

**JAHRESBERICHT**  
**DER**  
**AARGAUISCHEN KANTONSSCHULE**  
**AARAU**

**Schuljahr 1974/75**

1887

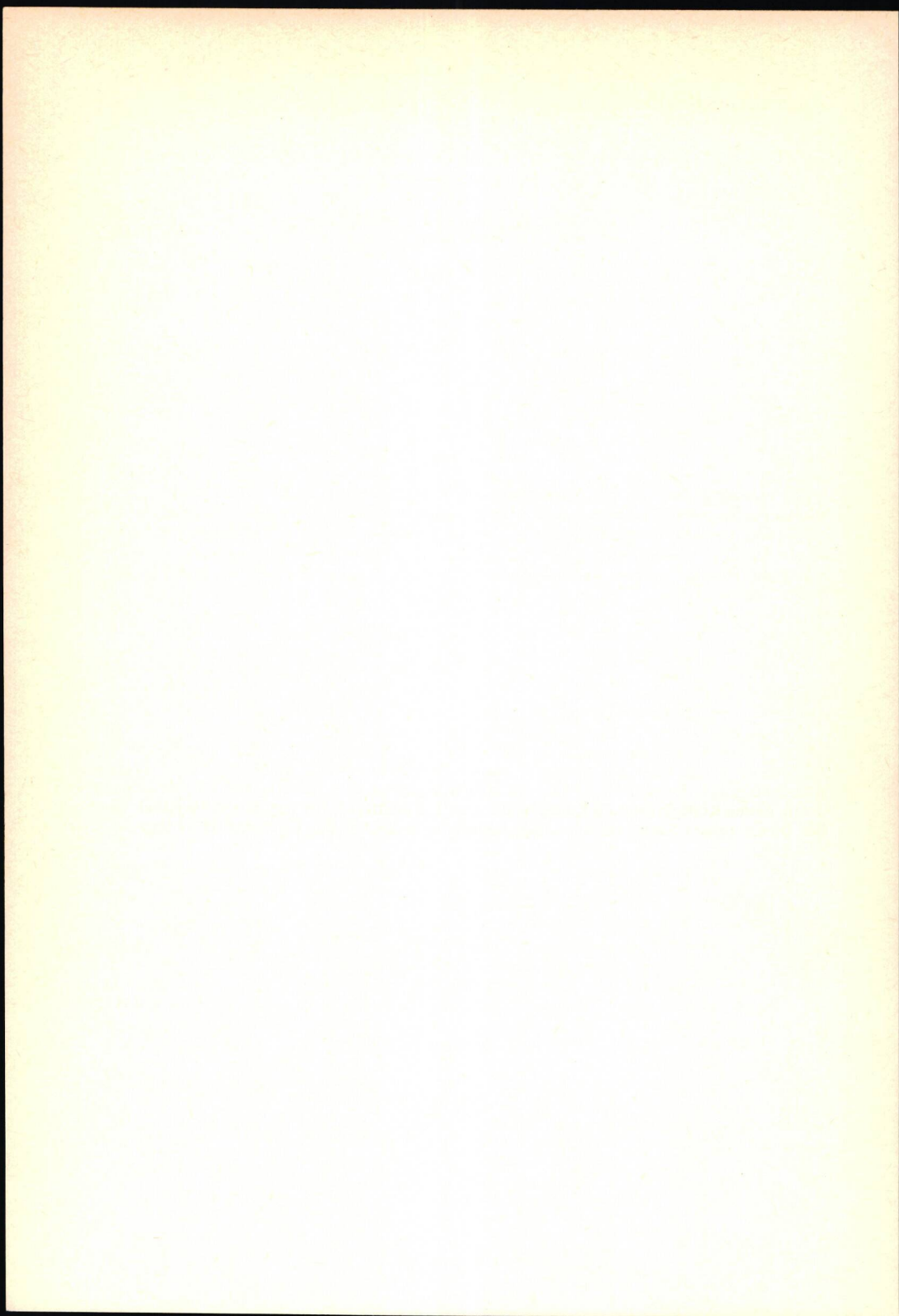
# Aargauische Kantonsschule Aarau

## Jahresbericht für das Schuljahr 1974/75

---

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	1. Bericht des Rektors . . . . .	3
	2. Aufsichtsbehörden . . . . .	4
	3. Rektorat . . . . .	6
	4. Lehrer . . . . .	6
	5. Schüler . . . . .	12
	6. Statistische Angaben . . . . .	24
	7. Tabellen der Unterrichtsstunden (gültig ab Schuljahr 1974/75) . . . . .	27
	8. Prüfungen . . . . .	31
	9. Mitteilungen verschiedener Art . . . . .	38
	10. Stipendien . . . . .	50
	11. Stiftungen und Fonds . . . . .	51
	12. Baufragen . . . . .	51
	13. Bibliothek . . . . .	52
	14. Schenkungen . . . . .	52
	15. Kantonsschülerhaus . . . . .	53
	16. Schulärztlicher Dienst . . . . .	54
	17. Schülerrat der Kantonsschule . . . . .	54
	18. Nekrologe . . . . .	54
	19. Ansprache des Abiturienten Luzius Schneider, 4 BR, gehalten an der Schlussfeier vom 27.9.74 . . . . .	57
	20. Rückblick auf den Turnunterricht in den letzten 50 Jahren . . . . .	58

---



## 1. Bericht des Rektors

Auf Beginn des abgelaufenen Schuljahres konnten die neuen Turnhallen in der Telli bezogen werden. Die Einweihung dieser grosszügigen Anlage, welche mit einem Kostenaufwand von rund 12 Millionen Franken erstellt wurde, fand am 10. September 1974 im Beisein des Erziehungsdirektors Dr. A. Schmid und des Baudirektors Dr. J. Ursprung statt. Die bereits spürbare Belebung des Turn- und Sportunterrichtes wird sich durch den Einsatz unserer Lehrer und Schüler sicher noch fortsetzen. Wir danken den Behörden und dem Aargauervolk für die grosszügige Einstellung zu unserer Schule. Wir sehen darin einen Vertrauenserweis, den wir rechtfertigen wollen. Zur Einweihung der neuen Anlagen hat Herr Turnlehrer Alfred Wernli einen Bericht über die historische Entwicklung der Körperschulung an unserer Schule zusammengestellt, den wir diesem Jahresbericht beifügen.

Dankbar erwähnen wir noch zwei weitere bauliche Verbesserungen. Das Feerhaus 9 wurde vorbildlich renoviert, und zwei Abwärtsfamilien wohnen nun direkt auf dem Schulareal, was die Ueberwachung der Anlagen und die Besorgung der Gebäude wesentlich erleichtert. In unserem alten Schulgebäude wurde mit der Ersetzung der Fenster und Storen begonnen. Da diese Arbeit weitgehend in die Ferien verlegt werden muss, kann sie erst im kommenden Schuljahr vollendet werden. Diese Renovation darf aber schon jetzt als sehr geglückt bezeichnet werden. Sie bringt eine bedeutende Aufwertung unserer alten Schulräume, und es ist auch gelungen, die künstlerisch wertvolle Südfassade in ihrer architektonischen Eigenart und Harmonie zu erhalten.

Mit den neuen ersten Klassen haben wir die Handelsmaturitätsabteilung durch das Wirtschaftsgymnasium abgelöst. Da die Studienmöglichkeiten für Handelsmaturanden immer geringer werden, wollen wir auch die neuen dritten Klassen ins Wirtschaftsgymnasium einbeziehen. Die erste Maturitätsprüfung nach dem Typus E findet somit im Frühling 1977 statt. Auf diesen Zeitpunkt darf mit der eidgenössischen Anerkennung gerechnet werden.

Die Tendenzwende in der Entwicklung der Schülerzahlen scheint sich fortzusetzen. Während in den Jahren 1968 bis 1972 unsere Schule aus allen Nähten zu platzen drohte, hat nun eine deutlich rückläufige Bewegung eingesetzt. Auf diese Weise scheint sich unser Schülerbestand von selbst auf die ursprünglich geplante Grösse von etwa 1000 Schülern einzupendeln. Die Gründe für diese Entwicklung liegen einerseits im Aufbau neuer Mittelschulen in Olten und Zofingen, andererseits hat offensichtlich die Berufslehre wieder an Attraktivität gewonnen. Diese letzte Tatsache werten wir nicht negativ, zumal nach einer erfolgreichen Lehre der Weg über ein Technikum zu einem gehobeneren Berufsstand in Wirtschaft und Verwaltung noch offen steht.

Als Folge dieses Rückgangs der Schüler- und Klassenzahl können wir im neuen Schuljahr verschiedene Hilfslehrer nicht mehr oder nur noch mit geringeren Pensen beschäftigen. Es liegt mir daran, diesen Kolleginnen und Kollegen, die zum Teil mehrere Jahre lang ihre Arbeitskraft in den Dienst unserer Schule gestellt haben, meinen verbindlichen und herzlichen Dank auszusprechen.

Neben den üblichen Sitzungen, die der Schülerbeurteilung und -betreuung gewidmet waren, befasste sich unsere Lehrerkonferenz hauptsächlich mit dem Entwurf zum neuen Schulgesetz und der Angleichung der Schuldauer der verschiedenen Maturitätstypen.

Der Schulgesetzentwurf des Erziehungsdepartementes hat in unserer Konferenz eine positive Aufnahme gefunden. Immerhin haben wir Bedenken gegen die vorgeschlagene Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für Mittelschüler. Wir befürchten zusätzliche administrative Umtriebe und eine Einschränkung des Lehrers in der Wahl der Lehrmittel, Lehrbücher und Lektüre. Wir beantragen im weiteren für die Mittelschulen eine Lockerung der Bestimmung über die obligatorische Mittagszeit. Eine Verkürzung der Mittagspause ist seit der Eröffnung der schuleigenen Mensa möglich, und unsere auswärtigen Schüler sind dankbar, wenn sie dafür am Abend früher nach Hause fahren können.

Was die Angleichung der Schuldauer betrifft, steht der Aargau vor der wichtigen Entscheidung, ob künftig für alle Abteilungen die Gesamtschuldauer bis zur Matura 12 $\frac{1}{2}$  oder 13 Jahre betragen soll. Neben den Bedürfnissen der Stundenplangestaltung und der Frage des Hochschulanschlusses dürften heute auch finanzielle Erwägungen eine Rolle spielen. Es muss auch die Gestal-

tung der Bezirksschule zur Diskussion gestellt werden, geht es doch darum, den gebrochenen Bildungsgang zu verteidigen und für die aargauische Bezirksschule die eidgenössische Anerkennung als gymnasiale Unterstufe im bisherigen Ausmass zu wahren. Wir befürchten, dass für unsere Stufe und unsere Schüler diese Angleichung mehr Nachteile als Verbesserungen bringt.

Die Probleme der Disziplin und der Ordnung beschäftigen immer wieder unsere Konferenz. Ist es schon nicht leicht, in den schulischen Fragen der Stoffauswahl, Notengebung und Methodik einen Konsensus zu erreichen, so noch viel schwieriger in den eigentlich erzieherischen Problemen. Und die Versuche zur Umwertung oder Vernebelung traditioneller Werte in der öffentlichen Meinung unserer Gesellschaft sind nicht dazu angetan, uns die Aufgabe zu erleichtern. Wir bleiben denn auch nicht von Misserfolgen verschont, und es ist nicht verwunderlich, dass unsere Bemühungen um eine neue Schulordnung noch nicht zu einem greifbaren Resultat gediehen sind. Obwohl man sich unter Schülern und Lehrern noch ereifert und streitet über die pädagogische Relevanz von Anstandsregeln in unserer modernen Zeit, ist uns doch allen klar, dass Anstand auch heute noch zum gebildeten Menschen gehört. Und nicht nur Anstand, auch Zuverlässigkeit, selbstlose Einsatzbereitschaft und Durchhaltewillen sind Charaktereigenschaften, die eine Reifeerklärung nebst den intellektuellen Voraussetzungen zu einem Hochschulstudium ebenfalls in hohem Masse beinhalten sollte.

Diese Bemerkungen sollen nicht zur Annahme verleiten, der Grossteil unserer Schüler neige zu Nachlässigkeit, Minimalismus und Gleichgültigkeit. Es gibt im Gegenteil unverkennbare Anzeichen einer Wende zum Besseren: Zwei diesjährige Absolventinnen haben während ihrer gesamten Kantonsschulzeit keine einzige Stunde versäumt. Die weniger rosigen Berufsaussichten und Studienmöglichkeiten der Schularbeit von selbst wieder mehr Ernst und Gewicht. Unsere Absolventen befassen sich gründlicher mit der Studienwahl, und sie haben bestimmtere Vorstellungen und Pläne für ihre Zukunft als die Maturanden der letzten Jahre. Auch im Schülerrat und in der Schülerschaft mehren sich die Stimmen, die nicht einfach ideologische Kontestation betreiben oder Misstrauen säen wollen. Vertrauen in die weitere Entwicklung gibt uns auch die angenehme Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement, der Inspektorenkonferenz und den Prüfungskommissionen. Für dieses gute Einvernehmen sind wir besonders dankbar.

## 2. Aufsichtsbehörden

### *2.1 Inspektorenkonferenz*

Regierungsrat Dr.A.Schmid, Erziehungsdirektor, Präsident  
Pfr.R.Weber, Zofingen, Vizepräsident  
Dr.O.Bolliger, Tierarzt, Zofingen  
Frau Dr.A.Habich-Jagmetti, Rheinfelden  
F.Keller, Bezirkslehrer, Zurzach  
Frau M.Keller-Hochstrasser, Aarau  
H.Lüthy, Lehrer, Gränichen  
J.Schmidlin, dipl.Arch.ETH/SIA, Aarau  
G. Stocker, Fürsorger, Kaisten  
H.J.Weber, Direktor, Menziken  
Dr.E.Zimmerli, Oberrichter, Rothrist

### *2.2 Kommission für die Maturitätsprüfungen an der Literarabteilung*

Erziehungsrätin Dr.med.R.Buser, Barmelweid, Präsidentin  
E.Beusch, dipl.Bauingenieur, Baden  
Dr.Th.Blatter, Pfarrer, Seon  
Dr.P.Brüesch, dipl.phys.ETH, KLR-Forschungszentrum BBC, Baden  
Dr.med.W.Bürgi, Chefarzt am Zentrallaboratorium des Kantonsspitals, Aarau

Dr.R.Dändliker, Oberrohrdorf  
Dr.G.Güntert, Professor an der Universität Zürich  
G.Gysel, dipl.ing., Direktor, Rapperswil  
Dr.L.Jost, Gymnasiallehrer, Küttigen  
Dr.iur.E.Küng, Advokat, Möhlin  
H.Lüthy, Bezirkslehrer, Unterkulm  
Dr.H.H.Ott, Professor an der ETH für Grundlagen der Maschinenbaukonstruktion, Nussbaumen  
Dr.Th.Rey, dipl.ing.chem.ETH, Aarau  
R.Weber, Pfarrer, Zofingen

### *2.3 Kommission für die Maturitätsprüfungen an der Realabteilung*

Erziehungsrat, Dr.med.W.Merki, Untersiggenthal, Präsident  
Dr.R.Aeschlimann, dipl.phys.ETH, Zürich  
A.Brack, Bezirkslehrer, Aarburg  
Dr.K.Buob, Abteilungsleiter am EIR, Windisch  
H.Burger, Bezirkslehrer, Umiken  
B.Capol, dipl.ing.ETH, Direktor, Windisch  
M.Egolf, dipl.ing.ETH, Direktor, Wohlen  
Dr.K.Fehlmann, Apotheker, Aarau  
Dr.E.Kaufmann, Bezirkslehrer, Zofingen  
Prof.A.Süsstrunk, Vizedirektor am Seminar Wettingen, Baden  
H.Vögtlin, Bezirkslehrer, Baden

### *2.4 Kommission für die Diplom- und Maturitätsprüfungen an der Handelsschule*

Erziehungsrat O.Bürgi, Direktor, Wohlen  
Th.Balsiger, eid.dipl.Buchhalter, Rothrist  
Dr.oec.K.Fischer, Lenzburg  
A.Gauch, Kaufmann, Würenlingen  
W.Hofstetter, Notar, Villmergen  
Dr.R.Mauch, Sekretär der Aargauischen Handelskammer, Aarau  
H.Müller, Adjunkt, Buchs  
Dr.P.Müller, Chemiker, Magden  
Frau S.Rayroux, dipl.Apotheker-Assistentin, Ennetbaden  
Dr.F.Studer, Chemiker, Mutschellen  
Frau Dr.L.Wälchli, Nussbaumen  
Prof.Dr.K.A.Zehnder, dipl.math.ETH, Niederrohrdorf

In den Prüfungskommissionen gab es wiederum verschiedene Mutationen. Infolge Uebernahme anderer Aemter oder beruflicher Ueberlastung haben folgende Herren den Rücktritt erklärt:

P.von Felten, Pfarrer, Unterkulm  
Dr.F.Keller, Bezirkslehrer, Schöftland  
G.Hunziker, dipl.ing.ETH, Rheinfelden

Wir danken diesen scheidenden Mitgliedern für ihren Einsatz im Dienste unserer Schule. Mit ihrem fachlichen Wissen und ihrer menschlichen Erfahrung haben sie uns geholfen, unsere Prüfungen ordnungsgemäss durchzuführen.

Es ist glücklicherweise gelungen, nicht nur die Rücktritte zu ersetzen, sondern die Kommissionen noch zu erweitern. Wir heissen die folgenden Mitglieder herzlich bei uns willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### *Literarabteilung*

Dr.Th.Blatter, Pfarrer, Seon  
E.Beusch, dipl.Bauingenieur, Baden  
Dr.R.Dändliker, Oberrohrdorf  
Dr.L.Jost, Küttigen

### *Realabteilung*

H.Vögtlin, Bezirkslehrer, Baden

### *Handelsschule*

Frau S.Rayroux, dipl.Apotheker-Assistentin, Ennetbaden  
Frau Dr.L.Wälchli, Nussbaumen

## 3. Rektorat

### *Rektor*

Dr.Johann Sutter  
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr, ausgenommen Montag  
und Donnerstag, sowie nach telephonischer Vereinbarung  
(Telephon 24 51 24)

### *Konrektoren*

Dr.Werner Meier  
Dr.Andreas Müller  
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung  
(Telephon 24 51 24)

### *Abteilungsvorstände*

Literarabteilung  
Realabteilung  
Handelsschule

Dr.Hans Munz  
Dr.Friedrich Oelhafen  
Dr.Lothar Gehrig  
Sprechstunden nach telephonischer Vereinbarung

### *Schulsekretär*

Karl Schärli

### *Rektoratssekretärinnen*

Helene Häfeli-Hunziker, Maja Luck-Gloor, Julie Bucher

## 4. Lehrer

In Klammern ist das Jahr der Anstellung an der Kantonsschule angegeben

### *4.1 Hauptlehrer*

Dr.Walter Akeret, Suhr (1961): Französisch  
Dieter Basler, Niederlenz (1964): Chemie  
Dr.Rolf Bertram, Aarau (1967): Geographie  
Fritz Bertschi, Staufen (1974): Handelsfächer  
Dr.Joseph Boesch, Aarau (1952): Geschichte  
Dr.Bruno Bolliger, Aarau (1964): Deutsch

Tel.-Nr.

221466  
511739  
241914  
511779  
226434  
242354

Dr. Peter Bonati, Aarau (1971): Deutsch	24 2076
Dr. Silvia Bonati-Richner, Aarau (1970): Deutsch und Englisch	24 2076
Dr. Richard Bossard, Eggliswil (1962): Englisch	551 770
Dr. Louis Brand, Olten (1970): Mathematik	062 324724
Dr. Reinhold Bruder, Rombach (1970): Deutsch	220807
Dr. Ralf Buchmann, Aarau (1941): Englisch	223638
Rudolf Bürki, Aarau (1966): Mathematik	243174
Jakob Dünki, Unterentfelden (1944): Mathematik	24 2443
André Ehrliholzer, Küttigen (1973): Schreibfächer	226890
Max Feistle, Auenstein (1973): Deutsch und Geschichte	471962
Dr. Anna Felder, Aarau (1965): Italienisch	225873
Dr. Erich Fischer, Rombach (1972): Physik	223003
Felix Forrer, Buchs (1973): Violine und Orchester	246018
Käti Frey, Olten (1974): Turnen	062 225233
Max Frey, Rombach (1966): Handelsfächer	245722
Dr. Hansjörg Frischknecht, Aarau (1967): Englisch	226341
Dr. Lothar Gehrig, Erlinsbach/AG, Abteilungsleiter Handelsschule (1957): Handelsfächer	343424
Dr. Annette Gersbach-Bäschlin, Aarau (1968): Französisch und Italienisch	222715
Dr. Markus Gersbach, Aarau (1967): Französisch und Italienisch	222715
Fritz Guggisberg, Aarau (1970): Singen und Klavier	229626
Dr. Thomas Halter, Unterentfelden (1966): Latein	244508
Dr. Beat Hemmi, Aarau (1965): Geschichte	244603
Inge Hensch, Aarau (1970): Biologie	227325
Dr. Heinz Hiltbrand, Oberentfelden (1971): Chemie	434995
Bruno Hostettler, Oftringen (1974): Turnen	062 519274
Hans Hotz, Gränichen (1963): Handelsfächer	312818
Walter Keller, Schöftland (1970), Bibliothekar: Mathematik	811840
Konrad Klingelfuss, Aarau (1970): Chemie	244952
Dr. Eve Knoblauch-Rüedi, Oberentfelden (1972): Latein	432521
Rose Köpfler-Dessecker, Gränichen (1973): Deutsch und Französisch	313078
Cécile Laubacher, Brugg (1972): Zeichnen	056 411049
Lotte Lauper-Gautschi, Aarau (1962): Klavier	223779
Dr. Max Lindegger, Aarau (1972): Französisch	223350
Arnold Linder, Däniken (1971): Turnen	062 651731
Christian Linder, Strengelbach (1972): Turnen	062 510363
Walter Locher, Aarau (1962): Klavier und Musikgeschichte	241710
Dr. Heinrich Lüsey, Rombach (1973): Deutsch	246586
Felix Märki, Hunzenschwil (1974): Turnen	473129
Danielle Magnin, Küsnacht (1972): Französisch	01 908542
Max Matter, Unterentfelden (1972): Zeichnen	247362
Dr. Otto Mauch, Zofingen (1962): Latein und Griechisch	062 512854
Dr. Ulrich Mauch, Biberstein (1967): Französisch und Italienisch	222194
Dr. Werner Meier-Zimmerli, Suhr, Konrektor (1961): Mathematik	220489
Dr. Werner Mettler, Niedererlinsbach (1959): Deutsch	228682
Werner Meyer, Aarau (1940): Handelsfächer	222878
Dr. Andreas Müller, Gontenschwil, Konrektor (1967): Geschichte	731562
Dr. Hans Munz, Gränichen, Abteilungsvorstand Literarabteilung (1964): Französisch und Italienisch	312514
Dr. Friedrich Oelhafen, Ruppertswil, Abteilungsvorstand Realabteilung (1961): Biologie	472391
Dr. Walter Pfeifer, Suhr (1965): Physik	315772
Dr. Hans Ramser, Aarau (1943): Mathematik	223591
Dr. Eduard Rey, Aarau (1944): Chemie	221165

Hans-Rudolf Richner, Rombach (1967): Handelsfächer	224583
Dr. Heinrich Rohr, Brugg (1965): Geschichte und Latein	056 411314
Dr. Werner Rüetschi, Aarau (1944): Chemie	221290
Dr. Leonhard Saxer, Aarau (1944): Physik	226800
Dr. Rudolf Schläpfer, Biberstein (1970): Geschichte	242588
Dr. Gustav Schlatter, Aarau (1954): Latein und Griechisch	221572
Albert Ignaz Schmid, Gränichen (1972): Mathematik	315738
Dr. Robert Schmid, Obererlinsbach (1970): Geographie	343367
Dr. Rudolf Schmid, Unterentfelden (1967): Biologie	227207
Dr. Werner Schmid, Gränichen (1953): Biologie	312605
Edmondo Semadeni, Aarau (1944): Mathematik	224325
Ulrich Sidler, Seengen (1971): Turnen	543134
Dr. Werner Sigrist, Aarau (1944): Physik	225089
Dr. Heinrich Staehelin, Oberentfelden (1973): Geschichte	435010
Dr. Emil J. Stäubli, Aarau (1974): Biologie	246086
Viktor Steiger, Lenzburg (1946): Französisch und Italienisch	518913
Dr. Siegfried Steinbeck, Ruppertswil (1957): Englisch	471230
Dr. Ludwig Storz, Rombach (1951): Deutsch	225212
Dr. Kurt Suter, Aarau (1960): Englisch	229577
Dr. Johann Sutter, Aarau, Rektor (1959): Mathematik	223348
János Tamás, Aarau (1973): Klavier	228787
Dr. Hans Troxler, Aarau (1973), Bibliothekar: Latein und Griechisch	247025
Dr. Jakob Urech, Hallwil (1944): Italienisch und Spanisch	541337
Dr. Wolfgang von Wartburg, Unterentfelden (1961): Geschichte und Deutsch	242109
Alfred Wernli, Buchs (1944): Turnen und Sport	221503
Dr. Otto Wernli, Aarau (1949): Geographie	225119
Hans Widmer, Biberstein (1972): Latein und Griechisch	247185
Ulrich Wildi, Aarau (1970): Mathematik	224831

#### 4.2 Hauptlehrer an der Zweigschule Zofingen in Olten

Werner Schär, Zofingen, Rektor (1973): Französisch	062 512679
Dr. Annemarie Scholl, Zofingen (1974): Französisch und Italienisch	062 519734
Bernhard Ulrich, Olten (1974): Mathematik	062 214126

#### 4.3 Hauptlehrer im Ruhestand

Dr. Waldemar Bagdasarianz, Signalstrasse 43, 5000 Aarau  
 Dr. Alfred Bolliger, Hans-Huber-Strasse 12, 8002 Zürich  
 Dr. Adolf Hinderberger, Castanna, 7241 Pany  
 Carlo Ringier, Aumattweg 11, 5000 Aarau  
 Dr. Heinrich Staehelin, Rosenweg 2, 5033 Buchs

#### 4.4 Hilfslehrer

Dr. Otto Bächli, Suhr (1962): Hebräisch  
 Werner Baier, Aarau (1959): Katholischer Religionsunterricht  
 Dr. Noemi Banderet, Auvernier (1960): Physik  
 Rolf Baumann, Suhr (1962): Französisch und Italienisch  
 Eva Bertram, Rombach (1972): Französisch  
 Alex Borer, Buchs (1969): Physik  
 Ernst Bucher, Schlieren (1971): Englisch  
 Felix Buser, Aarau (1957): Deutsch  
 Luigi D'Amico, Dübendorf (1972): Italienisch  
 Werner Ehrensperger, Aarburg (1971): Mathematik  
 Helen Flury, Zürich (1974): Schulsport

Herbert Frei, Mellingen (1972): Trompete  
 Dr.Regula Frei-Stolba, Aarau (1970): Latein  
 Pfr.Alfred Georg, Brugg (1968): Reformierter Religionsunterricht  
 Roland Gerber, Dulliken (1972): Deutsch und Geschichte  
 Pfr.Hans Giger, Rohr (1970): Religionsgeschichte  
 Jürg Haller, Unterentfelden (1968): Geographie  
 Irene M.Hasler, Aarau (1973): Englisch  
 Rudolf Hefti, Kölliken (1974): Turnen  
 Josef Herzog, Aarau (1967): Zeichnen  
 Robert Hess, Zürich (1961): Chemie  
 Eduard Hochstrasser, Brugg (1972): Geschichte und Deutsch  
 Hans Hofstetter, Seengen (1968): Spanisch und Französisch  
 Marcel Houriet, Zürich (1966): Klarinette  
 Walter Hugentobler, Wettingen (1972): Volkswirtschaftslehre (Sommersemester)  
 Dominique Hunziker, Aarau (1968): Querflöte  
 Dr.Erich Hunziker, Buchs (1972): Chemie  
 Dr.Urs Kessely, Aarau (1971): Englisch und Französisch  
 Dr.Johann Kohlmeier, Suhr (1972): Philosophie und Latein  
 Zoé Kremos, Rombach (1965): Französisch und Italienisch  
 Alexander Krolak, Baden (1973): Latein  
 Walther Kuhn, Aarau (1961): Klavier, Orgel  
 Käthi Linder, Däniken (1973): Italienisch  
 Alexander Magnin, Künsnacht (1963): Querflöte  
 Heinz Merz, Aarau (1971): Geographie  
 Peter Meyer, Aarau (1971): Französisch und Italienisch  
 Eva Mirocha, Oberentfelden (1971): Englisch  
 Marco Monico, Baden (1971): Deutsch  
 Ursula Mühlethaler, Aarau (1974): Schulsport  
 Rita Niggli-Eichenberger, Beinwil am See (1960): Maschinenschreiben und Steno  
 Martin Pestalozzi, Aarau (1972): Geschichte und Geographie  
 Anton Richner, Aarburg (1963): Französisch  
 Dr.Peter Richner, Brugg (1973): Deutsch und Englisch  
 Rudolf Rieder, Aarau (1969): Katholischer Religionsunterricht  
 Pfr.Hans Riniker, Zofingen (1974): Latein (Wintersemester)  
 Jürg Scheuzger, Buchs (1972): Deutsch  
 Franz Schmid, Suhr (1972): Mathematik  
 Dr.Ulrico Schweizer, Baden (1972): Französisch und Spanisch  
 Dr.Christoph Siegrist, Birmensdorf (1972): Deutsch  
 Walter Steiner, Untersiggenthal (1972): Physik  
 Dieter Studer, Wohlen (1973): Trompete  
 Ruedi Studler, Zofingen (1973): Turnen  
 Ursula Ulrich-Vögtlin, Olten (1971): Biologie  
 Zdenka Vanisova, Unterentfelden (1972): Russisch  
 Dr.Marguerite Vieli, Aarau (1972): Französisch  
 Hansjörg Vogel, Obererlinsbach (1969): Latein  
 Peter Wanner, Aarau (1974): Mathematik  
 Dorothee Weiss, Aarau (1971): Klavier (Sommersemester)  
 Eva Widmer-Schoch, Biberstein (1972): Klavier  
 Pfr. Hans Widmer, Aarau (1962): Reformierter Religionsunterricht  
 Peter A.Widmer, Aarau (1974): Englisch  
 Dieter Wild, Unterkulm (1970): Oboe  
 Paul Zehnder, Zurzach (1973): Mathematik (Sommersemester)  
 Dr.Alfred Zürcher, Aarau (1964): Cello

#### 4.5 Schularzt

Dr.med.Hans Pfisterer, Kantonsarzt (1953)  
Büro: Ziegelrain 1, 5000 Aarau, Telephon 21 12 79

#### 4.6 Stellvertreter

Bernhard Batschelet (Flöte); Werner Baumann (Geographie); Heinz Berchtold (Turnen); Werner Bolliger (Turnen); Linus Bühler (Geschichte); Hans Dätwyler (Turnen); Hans-Peter Fricker (Deutsch und Englisch); Frau Katharina Gysel (Deutsch und Englisch); Walter Hugentobler (Handelsfächer); Frau Claudine Jean-Richard (Französisch); Lucien Kaeser (Physik); Frau Elisabeth Kellenberger (Spanisch und Italienisch); Frau Dr.Ruth Lüsey (Deutsch); Frau Anna Merz (Klavier); Fräulein Marianne Merz (Französisch); Karl Schärli (Stenographie); Stephan Schmid (Geographie); Dr.Jürg Schneider (Deutsch); Alfred Seiler (Mathematik); Klaus Stalder (Handelsfächer); Fräulein Regine von Weissenfluh (Englisch); Walter Zuberbühler (Geschichte); Frau Irene Zweifel (Französisch und Spanisch).

#### 4.7 Angestellte

Alfred Barth, Laborant Biologie  
Gustav Buser, Abwart Göhnerhaus  
Moritz Eggenschwiler, Abwart Balänerturnhalle  
Walter Eggimann, Abwart/Badmeister Sportanlage Telli  
Ernst Fehlmann, Gärtner  
Ernst Gautschi, Mechaniker  
Kurt Hunziker, Abwart Tuchschnidhaus  
Frau Liselotte Kock, Laborantin Biologie  
Theo Kunz, Laborant Chemie  
Max Lienhard, Technischer Leiter/Badmeister Sportanlage Telli  
Amanda Otten, Kassiererin, Schwimmbad Telli  
Kurt Schlatter, Hilfslaborant Chemie  
Frau Berta Setz, Sekretärin luftelektrische Station  
Fritz Siegrist, Mechaniker  
Frau Zdenka Vanisova, Bibliothekarin  
Kurt Wälty, Abwart Sportanlage Telli  
Ernst Wetter, Abwart Steinmannhaus

#### 4.8 Urlaube

Prof.Dr.R.Bertram (Sommerquartal)  
Prof.Dr.W.Mettler (Sommersemester)  
Prof.Dr.J.Urech (Sommersemester)  
Prof.Dr.H.Stachelin (Sommerquartal)  
Prof.Dr.L.Gehrig (Wintersemester)  
Prof.Dr.Th.Halter (Wintersemester)

#### 4.9 Eintritte in den Lehrkörper

*Bruno Hostettler*, Bürger von Wahlern BE, wurde am 6. April 1949 in Zofingen geboren. Er durchlief dort die Primar- und Bezirksschule und trat anschliessend in die Literaturabteilung der Kantonsschule ein. 1969 bestand er die Maturitätsprüfung Typus B. Danach absolvierte er an der Universität in Basel den Turnlehrerkurs für das eidgenössische Turnlehrerdiplom II. Als Ergänzung dazu studierte er Geschichte und Deutsch. Seit 1970 unterrichtete er als Stellvertreter, seit 1971 als Hilfslehrer an der Kantonsschule in Aarau. In den Jahren 1972/1973 und 1973/1974 zog es ihn als Hilfslehrer für Geschichte und Turnen an die Bezirksschule nach Zofingen, bevor er 1974 als Hauptlehrer für Turnen an die Kantonsschule gewählt wurde.

*Käti Frey*, Bürgerin von Olten und Dulliken, wurde am 19. Oktober 1949 in Aarau geboren. Sie durchlief die Primar- und Bezirksschule in Olten und trat anschliessend ins Lehrerseminar der Kantonsschule Olten/Solothurn ein. 1969 erwarb sie das Primarlehrerpatent und erteilte bis 1972 Unterricht an der Primarschule Olten. Neben der Lehrtätigkeit begann sie mit dem Turnlehrerkurs an der Universität Basel. 1973 und 1974 erfolgten die Diplomabschlüsse I und II. Für ein Jahr unterrichtete sie an den Bezirksschulen von Rheinfelden und Olten, um im Frühjahr 1973 ihre Arbeit an der Kantonsschule Aarau und der Zweigschule Zofingen als Hilfslehrerin weiterzuführen. Daneben nahm sie das Psychologiestudium an der Universität Zürich auf. Im Herbst 1974 wurde sie als Hauptlehrerin für Turnen gewählt.

*Franz Schmid* wurde am 9. Mai 1947 als Bürger von Beinwil SO in Balsthal geboren. Die ersten Lebensjahre verbrachte er in Herisau und Aschaffenburg (Deutschland). Nach der Rückkehr in die Schweiz besuchte er die Bezirksschule in Zofingen und trat 1964 in die Realabteilung der Kantonsschule Aarau ein. Im Herbst 1967 begann er sein Studium an der ETH Zürich, Abteilung für Mathematik und Physik, und beendete dieses 1972 mit dem Diplom als Mathematiker. Seine Diplomarbeit über Coalgebren verfasste er bei Professor Eckmann. Seit dem Frühjahr 1972 unterrichtete er als Hilfslehrer an der Kantonsschule Aarau und wurde auf Frühjahr 1975 als Hauptlehrer für Mathematik gewählt.

*Dr. Emil Josef Stäuble*, Bürger von Sulz bei Laufenburg AG, wurde am 19. Juli 1939 in Sulz geboren. Dort besuchte er die Primar- und in Laufenburg die Bezirksschule. In den Jahren 1955 bis 1959 war er im Lehrerseminar Wettingen und übernahm anschliessend als Stellvertreter für ein Jahr die Sekundarschule Rekingen AG. Nach dem Studium der französischen Sprache an der Faculté des Lettres von Universität Lausanne erlangte er im Frühjahr 1961 die Lehrerberechtigung für Sekundarschulen des Kantons Aargau. Während  $3\frac{1}{2}$  Jahren unterrichtete er an der Sekundarschule seiner Heimatgemeinde, bis er im Herbst 1964 an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich das Studium von Biologie begann, mit Chemie und Mathematik als Nebenfächer. Von 1969 bis 1973 war er Assistent am Institut für allgemeine Botanik und leistete mit seiner Dissertation (1972) einen Beitrag zur Erforschung der Keimungsphysiologie von Pilzsporen. Seit Herbst 1972 unterrichtete er als Hilfslehrer an unserer Schule. Auf Herbst 1974 wurde er als Hauptlehrer für Biologie gewählt.

#### 4.10 Rücktritte

Infolge Heirat gibt Frau *Dr. Eve Knoblauch-Rüedi* auf Ende des Schuljahres ihre Stelle als Hauptlehrerin für Latein an unserer Schule auf.

Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Lehrerin für Physik erklärte ebenfalls Frau *Dr. N. Banderet* ihren Rücktritt.

Die Schule ist den scheidenden Kolleginnen, die mit Befriedigung auf ein erfolgreiches Wirken zurückblicken können, zu grossem Dank verpflichtet. In Zeiten des Lehrermangels und der ständig wachsenden Schülerzahlen haben sie uns ihre volle Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Eindrücklicher als noch so viele Dankesworte von Seiten der Schulleitung sind für Frau Knoblauch und Frau Banderet zweifellos die vielen Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung, die sie von ihren Schülern erfahren durften.

Privatdozent *Dr. Christoph Siegrist* hat uns in den vergangenen drei Jahren durch die Uebernahme eines halben Deutschpensums ebenfalls grosse Dienste erwiesen. Zusammen mit seinen Schülern bedauern wir seinen Wegzug. Wir wünschen ihm alles Gute für seine vollamtliche Tätigkeit an der Universität Basel.

Als Folge des Rückgangs unserer Schülerzahlen werden noch mehrere Damen und Herren im neuen Schuljahr nicht mehr bei uns unterrichten. Wir danken auch ihnen für die gute Zusammenarbeit und den vollen Einsatz für ihre Stunden. Es sind dies:

E.Bucher (Englisch), L.D'Amico (Italienisch), W.J.Ehrensperger (Mathematik), R.Hess (Chemie), W.Hugentobler (Handelsfächer), Dr.U.Kessely (Englisch und Französisch), M.Monico (Deutsch), W.Steiner (Physik), R.Studler (Turnen), Frl.D.Weiss (Klavier), P.Zehnder (Mathematik).

## 5. Schüler

Die mit \* bezeichneten Schüler sind vor Schluss des Schuljahres ausgetreten. Schüler mit \*\* sind im Laufe des Jahres eingetreten. Schüler mit ° sind zu einem einjährigen USA-Aufenthalt beurlaubt worden, und Schüler mit °° sind von einem einjährigen USA-Aufenthalt zurückgekehrt. Hinter den Namen ist der Wohnort der Eltern aufgeführt.

### *Literarabteilung des Gymnasiums*

#### Klasse 1 AL (Klassenlehrer: R. Bossard)

1. Bäni Daniel, Zofingen. 2. Binder Denise, Othmarsingen. 3. Blättler Ursula, Suhr. 4. Bucher Heinrich, Unterkulm. 5. Buchser Roland, Zofingen. 6. Engeli Georg, Aarau. 7. Frölich Walter, Unterentfelden. 8. Hirt Ursula, Zürich. 9. Höfli Thomas, Strengebach. 10. Isler Brigitte, Wildeg. \* 11. Jacquemai Aude, Suhr. 12. Lang Jeanette, Wohlen. 13. Merki Gallus, Unterentfelden. 14. Miškov Tatiana, Aarau. 15. Naef Ursula, Niedergösgen. 16. Richner Gérard, Gränichen. 17. Rohr Max, Hunzenschwil. 18. Sommer Daniel, Wohlen. 19. Stückelberger Johannes, Unterkulm. 20. Suter Barbara, Aarau. 21. Valli Claudia, Schönenwerd. 22. Wiederkehr Erich, Unterentfelden. 23. Wipf Christine, Seengen.

#### Klasse 1 BL (Klassenlehrer: W. Mettler)

1. Aebli Daniel, Aarau. 2. Baschnagel Doris, Windisch. \* 3. Birkenauer Conny, Oberentfelden. 4. Bühlmann Martin, Oberentfelden. 5. Caduff Franz, Brugg. 6. Flückiger Regina, Brugg. 7. Gugler Alfred, Brugg. 8. Helbling Lorenz, Brugg. \* 9. Hochstrasser Margrit, Auenstein. 10. Hochuli Rolf, Aarau. 11. van der Hoef Jacqueline, Hausen. 12. Hofer Barbara, Untererlinsbach. 13. Kyrian Jiri, Windisch. 14. Lienhard Urs, Aarau. 15. Marchini Claudia, Windisch. 16. Michel Beat, Aarau. 17. Mojon Jean-Philippe, Oberentfelden. 18. Richner Rainer, Aarau. 19. Sager Jürg, Aarau. 20. van Spyk Dorothee, Aarau. 21. Studer Heidi, Frick. 22. Walti Annabarbara, Aarau. 23. Zehnder Astrid, Frick.

#### Klasse 1 CL (Klassenlehrer: S. Steinbeck)

1. Baumgartner Christine, Wohlen. 2. Bürki Beat, Lenzburg. 3. Debrunner Eva, Unterkulm. 4. Dubler Irene, Wohlen. 5. Fässli Thomas, Buchs. 6. Heide Angela, Gränichen. 7. Hüssy Charlotte, Aarau. 8. Kaelin Annelies, Aarau. 9. Käppeli Thomas, Wohlen. \* 10. Läuپی Maja, Gränichen. 11. Ledermann Beat, Wohlen. 12. Lenzin Beatrice, Suhr. 13. Maumary Daniel, Anglikon. 14. Meier Fränzi, Wohlen. 15. Näf Ruedi, Buchs. 16. Obrist Martin, Aarau. \*\* 17. Renggli Richard, Aarau. 18. Rickli Käthi, Brugg. 19. Siegrist Josefina, Sulz. 20. Tenger Corina, Menziken. 21. Widmer Christoph, Schönenwerd. 22. Wilhelm Urs, Schöftland. 23. Wurzer Elisabeth, Lenzburg. 24. Zünd Jörg, Niederwil.

#### Klasse 1 DL (Klassenlehrer: W. Keller)

1. von Allmen Katrin, Reinach. 2. Bopp Daniel, Suhr. 3. Christen Rolf, Muri. 4. Delfosse Ursula, Buchs. \* 5. Faes Hansruedi, Schöftland. 6. Forrer Daniel, Buchs. \*\* 7. Gauch Michaela, Wohlen. 8. Goldmann Regula, Ruppenswil. 9. Höch Brigitte, Rohr. \* 10. Hüssy Thomas, Safenwil. 11. Krähenbühl Andreas, Aarau. 12. Lareida Jürg, Aarau. 13. Meier Ruth, Suhr. 14. de Nunzio Michele, Muri. 15. Pampurik Jan, Unterentfelden. \*\* 16. Schläpfer Doris, Rohr.

17. Strohmann Karin, Unterentfelden. \* 18. Troxler Monica, Aarau. 19. Vettori Ursula, Muri. 20. Weber Jürg, Rohr. 21. Wernli Beat, Suhr. 22. Widmer Barbara, Safenwil. 23. Zatti Kathrin, Suhr. 24. Ziegler Annette, Aarau. 25. Zimmerli Barbara, Rothrist.

Klasse 1 FL (Klassenlehrerin: Frl. A.Scholl)

1. Ammann Hansjörg, Zofingen. 2. Arnet Gertrud, Dagmersellen. 3. Binder Daniel, Reiden. 4. Binder Peter, Zofingen. 5. Bos Andrew, Rothrist. 6. Brunner Angelika, Zofingen. 7. Bucher Susanne, Zofingen. 8. Dubach Manfred, Zofingen. \*\* 9. Eitel Paul, Reiden. 10. Erlacher Urs, Aarburg. 11. Fehlmann Rolf, Zofingen. 12. Güttinger Ruedi, Rothrist. 13. Hofer Ruth, Oftringen. 14. Hottiger Thomas, Aarburg. 15. Joggi Hanspeter, Zofingen. 16. Kaspar Yvonne, Aarburg. 17. Kaufmann Ivo, Zofingen. 18. Leuenberger Ursula, Brittnau. 19. Riniker Christian, Zofingen. 20. Rogivue Colette, Vordemwald. 21. Schnorf Jacques, Zofingen. 22. Soland Felix, Aarburg. 23. Stricker Elgin, Zofingen. 24. Zimmerli Thomas, Köllikon.

Klasse 2 AL (Klassenlehrer: W.Akeret)

° 1. Ackermann Ueli, Ruppertswil. \*\* 2. Arnold Therese, Reiden LU. 3. Gerber Martin, Oftringen. 4. Giger Markus, Rohr. 5. Hagmann Markus, Menziken. 6. Haller Elisabeth, Obererlinsbach. 7. Hediger Peter, Lenzburg. 8. Heuberger Elisabeth, Leutwil. 9. Huppenbauer Markus, Brugg. 10. Kovats Barbara, Aarau. 11. Küng Peter, Villmergen. 12. Morf Isabel, Windisch. 13. Noser Beatrice, Windisch. 14. Rauber Ruedi, Rohr. 15. Rohr Stephan, Reinach. 16. Schröder Ralf, Büttikon. 17. Schweiger Werner, Suhr. 18. Urech Hans Jakob, Seon. \* 19. Vogt Marianne, Aarau. 20. von Wartburg Ingrid, Unterentfelden.

Klasse 2 BL (Klassenlehrer: B.Bolliger)

1. Bally Stephan, Schönenwerd. 2. Brönnimann Rudolf, Obererlinsbach. 3. Brügger Marianne, Brugg. 4. Gautschi René, Gränichen. 5. Haberer Ingeborg, Herznach. 6. Häfliger Ruth, Reinach. 7. Hochstrasser Alois, Wohlen. 8. Keller Beat, Reinach. \* 9. König Susanne, Aarau. 10. Lerf Patrick, Lenzburg. ° 11. Meyer Stephan, Windisch. 12. Peter Alice, Wölflinswil. 13. Piller Marc, Brugg. 14. Rohr Doris, Rüfenach. 15. Saxer Urban, Aarau. 16. Schäublin Daniel, Erlinsbach. 17. Wälty Lukas, Schöftland. 18. Weidmann Ursula, Gränichen. 19. Widmer Matthias, Lenzburg. 20. Zumsteg Urs, Brugg.

Klasse 2 CL (Klassenlehrer: J.Boesch)

1. Ammann Ueli, Däniken. 2. Berner Brigitte, Biberstein. 3. Ernst Martin, Niedergösgen. 4. Forster Peter, Rombach. 5. Geissmann Thomas, Teufenthal. 6. Gerber Urs, Aarau. 7. Gysi Martin, Zetzwil. 8. Herzog Doris, Möhlin. 9. Huber Christian, Lenzburg. 10. Huber Susanne, Lenzburg. 11. Klossner Hans, Suhr. 12. Lang Beat, Menziken. 13. Matter Elisabeth, Suhr. 14. Möller Kathrin, Seengen. 15. Pulver Urs, Othmarsingen. 16. Schäfer Herbert, Niedergösgen. 17. Suter Martin, Aarau. 18. Theus Jörg, Oftringen. 19. Werder Trudi, Boswil. 20. Willi Daniel, Erlinsbach.

Klasse 2 DL (Klassenlehrer: H.Munz)

1. Bergamaschi Cristina, Wohlen. 2. Boner Urs, Aarau. 3. Bürgi Ueli, Aarau. 4. Cathomas Jürg, Wohlen. 5. Fricker Marianne, Aarau. 6. Hauller Eduard, Lenzburg. 7. Hoffmann Christian, Unterentfelden. 8. Hunn Roland, Sarmenstorf. 9. Hunziker Laura, Reitnau. 10. Kuhn Bettina, Ruppertswil. 11. Lüthi Peter, Schönenwerd. 12. Marti Marianne, Möriken. ° 13. Muntwyler Hannelies, Wohlen. 14. Peterhans Rolf, Lenzburg. 15. Rüegg Felix, Teufenthal. 16. Sartorius Christina, Aarau. 17. Stähli Fridolin, Villnachern. 18. Wälty Susanne, Buchs. 19. Waldmeier Jürg, Wohlen. 20. Walther Conrad, Oberentfelden. 21. Wirz Reinhard, Aarau. 22. Zünd Andreas, Niederwil.

Klasse 2 EL (Klassenlehrer: Th.Haller)

- \*\* 1. Aebli Kurt, Aarau. 2. Beeler Josef, Unterentfelden. 3. Burkard Thomas, Wohlen. 4. Flury Ines, Unterkulm. 5. Hächler Beat, Gränichen. 6. Heuberger Kathrin, Aarau. 7. Hulliger Beat, Aarau. 8. Kammermann Renata, Aarau. 9. Meier Ursula, Schwaderloch. 10. Näf Beat, Riniken. 11. Rohner Ursula, Schönenwerd. 12. Salm Jürg, Auenstein. 13. Schärer Marco, Safenwil. 14. Schulenburg Jörg, Ruppenswil. 15. Spinas Stefan, Baden. 16. Weick Beatrice, Gipf-Oberfrick.

Klasse 2 FL (Klassenlehrer: O.Mauch)

- ° 1. Aeschbach Armin, Zofingen. 2. Berthet Gérald, Zofingen. 3. Denninger Brigitte, Zofingen. 4. Fischer Urs, Zofingen. 5. Frösch Rainer, Zofingen. 6. Fuchs Brigitte, Oftringen. 7. Fumagalli Walter, Zofingen. 8. Gräni Elisabeth, Wauwil LU. 9. Hänggi Stefan, Oftringen. 10. Hochuli Ursula, Brittnau. 11. Kaufmann Robert, Zofingen. 12. Kerli Inge, Aarburg. 13. Klein Joachim, Zofingen. 14. Kost Toni, Zofingen. 15. Kuemmerle Dagmar, Aarburg. 16. Manz Andreas, Zofingen. 17. Neuenschwander Esther, Zofingen. 18. Plüss Hans-Martin, Zofingen. 19. Portmann Katharina, Zofingen. 20. Röthenmund Brigitte, Oftringen. 21. Schertenleib Susanne, Zofingen. 22. Scholl Gabrielle, Zofingen. 23. Schwander Vreni, Murgenthal. 24. Schwarzenbach Othmar, Zofingen. 25. Werfeli Martin, Strengelbach.

Klasse 3 AL (Klassenlehrer: A.Müller)

- ∞ 1. Aeschbach Irene, Zofingen. 2. Ammann Evi, Aarau. 3. Brogli Brigitte, Etzgen. 4. Bucher Regula, Aarau. 5. Bünzli Konrad, Lenzburg. 6. Eichenberger Markus, Lenzburg. 7. Fasolini Fabrizio, Suhr. 8. Geiser Daniel, Aarau. 9. Heuberger Martin, Aarau. 10. Lüthy Manfred, Gipf-Oberfrick. 11. Marti Hanspeter, Aarau. 12. Meyer Andreas, Aarau. 13. Oehninger Barbara, Aarau. \* 14. Plüss Eliane, Zofingen. 15. Reding Christin, Wohlen. 16. Righetti Antonio, Safenwil. 17. Sigg Christian, Unterentfelden. 18. Vogel Iwan, Kölliken. 19. Weber Urs, Zofingen. 20. Wiedmer Ilse, Zofingen.

Klasse 3 BL (Klassenlehrer: K.Suter)

1. Abt Heinz, Wohlen. 2. Baumann Ernst, Lenzburg. 3. Berger Regina, Buchs. 4. Boller André, Rothrist. 5. Dettwiler Maya, Windisch. 6. Gloor Rudolf, Aarau. 7. Gräub Yvonne, Windisch. 8. Häfliger Vreni, Reitnau. 9. Hochstrasser Kurt, Aarau. 10. Krähenbühl Franziska, Aarau. 11. Meier Pierre, Staufen. 12. Otth Simon, Schinznach-Bad. 13. Prantl Franziska, Windisch. 14. Säuberli Johannes, Aarau. 15. Schenker Numa, Niedererlinsbach. 16. Schmid Markus, Hunzenschwil. 17. Schneeberger Gustav, Strengelbach. 18. Scholl Michèle, Zofingen. 19. Siegrist Markus, Hunzenschwil.

Klasse 3 CL (Klassenlehrer: H.Widmer)

1. Baltisberger Kurt, Birr. 2. Baumann Andreas, Aarau. 3. Blatter Jacqueline, Zofingen. 4. Bopp Christoph, Suhr. 5. Dober Michael, Aarau. 6. Frey Christian, Möriken. °° 7. Gygli Hansjörg, Schönenwerd. 8. Helbling Samuel, Brugg. 9. Hofmann Urs, Aarau. 10. Hunziker Andreas, Zetzwil. 11. Keller Thomas, Rothrist. 12. Kuhn Beatrice, Wohlen. 13. Meyer Adrian, Wohlen. 14. Rüeegger Hansjörg, Rothrist. 15. van Spyk Piet, Aarau. 16. Streiff Daniel, Küsnacht ZH. 17. Suter Rudolf, Kölliken. 18. Suter Ursula, Oftringen. 19. Trottmann Renate, Aarau. 20. Umiker Brigitte, Muri. 21. Zimmermann Monika, Suhr.

Klasse 3 DL (Klassenlehrer: W.Meier - Zimmerli)

1. Benguerel Christine, Lenzburg. \* 2. Bircher Hansueli, Rombach. 3. Brunnhofer Peter, Aarau. 4. Büchler Markus, Oberentfelden. 5. Guignard Philippe, Rombach. 6. Hächler Markus, Zofingen. 7. Hegi Roger, Bremgarten. 8. Hilfiker Peter, Seon. 9. Karli Adrian, Suhr. 10. Leinweber Jürgen, Menziken. 11. Lindenmeyer Matthias, Menziken. 12. Meyer

Esther, Zofingen. 13. Oboussier Corinne, Aarau. 14. Schmid Irmgard, Suhr. 15. Schmid Marietta, Hägglingen. 16. Sommerhalder Susi, Aarau. 17. Wildi Iris, Buchs. 18. Wohler Anton, Wohlen. 19. Zimmermann Hans, Ruppertswil. 20. Zingg Barbara, Niedererlinsbach.

Klasse 3 EL (Klassenlehrer: R.Buchmann)

1. Ackermann Daniel, Dottikon. 2. Baur Christine, Windisch. 3. Blaser Isabelle, Beinwil a.S. 4. Brüderlin Gerhard, Aarau. 5. Bucher Cécile, Aarburg. 6. Burgherr Hans, Dottikon. 7. Dean Martin, Menziken. 8. Deubelbeiss Christine, Teufenthal. 9. Döbeli Max, Unterkulm. 10. Eichenberger Jürg, Beinwil a.S. 11. Flückiger Jörg, Aarburg. 12. Häfeli Markus, Unterkulm. 13. Hottiger Dieter, Oftringen. 14. Meierhans Eve-Karin, Suhr. 15. Meyer Wolfgang, Villmergen. 16. Rüetschi Markus, Frick. \* 17. Voellmin Sybille, Leimbach. \* 18. Wibking Tim, USA.

Klasse 3 FL (Klassenlehrer: H.Troxler)

1. Abt Heidi, Bünzen. 2. Bächli Jürg, Zofingen. 3. Blattner Beat, Rombach. 4. Deubelbeiss Renate, Aarau. 5. Gloor Erich, Wohlen. 6. Gloor Matthias, Lenzburg. \*\* 7. Grossniklaus Urs, Untererlinsbach. 8. Güntert Beatrice, Küttigen. 9. Hintermann Jürg, Aarau. 10. Hofer Rosmarie, Windisch. 11. Kilchmann Martin, Reiden LU. 12. Lüscher Susanne, Rohr. 13. Meyer Franziska, Lenzburg. 14. Mühlethaler Marie, Aarau. 15. Riechsteiner Markus, Brittnau. 16. Riniker Monika Pia, Zofingen. 17. Sommerhalder Verena, Aarau. 18. Stalder Anselm, Starkkirch. 19. Tschamun Joseph, Oftringen.

Klasse 4 AL (Klassenlehrer: R.Bruder)

1. Baer Susanne, Untererlinsbach. 2. Eichenberger Dieter, Teufenthal. 3. Frey Albert, Brugg. 4. Gehrig Susanna, Aarburg. 5. Hämmerli Ursula, Lenzburg. 6. Hulliger Hanspeter, Aarau. 7. Imola Gianpaolo, Windisch. 8. Kyburz Urs, Kölliken. 9. Matter Christoph, Suhr. 10. Meier Barbara, Zofingen. 11. Meyer Elisabeth, Aarau. 12. Meyer Peter, Aarau. 13. Moos Markus, Birrwil. 14. Rast Markus, Muri. 15. Schenker Gabriela, Niedererlinsbach. 16. Schmid Peter, Zofingen. 17. Vollmar Jürg, Lenzburg. 18. Widmer Ursula, Aarau. 19. Zimmermann Markus, Suhr. 20. Zuber Claudius, Walzenhausen.

Klasse 4 BL (Klassenlehrerin: Frau E.Knoblauch-Rüedi)

1. Bossard Thomas, Egliswil. 2. Bucher Matthias, Aarau. 3. Dübendorfer Brigitte, Lenzburg. 4. Erba Roland, Gränichen. 5. Fehlmann Marianne, Muri. 6. Fischer Erich, Bremgarten. 7. Fricker Christian, Aarau. 8. Gnann Peter, Gränichen. 9. Hächler Peter, Gränichen. 10. Hartmann Evi, Bremgarten. 11. Hässig Marco, Menziken. 12. Heuri Madeleine, Unterentfelden. 13. Iten Monika, Barmelweid. °° 14. Kaufmann Jeanette, Bremgarten. 15. Klossner Silvia, Suhr. 16. Marti Werner, Othmarsingen. 17. Podzorski Hansjürg, Lenzburg. 18. Schatzmann Samuel, Kungoldingen. 19. Schlaginhausen Felix, Rothrist. 20. Sigrist Renate, Zürich. 21. Steiner Alfred, Beinwil a.S. 22. Straub Klaus, Burg. 23. Suter Hani, Hendschiken. 24. Walti Verena, Dürrenäsch. \* 25. Weber Beat, Menziken.

Klasse 4 CL (Klassenlehrer: G.Schlatter)

1. Acha-Orbea Hans, Wohlen. 2. Aeschbach Doris, Schöftland. 3. Baeriswyl Bruno, Aarau. 4. Brändle Andreas, Suhr. 5. Duss Othmar, Kaiserstuhl. 6. Fürst Vreni, Lenzburg. 7. Gammeter Iris, Gränichen. 8. Giger Niklaus, Rohr. 9. Hasler Thomas, Aarau. 10. Hauenstein Elisabeth, Aarburg. 11. Hedinger Martin, Aarau. 12. Hoskyn Jennifer, Zofingen. 13. Hunziker Susanne, Kirchleerau. 14. John Christian, Laufenburg. 15. Kasper Markus, Zofingen. 16. Manazza Cornelia, Meisterschwanden. 17. Meier Jörg, Wohlen. 18. Montalta Jürg, Laufenburg. 19. Müller Max, Lenzburg. 20. Oppliger Heinz, Aarburg. 21. Schmid Regula, Reinach. 22. Schulze Jutta, Suhr. 23. Seris Mario, Buchs. 24. Simonett Christoph, Frick. 25. Zulauf Karin, Schinznach-Dorf.

Klasse 4 DL (Klassenlehrer: P.Bonati)

1. Beiner Muriel, Erlinsbach AG. 2. Bider Verena, Birr. 3. Bucher Stephan, Unterkulm. 4. Buser Christine, Barmelweid. 5. Hauri Ernst, Reitnau. 6. Hauser Esther, Brugg. 7. Heim Thomas, Schönenwerd. 8. Huber Hans Jürg, Lenzburg. 9. Jost Ruedi, Villmergen. 10. Lauterburg Barbara, Windisch. 11. Lehner Hans, Zofingen. 12. Müller Niklaus, Aarau. 13. Nietlispach Emil, Unterentfelden. 14. Plüss Christine, Zofingen. 15. Renaud Pierre, Oberwil BL. 16. Schmid Ronald, Wohlen. 17. Schöni Walter, Reinach. 18. Steffen Peter, Aarau. 19. Tanner Irene, Oberentfelden. 20. Weber Karin, Rohr. 21. Widmer Brigitte, Schönenwerd. 22. Wullschleger Thomas, Zofingen. 23. Wunderlin Thomas, Windisch.

Klasse 4 EL (Klassenlehrer: O.Wernli)

1. Bachmann Ursula, Zofingen. 2. Boss Ewald, Buchs. 3. Bürgisser Claudia, Othmarsingen. 4. Dubler Martin, Wohlen. 5. Fahrländer Adrian, Zofingen. 6. Frey Brigitte, Buchs. 7. Hännly Peter, Lenzburg. 8. Hausmann Fränzi, Schafisheim. 9. Heuberger Dagmar, Aarau. 10. Huber Beat, Zofingen. 11. Kleiner Barbara, Wohlen. 12. Michel Ernst, Suhr. 13. Müller Eveline, Suhr. 14. Plüss Christian, Riken. 15. Rauber Hanna, Windisch. 16. Röthlisberger Ursula, Seengen. 17. Speck Hans-Ulrich, Windisch. 18. Storz Reinhard, Rombach. 19. Weber Beat, Rothrist. 20. Wernli Susanne, Aarau. 21. Zimmerlin Alfred, Schönenwerd.

Klasse 4 FL (Klassenlehrer: V.Steiger)

1. Boesch Erika, Lenzburg. 2. Bolliger Reinhard, Reinach. 3. Bucher Max, Aarau. 4. Burkard Martin, Wohlen. 5. Cathomas Norbert, Wohlen. 6. Frey Heinz, Aarau. 7. Hübscher Paul, Buchs. 8. Keist Marcel, Hunzenschwil. 9. Lienhard Liliane, Suhr. 10. Meng Corinne, Aarau. 11. Meyenberg Barbara, Zofingen. 12. Predavec Vida, Aarau. 13. Rohr Brigitte, Brugg. 14. Spinnler Maja, Zofingen. 15. Suter Hansruedi, Seon. 16. Vogler Thomas, Suhr. 17. Walser Bernadette, Niedergösgen. 18. Widmer Thomas, Aarau.

*Realabteilung des Gymnasiums*

Klasse 1 AR (Klassenlehrerin: Frl. I.Hensch)

1. Amstutz Theodor-Heinz, Aarau. 2. Bachofer Therese, Unterentfelden. 3. Baumann Köby, Muri. 4. Bebié Agathe, Lenzburg. 5. Berner Jörg, Rapperswil. 6. Bryner Martin, Möriken. \* 7. Buob Jürg, Windisch. 8. Ferancikova Annabella, Aarau. 9. Franke Ellen, Brugg. 10. Friedrich Renate, Staufien. 11. Fritschi Marianne, Teufenthal. 12. Hunziker Brigitte, Kirchleerau. 13. Imperatori Jürg, Boniswil. 14. Jordi Inge, Muhen. 15. Kinzelbach Rita, Schönenwerd. 16. Linder Beat, Buchs. 17. Rosenberg Sonja, Aarau. \* 18. Schaub Martin, Rapperswil. 19. Schenk Therese, Schöftland. 20. Stutz Edwin, Reinach. 21. Wettmann Richard, Niederlenz. 22. Wey Peter, Villmergen.

Klasse 1 BR (Klassenlehrer: B.Hemmi)

1. Buser Eduard, Niedererlinsbach. 2. Byland Urs, Othmarsingen. 3. Deubelbeiss Peter, Hunzenschwil. 4. Eichenberger Matthias, Beinwil a.S. \* 5. Fritschi René, Teufenthal. 6. Gautschi Peter, Reinach. 7. Grünenfelder Niklaus, Reinach. 8. Hediger Markus, Reinach. 9. Hunziker Ronald P., Aarau. 10. Löffel Jürg, Rapperswil. 11. Loosli Markus, Aarau. \*\* 12. Schäfer Dieter, Lenzburg. 13. Schmid Lukas, Suhr. 14. Suana Jürgen, Möriken. 15. Urech Remy, Lenzburg. 16. Vercelli Marco, Untererlinsbach. 17. Wagner Daniel, Unterentfelden. 18. Zamboni Marco, Aarau. 19. Zampieri Giovanni, Lenzburg.

Klasse 1 CR (Klassenlehrer: U.Mauch)

1. Affolter Markus, Biberstein. 2. Bergkraut Eric, Aarau. 3. Bösiger Rolf, Wildegg. 4. Gasser Max, Gallenkirch. 5. Haller Urs, Reinach. 6. Hartmann Martin, Rombach. 7. Lazic Vojislav,

Aarau. 8. Lüscher Bernhard, Oberentfelden. 9. Mazzocco Renato, Suhr. 10. Merli Franco, Hunzenschwil. 11. Mürger Ruedi, Küttigen. 12. Oberle Lorenz, Lenzburg. 13. Robmann Peter, Dottikon. 14. Schmidlin Stefan, Aarau. 15. Schurter Hansruedi, Küttigen. 16. Schwarzenbach Heinrich, Unterentfelden. 17. Selhofer Hanspeter, Oberentfelden. 18. Teike Bernd, Aarau. 19. Vöggtli Martin, Lenzburg.

Klasse 1 DR (Klassenlehrer: W.Pfeifer)

1. Anderau Peter, Suhr. 2. Bacher Rainer, Windisch. \* 3. Baumann Urs Martin, Gränichen. 4. Bischof Philippe, Lenzburg. 5. Dettwiler Christian, Windisch. 6. Fuchs Christoph, Schönenwerd. 7. Gerber Johannes, Aarau. 8. Gisin Beat, Unterentfelden. 9. Gloor Gerhard, Hunzenschwil. \* 10. Hubeli Hansjörg, Muhen. 11. Hürlimann Martin, Windisch. 12. Kuster Niels, Olten. 13. Mäder Conrad Karl, Rapperswil. 14. Meier Rudolf, Niedergösgen. \* 15. Merz Oswald, Reinach. 16. Misteli Markus, Brugg. 17. Reinhart Hans-Jürg, Möriken. 18. Sandfuchs Roland, Unterbözberg. 19. Wipfli Heinz, Windisch.

Klasse 1 ER (Klassenlehrer: F.Oelhafen)

1. Dätwyler Martin, Erlinsbach. 2. Eichenberger Claudia, Zetzwil. 3. Ender Urs, Niederwil. 4. Fankhauser Elisabeth, Rapperswil. 5. Gebert Astrid, Erlinsbach. 6. Geissler Peter, Aarau. 7. Graf Karin, Brugg. 8. Grossniklaus Esther, Erlinsbach. 9. Häusermann Markus, Staufen. 10. Hausmann Anni, Schafisheim. 11. Karpf René, Unterkulm. 12. Richner Martin, Menziken. 13. Rock Susanne, Aarau. 14. Sommerhalder Susanne, Reinach. 15. Staubli Gabriel, Bünzen. 16. Stehrenberger Brigitt, Brugg. 17. Stutz Wolfgang H., Münchwilen. 18. Volkart Thomas, Beinwil a.S. 19. Zeltner Urs, Menziken.

Klasse 1 FR (Klassenlehrer: B.Ulrich)

1. Basler Andreas, Rothrist. 2. Hunziker Andreas, Zofingen. 3. Jutzi Hanspeter, Zofingen. 4. Kosch Peter, Oftringen. 5. Lienhard Martin, Reiden LU. 6. Mosimann Andres, Wikon LU. 7. Plüss Martin, Rikon. 8. Rebmann Jörg, Rothrist. 9. Richard Katrin, Murgenthal. 10. Rügger Robert, Murgenthal. 11. Scholl Marc, Zofingen. 12. Suter Urs, Oftringen.

Klasse 2 AR (Klassenlehrer: H.Lüssy)

\* 1. Brugger Eva, Auenstein. 2. Dietiker Samuel, Lenzburg. 3. Ender Norbert, Niederwil. 4. Flury Rainer, Trimbach. \*\*/\* 5. Fujiwara Tomoko, Japan. 6. Hårdi Urs, Lenzburg. \* 7. Hochuli Silvia, Auenstein. 8. Kirchhof Hans, Lenzburg. 9. Lüthi Hans Beat, Aarau. 10. Marti Hilde-Rose, Niederlenz. 11. Masciadri Raffaello, Aarau. 12. Meyer Beat, Erlinsbach. 13. Portmann Ruedi, Wohlen. 14. Rieder Erwin, Däniken. 15. Rölli Romana, Brunegg. 16. Schärer Margrit Erna, Niederlenz. 17. Studer Christof, Schönenwerd. 18. Tschirren Stefan, Staufen. 19. Weiss Dieter, Aarau. \*\* 20. Wernle Cornelius, Rombach. 21. Wyss Jürg Thomas, Schönenwerd.

Klasse 2 BR (Klassenlehrer: Rob.Schmid)

\*\* 1. Bally Andreas, Schönenwerd. 2. Barth Mark, Vitznau. 3. Bertschi Hans-Jürg, Dürrenäsch. 4. Bertschi Beat, Leutwil. 5. Fehlmann Heinz, Niedergösgen. 6. Hächler Thomas, Windisch. 7. Hänsl Peter, Däniken. 8. Hollenstein Roger, Rohr. 9. Kröni Robert, Rohr. \* 10. Lareida Daniel, Aarau. 11. Läser Jürg, Oberkulm. ° 12. Letsch Bruno, Aarau. \* 13. Notter Kurt, Wohlen. 14. Picard Didier, Rombach. 15. Rebello Alfredo, Suhr. 16. Rothenberger Peter, Schinznach-Dorf. \*\* 17. Vavrecka Mojmir, Jonen. 18. Wetli Dieter F., Lenzburg. 19. Wilhelm Matthias, Schöftland. 20. Wyss Thomas, Olten. 21. Zingg Marcel, Unterentfelden.

Klasse 2 CR (Klassenlehrer: K.Klingelfuss)

1. Baumann Ralph, Menziken. 2. Bertschi Andres, Suhr. 3. Canzek Bojan, Unterentfelden. 4. Canzek Vosko, Unterentfelden. 5. Eichler Thomas, Wohlen. 6. Fehlmann Rudolf Paul,

Menziken. 7. Fretz Kurt, Gränichen. 8. Frey Beat Max, Oberentfelden. 9. Hilfiker Andres, Kölliken. 10. Käppeli Hans, Muri. 11. Kohler Marc-André, Niedergösgen. 12. Lienhard Jürg, Buchs. 13. Longchamp Claude A., Buchs. 14. Niedermann Walter, Wohlen. 15. Odermatt Rolf, Dottikon. 16. Rohrer Markus, Brugg. 17. Scheiwiler Thomas, Olten. 18. Schmid Thomas, Rohr. 19. Schneider Markus, Aarburg. 20. Wirth Daniel A., Kölliken.

Klasse 2 DR (Klassenlehrer: U.Sidler)

1. Antille Alan, Buchs. 2. Bryner Andreas, Möriken. 3. Bütler Hans, Wallenschwil. 4. Eggenschwiler Kurt, Seengen. 5. Hofmann Andreas, Obermuhen. 6. Kuhn Peter, Suhr. 7. Leanza Giuseppe, Catania I. 8. Lüscher Peter, Muhen. 9. Maluck Peter, Brugg. 10. Meyer Martin, Windisch. \*\* 11. Pfiffner Georg, Nussbaumen. 12. Rau Ernst, Othmarsingen. 13. Renk René Olivier, Schöftland. 14. Richner Robert, Gränichen. \*\* 15. Schraner Daniel, Aarau. \* 16. Schulze Peter, Suhr. 17. Zehnder Felix, Gränichen.

Klasse 2 ER (Klassenlehrer: M.Gersbach)

1. Bader Michael, Suhr. 2. Dahmen Klaus, Beinwil a.S. 3. Eichenberger Thomas, Beinwil a.S. 4. Gautschi Christoph, Buchs. 5. Glauser Liselotte, Buchs. \*\* 6. Hicks Ronald, East Aurora N.C. (USA). 7. Hofmann Markus, Seon. 8. Hürlimann Max, Villnachern. 9. Lenzin Christian, Schio I. 10. Meier Esther, Schönenwerd. 11. Meyer Joh. Rudolf, Schönenwerd. 12. Müller Beat, Winznau. \*\* 13. Schibli Lotte, Aarburg. 14. Segessemann Rudolf, Schönenwerd. 15. Stierlin Roland, Rombach. 16. Stoller Franziska, Rothrist. 17. Tuccillo Lucia, Olten. 18. Wassmer Robert, Suhr. 19. Zingg Sylvia, Olten.

Klasse 2 FR (Klassenlehrer: W.Schär)

1. Baer Hubert, Murgenthal. 2. Batt Olaf Urs, Rothrist. 3. Bhend Heinz, Aarburg. 4. Bigler Peter, Küngoldingen. 5. Bos Robert, Rothrist. 6. Burri Thomas, Küngoldingen. 7. Degiacomi Cuno, Aarburg. 8. Egger Jörg, Küngoldingen. 9. Guyer Peter, Zofingen. 10. Haller Andreas, Rothrist. 11. Hofer Kurt, Brittnau. 12. Kopf René, Zofingen. 13. Lüthi Edi, Zofingen. 14. Stritzko Tomas, Strengelbach. 15. Vögeli Urs, Oftringen. 16. Wüthrich Ruedi, Aarburg. 17. Zinniker Urs, Zofingen.

Klasse 3 AR (Klassenlehrer: F.Schmid)

∞ 1. Boos Sibylle, Rombach. 2. Brem Susanne, Fahrwangen. 3. Brunner Josef, Hilfikon. 4. Dietiker Agnes, Lenzburg. 5. Haller Dieter, Reinach. 6. Herren Theo, Ammerswil. \*\* 7. Knaus Peter, Aarau. 8. Kreuzer Roland, Trimbach. 9. Rota Fulvia, Aarau. \* 10. Schäfer Kathrin, Aarau. 11. Schmid Erich, Reinach. 12. Schmidlin Priska, Aarau. 13. Schwarzenbach Maja, Buchs. 14. Stehlin Peter, Gränichen. 15. Urech Daniel, Seon. 16. Vercelli Pia, Erlinsbach. 17. Villiger Jutta, Schönenwerd. 18. Wernli Kurt, Oberentfelden. 19. Wettmann Othmar, Niederlenz. 20. Würzler Dieter, Schmiedrued. 21. Zinniker Rudolf, Aarau.

Klasse 3 BR (Klassenlehrer: H.Hiltebrand)

1. Affolter Hans Peter, Biberstein. 2. Arnet Josef, Dagmersellen. 3. Bernath André, Umiken. 4. Brunner Stefan, Dottikon. 5. Burger Mark, Zofingen. 6. Dietwiler Stefan, Frick. 7. Eichhorn Peter, Teufenthal. 8. Fiechter Markus, Scherz. 9. Graf Bruno, Aarau. 10. Hächler Felix, Lenzburg. 11. Hedinger Christian, Strengelbach. 12. Hirt Ivo, Wohlen. 13. Hochuli Rudolf, Oberkulm. 14. Lüscher Felix, Muhen. 15. Matthias Felix, Seengen. 16. Meili Hanspeter, Wildegg. 17. Merz Bruno, Beinwil a.S. 18. Raveane Claudio, Buchs. 19. Stucki Rudolf, Laufenburg. 20. Vock Hansruedi, Brittnau. 21. Walther Paul, Oberentfelden.

Klasse 3 CR (Klassenlehrer: W.Rüetschi)

1. Coccioni Renzo, Niedergösgen. \*
2. Fischer Paul, Boswil.
3. Gloor Daniel, Niedergösgen.
4. Haemmerli Frank, Lenzburg.
5. Hildebrand Pius, Starrkirch.
6. Hofstetter Jörg, Oftringen.
7. Hunziker Urs, Kirchleerau.
8. Jourdan Jürg, Dulliken.
9. Iseli Hanspeter, Zofingen.
10. Kuhl Ruedi, Trimbach.
11. Läubli Urs, Rothrist.
12. Meier Peter, Niederlenz.
13. Merz Roger, Zofingen.
14. Miller Benjamin, Aarau.
15. Pasamontes Luis, Olten.
16. Schenker Kurt, Olten.
17. Suter Jörg, Auenstein.
18. Tuccillo Alberigo, Olten.
19. Vetsch Raymond, Aarau.
20. Werndli Gianni, Wohlen.
21. Zehnder Jean-Pierre, Lenzburg.

Klasse 3 DR (Klassenlehrer: L.Brand)

1. Bangerter Thomas, Beinwil a.S.
2. Bär Peter, Aarburg.
3. Bürgin Beat, Schönenwerd.
4. Gautschi Andreas, Leimbach.
5. Gentsch Andrea, Aarburg.
6. Kaiser Martin, Reinach.
- \* 7. Kuhn Dieter, Wohlen.
8. Kuhn Elmar, Waldhäusern.
- \*\* 9. Litschig Kaspar, Reinach.
10. Lüscher Martin, Gränichen.
11. Melliger Hans, Sarmentorf.
12. Mühlemann Heinz, Gretzenbach.
13. Müller Reto, Oftringen.
14. Räber Pius, Benzenschwil.
15. Rippstein Thomas, Niedergösgen.
16. Spielmann Dieter, Olten.
17. Stadelmann Hans, Muri.
18. Stark Wilhelm, Lenzburg.
19. Steiner Heinz, Birwil.
20. Stoller Beat, Rothrist.
21. Wagner Christian, Olten.
- \*\* 22. Weibel Clemens, Dulliken.
23. Winistörfer Urs, Däniken.

Klasse 3 ER (Klassenlehrer: A.I.Schmid)

1. Bär Paul Thomas, Olten.
2. Bärtschi Andreas, Schönenwerd.
3. Buser Charles, Olten.
4. Dubler Daniel, Wohlen.
5. Frei Urspeter, Lostorf.
6. Geissmann Philipp, Häggingen.
7. Heuberger Christoph, Leutwil.
8. Müller Bruno, Zofingen.
9. Nietlisbach Werner, Merenschwand.
10. Prantl Anton, Windisch.
11. Reinau Diego, Oberwil BL.
12. Rickli Knut, Rothrist.
- \* 13. Sandfuchs Peter, Unterbözberg.
14. Steinegger Andreas, Aarau.
15. Stumm Daniel, Baden.
16. Ursprung Peter, Zofingen.
17. Walde Peter, Hausen.

Klasse 3 FR (Klassenlehrer: A.Richner)

1. Altermatt Walter, Dulliken.
2. Arter Hubert, Hausen.
3. Baumgartner Marcel, Schafisheim.
- \* 4. Bohn Haike, Küttigen.
- \*\* 5. Brandestini Robin, Baden.
6. Christen Brigitte, Suhr.
7. Czarnecky Joanna, Windisch.
8. von Däniken Rita, Niedergösgen.
9. Fehlmann Jürg, Brugg.
10. Gisi Rolf, Niedergösgen.
11. Leimgrübler Urs, Aarau.
12. Lindenmann Urs, Küttigen.
13. Milesi Angela, Schönenwerd.
14. Müller Matthias, Aarau.
15. Pugin André E., Niedergösgen.
16. Schaub Hannes, Rapperswil.
17. Telle Marie-Louise, Windisch.
18. Treyer Paul, Buchs.
19. Wassmer Christoph, Aarau.
- °° 20. Woodtli Martin, Hausen.

Klasse 4 AR (Klassenlehrer: J.Sutter)

1. Akermann Max, Rothrist.
2. Droz Jean-Pierre, Oberentfelden.
3. Franke Elisabeth, Aarburg.
4. Frey Jakob, Schöftland.
5. Gisin Walter, Unterentfelden.
6. Gyger Albert, Safenwil.
7. Heller Kurt, Kölliken.
8. Hirt Edwin, Kölliken.
9. Jahn Ulrike, Zofingen.
10. Märki Ulrich, Holziken.
11. Russbült Birgit, Henschiken.
12. Schönenberger Markus, Hausen.
13. Sieber Roland, Küttigen.
14. Steiner Ernst, Schlossrued.
15. Sturzenegger Beat, Zofingen.
16. Suter Dieter, Kölliken.
17. Utzinger Frank, Gontenschwil.
18. Vinanti Peter, Zofingen.

Klasse 4 BR (Klassenlehrer: W.Schmid)

1. Ackermann Fredi, Aarau.
2. Ackle Felix, Rombach.
3. Baumann Hannes, Schafisheim.
4. Deubelbeiss Ruedi, Windisch.
5. Fehlmann Wolfgang, Schöftland.
6. Fischer Christoph, Henschiken.
7. Ganz Hansruedi, Oftringen.
8. Huber Thomas, Oberkulm.
9. Hunziker Werner, Suhr.
10. Lenz Max, Boningen SO.
11. Niggli Hugo, Aarau.
12. Niklaus Herbert, Seengen.
13. Schneider Luzius, Aarburg.
14. Schüle Robert, Aarburg.
15. Schwabe Frank, Leutwil.
16. Streit Roland, Oftringen.
17. Suter Rudolf, Seengen.
18. Ulmi Reto, Seengen.
19. Wernli Andreas, Thalheim.
20. Wilhelm Urs, Hausen.
21. Wittmer Patrick, Olten.

Klasse 4 CR (Klassenlehrer: D.Basler)

1. Allemann Stephan, Muri.
2. Baur Bruno, Sarmenstorf.
3. Bruder Jürg, Kölliken.
4. Gloor Hans Rudolf, Birrwil.
5. Hagmann Hubert, Olten.
6. Hauri Jürg, Rombach.
7. Hofmann Ernst, Gränichen.
8. Huber Hanspeter, Boswil.
9. Hungerbühler Thomas, Brugg.
10. Mohler Martin, Rothrist.
11. Muff Walter, Muri.
12. Müller Eduard, Aarau.
13. Müller Urs, Trimbach.
14. Rosenberg Urs, Sins.
15. Rüeger André, Gränichen.
16. Schöni Rolf, Rothrist.
17. Vonaesch Fritz, Strengelbach.

Klasse 4 DR (Klassenlehrer: Rud.Schmid)

1. Battaglia Andreas, Rombach.
2. Bischof Claude, Lenzburg.
3. Büchel Reto, Olten.
4. Frey Heiner, Niederlenz.
5. Gubler Benno, Olten.
6. Hengartner Edi, Zürich.
7. Hofer Jürg, Rothrist.
8. Huber Armin, Buchs.
9. Imhof Beat, Trimbach.
10. Köbeli Silvia, Unterentfelden.
11. Lehmann Rolf, Trimbach.
12. Lienhard Beat, Beinwil a.S.
13. Maurer Christian, Strengelbach.
14. Moser Jürg, Olten.
15. Müller Hanspeter, Bremgarten.
16. Müller Rudolf, Aarburg.
17. Rüggeger Heinz, Riken.
18. Rüschi Markus, Murgenthal.
19. Schmid Roland, Staufen.
20. Schurter Martin, Aarburg.
21. Schwere Robert, Aarau.
22. Widmer Werner, Gränichen.

Klasse 4 ER (Klassenlehrer: E.Fischer)

1. Baumann Werner, Niedergösgen.
2. Biedermann Rolf, Winznau.
3. Eich Kurt, Rothrist.
4. Frey Konrad, Villnachern.
5. Jeger Peter, Niedererlinsbach.
6. Kunz Adrian, Dulliken.
7. Lang Johannes, Seon.
8. Maienfisch Peter, Oberentfelden.
9. Matthes Michael, Untererlinsbach.
10. Portmann Pius, Wohlen.
11. Schöni Theodor, Gränichen.
12. Schweizer Fritz, Safenwil.
13. Seiler Karl, Häggingen.
14. Staubli Markus, Bünzen.
15. Suter Erich, Kölliken.
16. Suter Hans Rud., Seon.
17. Vinzens Michael, Safenwil.
18. Wengi Willi, Brugg.
19. Zeyer René, Rombach.

Klasse 4 FR (Klassenlehrer: L.Storz)

1. Bangerter Peter, Beinwil a.S.
2. Basler René, Safenwil.
3. Briner Elisabeth, Möriken.
4. Erismann Fritz, Schönenwerd.
5. Gebhard Martin, Möriken.
6. Girschweiler Herbert, Olten.
7. Gloor Susanne, Möriken.
8. Huber Markus, Frick.
9. Ledermann Thomas, Wohlen.
10. Lehner Hans Jörg, Gränichen.
11. Meier Albert, Dottikon.
12. Meister Peter, Lenzburg.
13. Meng Thomas, Aarau.
14. Müller Rudolf, Zofingen.
15. Portmann Werner, Wohlen.
16. Schäppi Barbara, Rothrist.
17. Schmid David, Olten.
18. Streuli Adrian, Schinznach-Bad.
19. Suter Rolf, Frick.
20. Wälty Daniel, Schöftland.
21. Woywod Marion, Buchs.

*Wirtschaftsgymnasium bzw. Maturitätsabteilung der Handelsschule*

Klasse 1 AW (Klassenlehrer: H.R.Richner)

1. Baumann Roland, Ruppertswil.
2. Boller Frank, Baden.
3. Grimm Erich, Baden.
4. Hähni Brigitte, Gebenstorf. \*
5. Hauri Monika, Muhen. \*
6. Hochstrasser Roland, Ruppertswil.
7. Huber Magdalena, Häggingen.
8. Künzi Christine, London. \*\*
9. Kuhn Elsbeth, Wohlen.
10. Lang Gabriella, Turgi.
11. Lässig Susi, Ruppertswil. \*\*
12. Leuthardt Daniel, Rombach.
13. Magon Rosy, Gebenstorf.
14. Müller André, Windisch.
15. Oehninger Christine, Aarau.
16. Schager Gabi, Baden.
17. Schäfer Rolf, Aarburg.
18. Schmid Daniel, Erlinsbach.
19. Stöcklin Verena, Nussbaumen.
20. Zackova Daniela, Aarau.
21. Zehnder Martina, Birnenstorf.

Klasse 1 BW (Klassenlehrer: F.Bertschi)

1. Boesch Matthias, Wettingen.
2. Burtolf Marcel, Hirschthal. \*\*
3. Buttlinger Marcel, Möriken.
4. Jacobsen Käthi, Gontenschwil.
5. Köpfler Monika, Muri.
6. Leibbach Franziska, Aarburg.
7. Leuenberger Lotti, Schönenwerd.
8. Milesi Daniela, Schönenwerd. \*
9. Neeser Harold,

Corbeyrier VD. 10. Neuenschwander Martin, Aarau. 11. Neuenschwander Roland, Aarau. 12. Pirktl Stephan, Baden. \*\* 13. Reuter Doris, Niederrohrdorf. 14. Scheurer Daniel, Vordenwald. 15. Steinmann Beat, Lenzburg. 16. Thut Heidi, Reinach. 17. Urweider Brigitte, Schönenwerd. 18. Walter Silvia, Lenzburg. 19. Wasser Marianne, Unterkulm. 20. Wildi Esther, Buchs.

Klasse 2 AH (Klassenlehrer: U.Schweizer)

1. Abt Roland, Bremgarten. 2. Bertschi Jürg, Reinach. 3. Bolliger Barbara, Aarburg. 4. Conrad Martin, Wettingen. 5. Dalla Vecchia Martin, Menziken. \* 6. Engel Brigitte, Othmarsingen. 7. Gross Therese, Brugg. 8. Hasler Anne, Wettingen. 9. Jost Erika, Wohlen. 10. Käser Andreas, Hausen. 11. Ledergerber Ruth, Brugg. 12. Meier Bruno, Künten. 13. Remsey Gertrud, Neuenhof. 14. Schmid Gabi, Brugg. 15. Stoll Daniel, Rudolfstetten. 16. Strebel Jürg, Muri.

Klasse 2 BH (Klassenlehrerin: Frau R.Köpfler)

1. Bacher Gunhild, Windisch. 2. Beck Marcel, Olten. 3. de Pietro Claudia, Schinznach-Bad. 4. Gloor Daniel, Lenzburg. 5. Hasler Gertrud, Strengebach. 6. Henzer Markus, Zofingen. 7. Imhof Erik, Murgenthal. 8. Jordi Beatrice, Strengebach. 9. Leutert Jürg, Aarau. 10. Müller Luzia, Aarau. 11. Piller Benno, Aarau. 12. Rüeegger Manfred, Zofingen. 13. Sachs Heidi, Winterschwil. 14. Spirgi Samuel, Leutwil. 15. Steinmann Martin, Lenzburg. 16. Wernli Urs, Rupperswil.

Klasse 2 CH (Klassenlehrer: H.Hotz)

1. Elsaesser Peter, Würenlos. 2. Fahrländer Christoph, Rothrist. 3. Fischer Sylvia, Meisterschwanden. 4. Frei Ruth, Auenstein. 5. Gujer Beat, Aarau. 6. Hauenstein Margrit, Zürich. 7. von Heeren Emanuel, Buchs. 8. Hodel Urs, Aarau. ° 9. Lüscher Marlyse, Safenwil. 10. Schreyer Bernhard, Schöftland. 11. Schwander Markus, Reiden LU. 12. Strub Hannelore, Aarburg. 13. Szabò Peter, Wettingen. \* 14. Vetsch Lydia, Hendschiken. 15. Vogt Ruedi, Gontenschwil. 16. Wehrli Brigitte, Küttigen. 17. Zahner Ruedi, Aarau.

Klasse 3 AH (Klassenlehrer: M.Matter)

1. Achermann Marlis, Birr. 2. Gerber Daniel, Oberentfelden. 3. Humard Maurice, Lenzburg. 4. Keller Heidi, Aarau. \* 5. König Elisabeth, Niedererlinsbach. 6. Letsch Markus, Aarau. 7. Mollet Daniel, Wettingen. 8. Pfister Dora, Fahrwangen. 9. Renold Yves, Aarau. 10. Richle Urs Chr., Wettingen. 11. Sandmeier Hanspeter, Aarburg. 12. Schaffner Marc, Aarburg. 13. Schmid Christoph, Gipf-Oberfrick. 14. Spichiger Peter, Rothrist. 15. Stucky Ulrich, Aarau. 16. Wipf Ruth, Staufen. 17. Zobrist Rudolf, Rupperswil.

Klasse 3 BH (Klassenlehrerin: Frau A.Gersbach)

1. Akkermans Ronald, Koblenz. \* 2. Baumann Rolf, Brugg. 3. Bertschi Brigitta, Dürrenäsch. \* 4. Bumbacher Norbert, Spreitenbach. 5. Hächler Anita, Seengen. 6. Heinzelmann Regula, Windisch. 7. Humbel Sylvia, Baden. 8. Imperatori Rosmarie, Boniswil. 9. Keusch Renate, Seon. 10. Klaus Daniel, Schönenwerd. \* 11. Pearce Jim, USA. 12. Sager Oskar, Dürrenäsch. 13. Schmid Susanne, Baden. 14. Schneider René, Würenlingen. 15. Weber Susanne, Menziken. 16. Werfeli Simona, Seon. 17. Wildi Jörg, Buchs. 18. Zeltner Brigitte, Menziken.

Klasse 3 CH (Klassenlehrerin: Frau Z.Kremos)

1. Amsler Hanspeter, Brugg. 2. Anderegg Susanne, Holderbank. \* 3. Bieler Theres, Wettingen. 4. Bolliger Beatrice, Strengebach. 5. Bracher Vreni, Glashütten. 6. Buchs Ruth, Lenzburg. 7. Grossrieder Jutta, Bremgarten. 8. Honegger Markus, Obermuhen. 9. Hunziker Regula, Zofingen. 10. Keller Therese, Aarau. 11. Lang Alfred, Brugg. 12. Lienhard Gustav, Aarau. 13. Matter Karl, Zofingen. 14. Mendler Charlotte, Rudolfstetten. 15. Rühlin Eveline, Zofingen.

16. Schütz Anna, Strengelbach. 17. Siegrist Verena, Rothrist. 18. Steiger Lisbeth, Brugg.  
\* 19. Stübi Rainer, Aarau. 20. Walser Charles, Nussbaumen. 21. Wildi Max, Strengelbach.

Klasse 4 AH (Klassenlehrer: M.Frey)

1. Amsler Dora, Schinznach-Dorf. 2. Bächtold Daniel, Lenzburg. 3. Brönnimann Hans, Obererlinsbach. 4. Feusi Daniel, Aarau. 5. Gehrige Hanni, Ammerswil. 6. Graf Dieter, Biberstein. 7. Hagmann Hans, Gränichen. 8. Hunziker Heinrich, Menziken. 9. Lüscher Regula, Muhen. 10. Rohner Kuno, Lengnau. 11. Rufli Susanne, Birr. 12. Senn Walter, Boniswil. 13. Tremp Stefanie, Aarau. 14. Zobrist Doris, Wohlen.

Klasse 4 BH (Klassenlehrer: M.Feistle)

1. Amsler Heinz, Ruppenswil. 2. Bäbler Niklaus, Turgi. 3. Baumann Katherina, Aarau. 4. Bolliger Gerda, Gontenschwil. 5. Brentano Lorenz, Wettingen. 6. Caviola Hugo, Reiden LU. 7. Frauchiger Gertrud, Küngoldingen. 8. Groth Gaby, Mutschellen. 9. Miotti Roland, Wettingen. 10. Pfyffer Evelyn, Zofingen. 11. Rey Peter, Aarau. 12. Richner Martin, Rohr. 13. Rohr Hansruedi, Brugg. 14. Steimer Bruno, Wettingen. 15. Weber Dieter, Menziken. 16. Wehrli Susi, Untersiggenthal. 17. Woodtli Bettina, Zofingen. 18. Zimmermann Urs, Unterehrendingen.

Klasse 4 CH (Klassenlehrer: L.Gehrige)

1. Heymann Fredi, Bremgarten. 2. Koemeter Jolanda, Gebenstorf. 3. Moser Ernst, Fahrwangen. 4. Owen Victoria, Mutschellen. 5. Rainieri Eleonora, Aarau. 6. Rey Peter, Schinznach-Bad. 7. Schmid Brigitte, Strengelbach. 8. Steinhauer Adrian, Brugg. 9. Vaxevanakis Foula, Wetheim. 10. Wälti Jürg, Rothrist. 11. Wehrli Therese, Küttigen. 12. Welte Albert, Seon. 13. Wyler Verena, Zofingen. 14. Zobrist René, Zofingen.

Klasse 4 DH (Klassenlehrer: R.Schläpfer)

1. von Arx Edith, Aarau. 2. Bader Andreas, Suhr. 3. Fehlmann Helene, Schöftland. 4. Frey Annelies, Aarau. 5. Gysi Roger, Buchs. 6. Koch Johannes, Wettingen. 7. Leutenegger Erich, Boniswil. 8. Marti Renate, Unterentfelden. 9. Mathis Peter, Wettingen. 10. Peter Jürg, Aarburg. 11. Reinhart Barbara, Möriken. 12. Schenker Rita, Reinach. 13. Weber Marianne, Aarau.

#### *Diplomabteilung der Handelsschule*

Klasse 1 AD (Klassenlehrer: F.Buser)

1. von Däniken Markus, Niedererlinsbach. 2. Dübendorfer Claudia, Lenzburg. 3. Ehrensperger Roland, Safenwil. \*\* 4. Frey Thomas, Küttigen. 5. Henzer Konrad, Oftringen. 6. Iten Walter, Henschiken. 7. Keller Susanne, Erlinsbach. 8. Lerf Benedikt, Lenzburg. 9. Leutwyler Peter, Suhr. \*\* 10. Mattmann Claudius, Zofingen. 11. Meyer Rolf, Dintikon. 12. Müller Martin, Safenwil. 13. Rey René H., Muhen. 14. Riedhauser Jean-J., Schinznach-Dorf. 15. Volkmar Regula, Lenzburg. 16. Staub Markus, Brugg. 17. Widmer André, Oftringen.

Klasse 1 BD (Klassenlehrer: A.Ehrlholzer)

1. Baumann Christine, Villigen. 2. Bürgi Kathrin, Frick. 3. Fretz Priska, Zofingen. 4. Gloor Dora, Möriken. \*\* 5. Gloor Marlies, Seon. 6. Hächler Gabrielle, Lenzburg. 7. Hochstrasser Sybille, Häggingen. 8. Huber Anne-Marie, Suhr. 9. Huber Dyana, Dottikon. 10. Kaegi Ingeborg, Aarau. 11. Kasper Ursina, Zofingen. 11. Küng Barbara, Merenschwand. 13. Muntwyler Esther, Aarburg. 14. Sandmeier Susanna, Tennwil. 15. Simmen Monika, Lenzburg. 16. Widmer Katharina, Oftringen. 17. Zbinden Brigitte, Hausen.

Klasse 2 AD (Klassenlehrer: R.Baumann)

1. Berner Markus, Rapperswil.
2. Bertschi Rolf, Unterkulm.
3. Deubelbeiss Heidi, Suhr.
4. Dinkel Denyse, Rombach.
5. Dubler Maria, Arni-Islisberg. \*\*
6. Egli Barbara, Gränichen.
7. Fontana Patrizia, Aarau. ° Graf Anita, Aarau.
9. Keller Jürg-Olivier, Frick. \*
10. Parise Claudio, Buchs.
11. Riner Judith, Ueken.
12. Schwab Fredi, Zofingen.
13. Wittmer Willy, Erlinsbach.

Klasse 2 BD (Klassenlehrer: H.Rohr)

1. Allué Marimen, Aarau.
2. Frey Susanne, Rombach.
3. Gebhard Regula, Möriken.
4. Koller Rösli, Othmarsingen.
5. Meier Doris, Lenzburg.
6. von Moos Yvonne, Hunzenschwil.
7. Moser Judith, Muri.
8. Pfeiffer Maja, Suhr.
9. Roth Marianne, Möriken.
10. Sauter Dorothee, Möriken.
11. Schlagenhauf Daniela, Niederlenz.
12. Stücheli Elsbeth, Däniken.
13. Weber Monika, Kölliken.

Klasse 3 AD (Klassenlehrer: R.Bertram)

1. Baltisberger Eva, Zofingen.
2. Dietiker Marianne, Zofingen.
3. Gautschi Iris, Gränichen.
4. Gysi Luzius, Aarau.
5. Hafner Ulrich, Oberentfelden.
6. Kaufmann Ursula, Staufen.
7. Knäble Doris, Gontenschwil.
8. Lüscher Peter, Rombach.
9. Maurer Christa, Baden.
10. Roggensinger Sibille, Seengen.
11. Schneider René, Aarau.
12. Wettstein Eugen, Aarau.
13. Weyermann Ueli, Buchs.
14. Witschi Max, Aarau.
15. Wittwer Peter, Kölliken.
16. Wüest Urs, Frick.
17. Zumsteg Irène, Etzgen.

Klasse 3 BD (Klassenlehrer: M.Lindegger)

1. Aeschlimann Susanne, Gränichen.
2. Amstutz Doris, Aarau.
3. Berchtold Lorraine, Oberentfelden.
4. Elsener Marianne, Rothrist.
5. Emmenegger Doris, Aarau.
6. Huwyler Madlen, Bünzen.
7. Kaufmann Agricola, Beinwil im Freiamt.
8. Maurer Marianne, Lenzburg.
9. Naef Ursula, Aarau.
10. Schäfer Barbara, Aarau.
11. Schlatter Maya, Oberentfelden.
12. Staubli Sybille, Bünzen.
13. Steinmann Monika, Rohr.
14. Suter Irene, Gränichen.
15. Wälti Beatrice, Gränichen.
16. Wiederkehr Fiona, Buchs.
17. Zehnder Elisabeth, Gränichen.

## 6. Statistische Angaben

### Schüler und Schülerinnen

Stand Ende des Schuljahres, für die 4. Klasse der Real- und der Maturitätsabteilung der Handelsschule Ende des Sommersemesters. In Klammern ist die in den Gesamtzahlen enthaltene Zahl der Schülerinnen angegeben.

	Schuljahr 1974/75					Schuljahr 1973/74
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total	
Literarabteilung	22 ( 10) 21 ( 9) 23 ( 12) 22 ( 14) 24 ( 8)	19 ( 7) 19 ( 6) 20 ( 6) 22 ( 8) 16 ( 6) 25 ( 12)	19 ( 7) 19 ( 7) 21 ( 6) 19 ( 8) 16 ( 5) 19 ( 9)	20 ( 7) 24 ( 10) 25 ( 10) 23 ( 9) 21 ( 10) 18 ( 8)	477 (194)	503 (208)
Realabteilung	20 ( 11) 18 ( - ) 19 ( - ) 16 ( - ) 19 ( 9) 12 ( 1)	18 ( 4) 19 ( - ) 20 ( - ) 16 ( - ) 19 ( 6) 17 ( - )	20 ( 8) 21 ( - ) 20 ( - ) 22 ( - ) 16 ( - ) 19 ( 5)	18 ( 3) 21 ( - ) 18 ( - ) 22 ( - ) 19 ( - ) 22 ( 4)	451 ( 51)	457 ( 42)
Handelsschule Maturitätsabteilung	19 ( 12) 19 ( 11)	16 ( 8) 16 ( 6) 16 ( 6)	16 ( 4) 15 ( 10) 19 ( 12)	14 ( 6) 18 ( 7) 14 ( 7) 13 ( 7)	195 ( 96)	232 (109)
Diplomabteilung	17 ( 3) 17 ( 17)	13 ( 7) 13 ( 13)	17 ( 8) 17 ( 17)		94 ( 65)	91 ( 67)
	288 (117)	304 ( 95)	315 (106)	310 ( 88)	1217 (406)	1283 (426)

### Heimatort und Wohnort

Abteilung	Heimatort			Wohnort			
	im Aargau	in andern Kantonen	im Ausland	Aarau	im übrigen Kanton Aargau	in andern Kantonen	im Ausland
Literarabteilung	232	220	25	74	374	29	0
Realabteilung	196	221	34	35	345	68	3
Handelsschule							
Maturitätsabteilung	91	93	11	24	160	9	2
Diplomabteilung	56	35	3	12	80	2	0
Total	575	569	73	145	959	108	5

## Aufnahmen in die 1. Klassen im Frühjahr 1975

(In Klammern = Zahlen des Vorjahres)

	Literar- abteilung	Real- abteilung	Wirtschafts- gymnasium	Handels- diplom- abteilung	Total
1. Auf Grund der Abschluss- prüfung an Bezirksschulen	94 (110)	64 (102)	34 ( 31)	56 ( 30)	248 (273)
2. Auf Grund der Aufnahme- prüfung der Kantonsschule	0 ( 2)	0 ( 4)	2 ( 2)	0 ( 0)	2 ( 8)
3. Prüfungsfrei und Repetenten	4 ( 3)	1 ( 6)	2 ( 4)	4 ( 3)	11 ( 16)
Total Aufnahmen	98 (115)	65 (112)	38 ( 37)	60 ( 33)	261 (297)

## Konfession

	Reformiert	Römisch- katholisch	Christ- katholisch	Andere
Literarabteilung	324	141	3	9
Realabteilung	284	146	—	21
Handelsschule				
Maturitätsabteilung	122	68	2	3
Diplomabteilung	63	29	0	2
	793	384	5	35

## Besuch der Fakultativfächer

Fächer mit \* sind für die betreffende Klasse obligatorisch. (Stenographie ist für die Knaben der 2. und 3. Diplomklasse der Handelsschule fakultativ.)

Fächer mit — können von der betreffenden Klasse nicht gewählt werden.

Für alle Schüler, mit Ausnahme der Griechischschüler der Literarabteilung (Typus A), ist entweder Englisch oder Italienisch obligatorisch.

Für die 1. Klasse der Maturitätsabteilungen ist Zeichnen oder Musik wahlweise obligatorisch.

Abteilungen und Klassen	Latein	Griechisch	Hebräisch	Englisch	Italienisch	Spanisch	Russisch	Philosophie	Religionsgeschichte	Zeichnen	Musik	Maschinenschreiben	Volkswirtschaftslehre	Klavier	Violine	Cello	Flöte	Klarinette	Trompete	Orgel	Oboe	Mathemat. Praktikum	Biologisches Praktikum	Chemisches Praktikum	Physikal. Praktikum	Darst. Geometrie	Algebra für Mädchen	EDV
Literarbt.																												
1. Klasse	*	10	—	113	57	—	—	—	2	72	54	62	—	29	7	3	15	1	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—
2. Klasse	*	6	—	118	64	12	—	—	3	99	—	—	—	32	11	—	10	1	4	1	2	—	69	—	—	—	—	—
3. Klasse	*	14	2	104	63	30	7	—	2	19	14	—	—	34	13	1	13	4	2	1	2	—	—	—	8	—	—	—
4. Klasse	*	8	2	117	48	43	16	56	0	28	1	—	46	28	5	2	9	3	2	3	3	—	—	64	34	5	—	—
Realabt.																												
1. Klasse	—	—	—	93	32	—	—	—	—	88	18	47	—	11	2	1	5	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2. Klasse	6	—	—	108	20	17	4	—	3	56	—	—	—	6	1	2	1	2	2	1	0	67	38	—	—	*	—	—
3. Klasse	5	—	—	119	26	10	8	16	0	19	2	—	9	21	2	1	1	0	2	0	0	—	—	57	40	*	—	—
4. Klasse	1	—	—	—	—	—	—	15	—	16	—	—	1	7	4	2	2	1	—	—	1	—	—	73	—	*	—	—
Handelsschule Mat.-Abt./W.G.																												
1. Klasse	—	—	—	38	21	4	—	—	—	32	6	*	—	5	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Klasse	8	—	—	47	17	14	1	—	—	36	11	—	—	1	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4
3. Klasse	—	—	—	50	20	4	1	13	2	8	1	—	*	7	1	—	—	1	1	—	—	11	11	—	7	—	—	—
4. Klasse	3	—	—	60	6	—	—	4	—	9	—	—	*	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Handelsschule Diplomabt.																												
1. Klasse	—	—	—	33	18	—	—	—	3	7	—	*	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
2. Klasse	—	—	—	25	11	10	2	—	—	3	—	*	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	15
3. Klasse	—	—	—	32	13	2	—	—	—	2	—	—	*	6	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	23	38	4	1057	416	146	39	104	15	494	107	109	56	200	48	13	60	25	24	9	11	78	118	206	81	13	15	19

## 7. Tabellen der Unterrichtsstunden (gültig ab Schuljahr 1974/75)

### 7.1 Literarabteilung des Gymnasiums (Typ. A und B)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	3	3	4	4
Latein	6	6	5	4(5)*
Griechisch**	6	5	6	6
Englisch oder Italienisch***	3	3	3	3
Französisch	3	3	4	3
Geographie	2	2 0	1 2	—
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	3	3	2(3)*
Biologie	2	2	—	3
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	3 2	2
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
Typus A	35	35 33	35	32
Typus B	32	33 31	32	29
<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Hebräisch	—	—	2	2
Spanisch oder Russisch	—	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Physik, Praktikum	—	—	—	2 0
Chemie, Praktikum	—	—	—	0 3
Biologie, Praktikum	—	2 0	—	—
Maschinenschreiben	2 1	—	—	—
Chor	1	1	1	1
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	1
Philosophie	—	—	—	1
Darstellende Geometrie	—	—	0 3	3 0
Religion	1	1	1	1

\* Die Schüler haben die Wahl zwischen Mathematik und Latein

\*\* Nur für Typus A

\*\*\* Nur für Typus B obligatorisch

7.2 Realabteilung des Gymnasiums (Typus C)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	4 2 + 2 in Halbkj.	4	4	4
Französisch	4	4	4	3
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	3
Geographie	2	2	2 0	0
Mathematik	7 6	5	5	6
Darstellende Geometrie	—	2	2	2
Biologie	3 1 + 2 in Halbkj.	2	0 3	2
Physik	0 2	2	2 3	3
Chemie	0	2	3 2	3
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	31 32	34	31 32	31

<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	—
Spanisch oder Russisch	—	3	3	—
Latein	—	3	3	—
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Chemie, Praktikum	—	—	— 3	3
Physik, Praktikum	—	—	2	—
Biologie, Praktikum	—	3 0	—	—
Mathematik, Praktikum	—	0 3	—	—
Maschinenschreiben	2 1	—	—	—
Chor	1	1	1	1
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	1	—
Philosophie	—	—	0 1	1
Religion	1	1	1	1

### 7.3 Wirtschaftsgymnasium (Typus E)

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.	IV. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>				
Deutsch	4	4	3	4
Französisch	4	3	4	3
Englisch oder Italienisch	3	4	3	4
Betriebswirtschaftslehre + Recht	3	3		
Rechnungswesen	3	3	4	3
Volkswirtschaftslehre	—	—	2	2
Wirtschaftliches und sozial kundliches Praktikum	—	—	—	0 2
Geschichte und Staatskunde	2	3	2	3
Geographie	2	2	2	—
Mathematik	4	3	4	4
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	2	3
Biologie	2	2	2	—
Semesterarbeiten	—	—	—	3 0
Zeichnen/Musik (obligatorisches Wahlfach)	2	2	—	—
Maschinenschreiben	2	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2
	35	35	34	33 32

<i>b) Fakultative Fächer</i>				
Englisch oder Italienisch oder Spanisch	3	4	3	4
Latein oder Russisch	—	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0	—
Philosophie	—	—	—	2
Datenverarbeitung	—	0 2	2 0	—
Stenografie	2	—	—	—
Biologie, Praktikum	—	2 0	—	—
Physik, Praktikum	—	—	—	2 0
Chemie, Praktikum	—	—	—	0 3
Zeichnen/Musik (freiwillige Wahlfächer)	2	2	2	2
Chor	1	1	1	1

7.4 Diplomabteilung der Handelsschule

	I. S. W.	II. S. W.	III. S. W.
<i>a) Obligatorische Fächer</i>			
Deutsch	4	3	3
Französisch	5	4	4
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Wirtschaftsgeographie	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Mathematik	2**	2**	2** 0
Kaufmännisches Rechnen	3 2	2	2
Handelsbetriebslehre mit Korrespondenz und Handelsrecht	3	3	3
Buchhaltung	3	2	2
Volkswirtschaftslehre	—	—	2
Warenkunde	—	—	2
Physik	0 2	2	—
Chemie	—	2	1
Stenografie deutsch	2	2*	—
Stenografie französisch	—	—	1*
Maschinenschreiben	2*	2	—
Singen	1*	—	—
Leibesübungen	4	4	4 2
Knaben	33 34	33	33 29
Mädchen	34 35	33	32 30

<i>b) Fakultative Fächer</i>			
Englisch oder Italienisch	3	3	4
Spanisch oder Russisch	—	3	3
Religionsgeschichte	—	0 1	1 0
Stenografie französisch	—	—	1**
Zeichnen	2	2	2
Singen	1**	—	—
Chor	1	1	1
Mathematik	2*	2*	2* 2
EDV	—	0 2	—
Religion	1	1	1

\* nur für Mädchen

\*\* nur für Knaben

## 8. Prüfungen

Die Abschlussprüfungen haben mit Erfolg bestanden

### *Literarabteilung des Gymnasiums*

#### *Klasse 4 AL*

Baer Susanne, Untererlinsbach AG	Medizin
Eichenberger Dieter, Teufenthal	Romanistik
Frey Albert, Brugg	Theologie
Gehrig Susanna, Aarburg	Jahreskurs am Seminar
Hämmerli Ursula, Lenzburg	Jahreskurs am Seminar
Hulliger Hanspeter, Aarau	Jahreskurs am Seminar
Imola Gianpaolo, Windisch	Agronomie
Matter Christoph, Suhr	Medizin
Meier Barbara, Zofingen	unbestimmt
Meyer Elisabeth, Aarau	Jahreskurs am Seminar
Meyer Peter, Aarau	Altphilologie
Moos Markus, Birrwil	Romanistik
Rast Markus, Muri	Medizin
Schenker Gabriela, Niedererlinsbach SO	Romanistik
Schmid Peter, Zofingen	Jurisprudenz
Vollmar Jürg, Lenzburg	Jurisprudenz
Widmer Ursula, Aarau	Rhythmik
Zimmermann Markus, Suhr	Romanistik
Zuber Claudius, Aarau	Theologie

#### *Klasse 4 BL*

Bossard Thomas, Egliswil	Amerikaaufenthalt
Bucher Matthias, Aarau	Pharmazie
Dübendorfer Brigitte, Lenzburg	Turnlehrerin
Erba Roland, Gränichen	Medizin
Fehlmann Marianne, Muri	Medizin
Fischer Erich, Bremgarten	Romanistik
Fricker Christian, Aarau	Agronomie
Hächler Peter, Gränichen	Jurisprudenz und Geschichte
Hartmann Evi, Bremgarten	Romanistik
Heuri Madeleine, Unterentfelden	Psychologie und Anglistik
Iten Monika, Barmelweid	Turnlehrerin
Kaufmann Jeanette, Bremgarten	Medizin
Klossner Silvia, Suhr	Jahreskurs am Seminar
Marti Werner, Othmarsingen	Medizin
Podzorski Hansjürg, Lenzburg	Zoologie
Schatzmann Samuel, Küngoldingen	Jurisprudenz
Schlaginhaufen Felix, Rothrist	Medizin
Sigrist Renate, Rapperswil	Auslandaufenthalt
Steiner Alfred, Beinwil am See	Medizin
Straub Klaus, Burg	Jurisprudenz
Suter Hani, Hendschiken	Agronomie
Walti Verena, Dürrenäsch	Jurisprudenz

*Klasse 4 CL*

Acha-Orbea Hans, Wohlen  
Aeschbach Doris, Schöftland  
Baeriswyl Bruno, Aarau  
Brändle Andreas, Suhr  
Duss Othmar, Kaiserstuhl  
Fürst Vreni, Lenzburg  
Gammeter Iris, Gränichen  
Giger Niklaus, Rohr  
Hasler Thomas, Aarau  
Hauenstein Elisabeth, Aarburg  
Hedinger Martin, Aarau  
Hoskyn Jennifer, Zofingen  
Hunziker Susanne, Kirchleerau  
John Christian, Laufenburg  
Kasper Markus, Zofingen  
Manazza Cornelia, Meisterschwanden  
Meier Jörg, Wohlen  
Müller Max, Lenzburg  
Oppliger Heinz, Aarburg  
Schmid Regula, Reinach  
Seris Mario, Buchs  
Simonett Christoph, Frick  
Zulauf Karin, Schinznach-Dorf

*Klasse 4 DL*

Beiner Muriel, Erlinsbach AG  
Bider Verena, Birr  
Bucher Stephan, Unterkulm  
Buser Christine, Barmelweid  
Hauri Ernst, Reitnau  
Hauser Esther, Brugg  
Heim Thomas, Schönenwerd  
Huber Hans Jürg, Lenzburg  
Jost Ruedi, Villmergen  
Lauterburg Barbara, Windisch  
Lehner Hans, Zofingen  
Müller Niklaus, Aarau  
Nietlisbach Emil, Unterentfelden  
Plüss Christine, Zofingen  
Renaud Pierre, Rombach  
Schmid Ronald, Aarau  
Schöni Walter, Reinach  
Steffen Peter, Aarau  
Tanner Irene, Oberentfelden  
Weber Karin, Rohr  
Widmer Brigitte, Schönenwerd  
Wullschleger Thomas, Zofingen  
Wunderlin Thomas, Windisch

Naturwissenschaften  
Romanistik  
Soziologie und Geschichte  
Wirtschaftswissenschaften  
Jurisprudenz  
Jahreskurs am Seminar  
Jahreskurs am Seminar  
Physik und Sinologie  
Oekologie  
Pharmazie  
Jurisprudenz  
Sprachstudium im Ausland  
Medizin  
Naturwissenschaften  
Pharmazie  
Romanistik  
unbestimmt  
unbestimmt  
Germanistik  
Veterinärmedizin  
Anglistik und Germanistik  
Medizin  
Kunstgewerbeschule

Pharmazie  
Germanistik, Kunstgeschichte, Psychologie  
Physik  
Jahreskurs am Seminar  
Moderne Fremdsprachen  
Theater  
Chemie  
Medizin  
Pharmazie und Geschichte  
Musikwissenschaft  
Chemie und Mathematik  
Jahreskurs und Romanistik  
Geographie  
unbestimmt  
Kunstgewerbeschule  
Germanistik  
Jurisprudenz  
Jurisprudenz  
Zahnheilkunde  
Jurisprudenz  
unbestimmt  
Pharmazie  
Agronomie

#### *Klasse 4 EL*

Bachmann Ursula, Zofingen  
Boss Ewald, Buchs  
Bürgisser Claudia, Othmarsingen  
Dubler Martin, Wohlen  
Fahrländer Adrian, Zofingen  
Frey Brigitte, Buchs  
Hänny Peter, Lenzburg  
Hausmann Fränzi, Schafisheim  
Heuberger Dagmar, Aarau  
Huber Beat, Zofingen  
Kleiner Barbara, Wohlen  
Michel Ernst, Aarau  
Müller Eveline, Suhr  
Plüss Christian, Murgenthal  
Rauber Hanna, Windisch  
Röthlisberger Ursula, Seengen  
Speck Hans-Ulrich, Windisch  
Storz Reinhard, Rombach  
Weber Beat, Rothrist  
Wernli Susanne, Aarau  
Zimmerlin Alfred, Schönenwerd

Germanistik  
Jahreskurs am Seminar  
Medizin  
Medizin  
Bildhauerei  
Schule für soziale Arbeit  
Medizin  
Jahreskurs am Seminar  
Geschichte und Anglistik  
Bezirkslehrer  
Heilpädagogik  
unbestimmt  
unbestimmt  
Schule für soziale Arbeit  
Medizin  
Rhythmiklehrerin  
unbestimmt  
Kunststudien  
Jahreskurs am Seminar  
unbestimmt  
Musikwissenschaft

#### *Klasse 4 FL*

Boesch Erika, Lenzburg  
Bolliger Reinhard, Reinach  
Bucher Max, Aarau  
Burkard Martin, Wohlen  
Cathomas Norbert, Wohlen  
Frey Heinz, Aarau  
Hübscher Paul, Buchs  
Keist Marcel, Hunzenschwil  
Lienhard Liliane, Suhr  
Meng Corinne, Aarau  
Meyenberg Barbara, Zofingen  
Rohr Brigitte, Brugg  
Spinnler Maja, Zofingen  
Suter Hansruedi, Seon  
Vogler Thomas, Suhr  
Walser Bernadette, Niedergösgen  
Widmer Thomas, Aarau

Romanistik und Anglistik  
Biologie  
Jurisprudenz und Geschichte  
Germanistik  
unbestimmt  
unbestimmt  
Chemie  
Biologie  
Romanistik  
Jahreskurs am Seminar  
Auslandaufenthalt  
unbestimmt  
Jahreskurs am Seminar  
unbestimmt  
unbestimmt  
Jurisprudenz  
Medizin

#### *Realabteilung des Gymnasiums*

##### *Klasse 4 AR*

Akermann Max, Rothrist  
Droz Jean-Pierre, Oberentfelden  
Franke Elisabeth, Aarburg  
Frey Jakob, Schöftland  
Gisin Walter, Unterentfelden  
Gyger Albert, Safenwil

Wirtschaftswissenschaften  
Agronomie  
Biologie  
Medizin oder Agronomie  
Bauingenieur  
Elektroingenieur

Heller Kurt, Kölliken  
Hirt Edwin, Kölliken  
Jahn Ulrike, Zofingen  
Märki Ulrich, Holziken  
Russbült Birgit, Hendschiken  
Schönenberger Markus, Hausen  
Sieber Roland, Küttigen  
Steiner Ernst, Schlossrued  
Sturzenegger Beat, Zofingen  
Suter Dieter, Kölliken  
Utzinger Frank, Gontenschwil  
Vinanti Peter, Zofingen

#### *Klasse 4 BR*

Ackermann Fredi, Aarau  
Ackle Felix, Rombach  
Baumann Hannes, Schafisheim  
Deubelbeiss Ruedi, Windisch  
Fehlmann Wolfgang, Schöftland  
Fischer Christoph, Hendschiken  
Ganz Hansruedi, Oftringen  
Huber Thomas, Oberkulm  
Hunziker Werner, Suhr  
Lenz Max, Boningen SO  
Niggli Hugo, Aarau  
Niklaus Herbert, Seengen  
Schneider Luzius, Aarburg  
Schüle Robert, Aarburg  
Schwabe Frank, Leutwil  
Streit Roland, Oftringen  
Suter Rudolf, Seengen  
Ulmi Reto, Seengen  
Wernli Andreas, Thalheim  
Wilhelm Urs, Hausen  
Wittmer Patrick, Olten

#### *Klasse 4 CR*

Allemann Stephan, Muri  
Baur Bruno, Sarmentorf  
Bruder Jürg, Kölliken  
Gloor Hans Rudolf, Birrwil  
Hagmann Hubert, Olten  
Hauri Jürg, Rombach  
Hofmann Ernst, Gränichen  
Huber Hanspeter, Boswil  
Hungerbühler Thomas, Brugg  
Mohler Martin, Rothrist  
Muff Walter, Muri  
Müller Eduard, Aarau  
Müller Urs, Trimbach  
Rosenberg Urs, Sins  
Rüeger André, Gränichen

Zeichenlehrer  
unbestimmt  
Biologie  
Agronomie oder Veterinärmedizin  
Medizin  
Lehrer  
Chemie oder Jurisprudenz  
Forstingenieur oder Geographie  
Chemie  
Biologie  
Pilot  
Jurisprudenz

Architektur  
Jahreskurs am Seminar  
Jahreskurs am Seminar  
Luftverkehrsschule oder Geographie/Geschichte  
Medizin oder Zahnheilkunde  
Forstwirtschaft  
Chemie oder Maschineningenieur  
Betriebsingenieur  
Physik  
Maschineningenieur  
Biochemie  
Elektroingenieur  
Physik  
Biologie  
Architektur  
Geographie  
Turnlehrer, Geschichte, Geographie  
Bauingenieur  
Kulturtechnik  
Medizin  
Bauingenieur

Biologie  
Zoologie  
Krankenpfleger  
Naturwissenschaften  
unbestimmt  
unbestimmt  
unbestimmt  
Englisch oder Französisch  
Maschineningenieur  
Biochemie  
Geographie, Sprachen  
Chemie  
Bezirkslehrer  
Naturwissenschaften  
Biologie

Schöni Rolf, Rothrist  
Vonaesch Fritz, Strengelbach

unbestimmt  
unbestimmt

#### *Klasse 4 DR*

Battaglia Andrea, Rombach  
Bischof Claude, Lenzburg  
Büchel Reto, Olten  
Frey Heiner, Niederlenz  
Gubler Benno, Olten  
Hengartner Edi, Rothrist  
Hofer Jürg, Rothrist  
Huber Armin, Buchs  
Imhof Beat, Trimbach  
Köbeli Silvio, Unterentfelden  
Lehmann Rolf, Trimbach  
Lienhard Beat, Beinwil a.S.  
Maurer Christian, Strengelbach  
Moser Jürg, Olten  
Müller Hanspeter, Bremgarten  
Müller Rudolf, Aarburg  
Rüegger Heinz, Riken  
Rüsch Markus, Murgenthal  
Schmid Roland, Staufen  
Schurter Martin, Aarburg  
Schwere Robert, Aarau  
Widmer Werner, Gränichen

unbestimmt  
Medizin  
Elektrotechnik, Flugingenieur  
Pädagogik  
unbestimmt  
unbestimmt  
Elektrotechnik  
Computerwissenschaften  
Geographie  
Psychologie  
Medizin  
unbestimmt  
Geologie  
Anglistik  
unbestimmt  
Physik  
unbestimmt  
Mathematik  
Elektrotechnik  
Kunstgewerbeschule  
Zahnheilkunde  
Biologie

#### *Klasse 4 ER*

Baumann Werner, Niedergösgen  
Biedermann Rolf Winznau  
Eich Kurt, Rothrist  
Frey Konrad, Villnachern  
Jeger Peter, Niedererlinsbach SO  
Kunz Adrian, Dulliken  
Lang Johannes, Seon  
Maienfisch Peter, Oberentfelden  
Matthes Michael, Untererlinsbach AG  
Portmann Pius, Wohlen  
Schöni Theodor, Gränichen  
Schweizer Fritz, Safenwil  
Seiler Karl, Häggingen  
Staubli Markus, Bünzen  
Suter Erich, Kölliken  
Suter Hans-Rudolf, Seon  
Vinzens Michael, Safenwil  
Wengi Willi, Brugg  
Zeyer René, Rombach

Geologie oder Geographie  
Maschineningenieur  
Berufslehre  
Medizin  
Bauingenieur  
Naturwissenschaften  
Musik  
Chemie  
unbestimmt  
unbestimmt  
Geologie  
Elektroingenieur  
unbestimmt  
Maschineningenieur  
Elektroingenieur  
Biologie  
Biologie  
Maschineningenieur  
Germanistik

#### *Klasse 4 FR*

Bangerter Peter, Beinwil a.S.  
Basler René, Safenwil  
Briner Elisabeth, Möriken

Elektroingenieur  
unbestimmt  
Romanistik

Erismann Fritz, Schönenwerd  
 Gebhard Martin, Möriken  
 Girschweiler Herbert, Olten  
 Gloor Susanne, Möriken  
 Huber Markus, Frick  
 Ledermann Thomas, Wohlen  
 Lehner Hans Jörg, Gränichen  
 Meier Albert, Dottikon  
 Meister Peter, Lenzburg  
 Meng Thomas, Aarau  
 Müller Rudolf, Zofingen  
 Portmann Werner, Wohlen  
 Schächli Barbara, Rothrist  
 Schmid David, Olten  
 Streuli Adrian, Schinznach-Bad  
 Suter Rolf, Frick  
 Wälty Daniel, Schöftland  
 Woywod Marion, Buchs

unbestimmt  
 Maschineningenieur  
 Maschineningenieur  
 Veterinärmedizin  
 Bezirkslehrer, phil. II  
 unbestimmt  
 Wirtschaftswissenschaften und Mathematik  
 Indische Philosophie  
 Jurisprudenz oder Pilot  
 Medizin  
 Betriebsingenieur  
 unbestimmt  
 Pflegerinnenschule  
 unbestimmt  
 Maschineningenieur, evtl. Physik  
 Biologie  
 unbestimmt  
 Naturwissenschaften

*Maturitätsabteilung der Handelsschule*

*Klasse 4 AH*

Amsler Dora, Schinznach-Dorf  
 Bächtold Daniel, Lenzburg  
 Brönnimann Hans, Obererlinsbach SO  
 Feusi Daniel, Aarau  
 Gehrig Hanni, Ammerswil  
 Graf Dieter, Biberstein  
 Hagmann Hans, Gränichen  
 Hunziker Heinrich, Menziken  
 Lüscher Regula, Muhen  
 Rohner Kuno, Lengnau  
 Rufli Susanne, Birr  
 Senn Walter, Boniswil  
 Tremp Stefanie, Aarau  
 Zobrist Doris, Wohlen

Psychologie  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Wirtschaftswissenschaften  
 unbestimmt  
 Gärtnerin  
 Theologie  
 unbestimmt  
 Holztechniker  
 Heimerzieherin  
 unbestimmt  
 Psychotherapeutin  
 unbestimmt  
 Französisch  
 unbestimmt

*Klasse 4 BH*

Amsler Heinz, Rapperswil  
 Bäbler Niklaus, Turgi  
 Baumann Katherina, Aarau  
 Bolliger Gerda, Gontenschwil  
 Brentano Lorenz, Wettingen  
 Caviola Hugo, Reiden LU  
 Frauchiger Gertrud, Küngoldingen  
 Groth Gaby, Mutschellen  
 Miotti Roland, Wettingen  
 Pfyffer Evelyn, Zofingen  
 Rey Peter, Aarau  
 Richner Martin, Rohr  
 Rohr Hansruedi, Brugg  
 Steimer Bruno, Wettingen  
 Weber Dieter, Menziken

Nationalökonomie  
 Praxis  
 unbestimmt  
 unbestimmt  
 Jurisprudenz  
 Psychologie  
 Praxis  
 Jurisprudenz  
 Praxis  
 Ethnologie  
 Nationalökonomie  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Jurisprudenz  
 Praxis  
 Nationalökonomie

Wehrli Susi, Untersiggenthal  
Woodtli Bettina, Zofingen  
Zimmermann Urs, Unterehrendingen

unbestimmt  
Sprachen  
Wirtschaftswissenschaften

#### *Klasse 4 CH*

Heymann Fredi, Bremgarten  
Koemeter Jolanda, Gebenstorf  
Moser Ernst, Fahrwangen  
Owen Victoria, Mutschellen  
Rainieri Eleonora, Aarau  
Rey Peter, Schinznach-Bad  
Schmid Brigitte, Strengelbach  
Steinhauer Adrian, Brugg  
Vaxevanakis Foula, Veltheim  
Wälty Jürg, Rothrist  
Wehrli Therese, Küttigen  
Welte Albert, Seon  
Wyler Verena, Zofingen  
Zobrist René, Zofingen

Theater  
Auslandaufenthalt  
Wirtschaftswissenschaften  
Schule für soziale Arbeit  
Sekretärin  
Geographie und Geschichte  
Schulunterricht  
Arbeitsjahr  
Schulunterricht oder Praxis  
Schulunterricht  
Auslandaufenthalt  
Wirtschaftswissenschaften  
Kunstgewerbeschule  
Schulunterricht

#### *Klasse 4 DH*

von Arx Edith, Aarau  
Bader Andreas, Suhr  
Fehlmann Helene, Schöftland  
Frey Annelies, Aarau  
Gysi Roger, Buchs  
Koch Johannes, Wettingen  
Leutenegger Erich, Boniswil  
Marti Renate, Unterentfelden  
Mathis Peter, Aarau  
Peter Jürg, Aarburg  
Reinhart Barbara, Möriken  
Schenker Rita, Reinach  
Weber Marianne, Aarau

Auslandaufenthalt  
Sozialarbeiter  
Hotelfachschule  
Auslandaufenthalt  
unbestimmt  
Auslandaufenthalt  
Nationalökonomie  
Welschlandaufenthalt  
Hotelfachschule  
Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule  
Germanistik oder Jurisprudenz  
Auslandaufenthalt  
Jurisprudenz

#### *Klasse 3 AD*

Baltisberger Eva, Zofingen  
Dietiker Marianne, Zofingen  
Egli Barbara, Gränichen  
Gautschi Iris, Gränichen  
Hafner Ulrich, Oberentfelden  
Kaufmann Ursula, Staufen  
Knäble Doris, Gontenschwil  
Lüscher Peter, Rombach  
Maurer Christa, Baden  
Roggensinger Sibille, Seengen  
Schneider René, Aarau  
Wettstein Eugen, Aarau  
Weyermann Ueli, Buchs  
Wittwer Peter, Kölliken

Redaktions-Sekretärin  
Praxis

Praxis  
unbestimmt  
Praxis  
Psychiatrieschwester  
unbestimmt  
Praxis  
unbestimmt  
Praxis  
unbestimmt  
unbestimmt  
unbestimmt

Wüest Urs, Frick  
Zumsteg Irène, Etzgen

unbestimmt  
Praxis

#### *Klasse 3 BD*

Amstutz Doris, Aarau	Kinderschwester
Berchtold Lorraine, Oberentfelden	Auslandaufenthalt
Emmenegger Doris, Aarau	Krankenschwester
Huwyl Madlen, Bünzen	Praxis
Kaufmann Agricola, Beinwil im Freiamt	Sozialarbeit
Maurer Marianne, Lenzburg	Praxis
Naef Ursula, Aarau	Hotelsekretärin
Schäfer Barbara, Aarau	Wirtschaftsgymnasium
Schlatter Maya, Oberentfelden	Praxis
Staubli Sybille, Bünzen	unbestimmt
Steinmann Monika, Rohr	Krankenschwester
Suter Irene, Gränichen	Praxis
Wälti Beatrice, Gränichen	Englandaufenthalt
Wiederkehr Fiona, Buchs	Praxis
Zehnder Elisabeth, Gränichen	unbestimmt

## 9. Mitteilungen verschiedener Art

### *Studienwochen*

#### *Arbeitswoche der Klasse 3 FR in Canterbury (England) (22. – 28.9.74)*

*Leitung: Prof. H.Frischknecht*

Das Unternehmen einer Arbeitswoche in England war etwas neuartig und nicht ganz problemlos für unsere Schule. Es war deshalb nötig, dieses vor allem finanziell aus dem üblichen Rahmen der Arbeitswochen fallende Projekt mit den Eltern zu besprechen. Diese stimmten vor allem deshalb zu, weil die meisten Schüler gewillt waren, durch Ferienarbeit einen Teil der Kosten selbst zu verdienen.

Die wichtigsten Ziele der Woche waren: Enger Kontakt mit der Bevölkerung und Kennenlernen einiger Institutionen des modernen England. Daneben lud die Geschichte Canterburys ein, einige Aspekte seiner Vergangenheit zu behandeln.

Die Schüler lebten allein oder zu zweit in einer Familie und nahmen an deren Leben teil. Daneben bearbeiteten Gruppen Themen wie Baukunst der Renaissance, Information des Bürgers, Schulsystem, Geschichte von Canterbury. Diese Themen waren schon in den Monaten vor dem Aufenthalt in England vorbereitet worden.

Am Vormittag traf sich die Klasse zu Referaten und Diskussionen, und der Nachmittag war für Gruppenarbeit oder Besichtigungen reserviert. Am Donnerstag folgte eine Exkursion durch die Grafschaft Kent (Barfreston, Rye, Knole House). Eine Illustration des englischen Schulsystems erhielt die Klasse durch einen Besuch in einer staatlichen Mittelschule. Nach einem Referat des Rektors konnten wir in Gruppen einigen Unterrichtsstunden (Mathematik, Geographie, Englisch) beiwohnen.

Den Abschluss des lehrreichen und informativen Aufenthaltes in England bildeten einige Tage Ferien in London.

*Semaine de travail à Bourges. Classe 3 BL (21 au 28.10.74)*

*Professeur responsable: Mme D.Magnin*

La classe 3 BL a effectué une semaine d'études à Bourges à la fin du mois d'octobre 1974, en compagnie de son professeur de français. Ce séjour dans une ville de province faisait suite à une semaine de plaisir et d'études à Paris, semaine consacrée à la visite de la capitale et au théâtre. Située à environ deux cents kilomètres de Paris, chef-lieu du Cher, ville d'art et de tradition mais aussi centre commercial et industriel du Berry, Bourges représente un cadre de travail idéal pour celui qui veut connaître la vie d'une ville de province.

Cette semaine de travail a été préparée par la lecture en classe du Guide Michaut France, et la lecture par groupes de quelques ouvrages sur la ville de Bourges et les régions du Cher.

Les élèves ont eu la possibilité de passer une journée au Lycée Alain Fournier afin de se familiariser avec la vie scolaire en France. Ils ont été reçus à la Maison de la Culture où une responsable leur a expliqué les différents problèmes de cette institution, et ceux qui s'intéressaient aux problèmes administratifs ont été accueillis avec beaucoup de gentillesse à la Mairie de Bourges où ils ont pu se renseigner sur les différents services administratifs.

Chaque groupe, formé de deux ou trois élèves avait choisi un travail déterminé, consacré à un thème soit littéraire (Alain Fournier, Marguerite de Navarre), soit historique (Louis XI, Charles VII), soit artistique (La Cathédrale, le Palais Jacques Coeur, l'Hôtel Lallemant etc...), soit d'actualité (le commerce, l'agriculture, l'industrie, l'administration, la vie quotidienne) soit encore culturel (la vie scolaire, la Maison de la Culture).

Avec beaucoup d'intérêt et d'esprit d'initiative, les élèves ont travaillé "en direct", recherchant eux-mêmes les personnes pouvant les renseigner, les divers ministères, les bibliothèques et les bureaux administratifs et en faisant de petites interviews auprès de la population. Ils ont tous rendu un rapport de leur travail, soit durant le séjour à Bourges, en présence de leurs camarades, soit après leur retour en Suisse.

*Arbeitswoche der Klasse 3 DL in Kaiseraugst (25. – 31.8.74)*

*Thema: Colonia Augusta Raurica*

*Leitung: Dr.R.Frei-Stolba, Dr.Teodora Tomašević, Chefarchäologin von Augst*

Die Idee einer Konzentrationswoche mit einem archäologischen Thema entstand auf der letztjährigen Exkursion nach Augst und Avenches, als Frau Dr.Tomašević die Klasse mit ihren lebendigen Ausführungen über die "Colonia Augusta Raurica" begeisterte. In der Folge wurde der Plan zu einer Theorie und Praxis umfassenden Arbeitswoche ausgeweitet, die das Ziel haben sollte, ein abgerundetes und vertieftes Bild vom Problem der Schweiz in römischer Zeit zu geben. Vom Frühling an bereiteten deshalb die Schüler in Gruppen geschichtliche, archäologische und wirtschaftliche Themen zur Colonia Augusta Raurica von ihrer Gründung bis zu ihrem Untergang vor. Dazu gehörten auch – als Hinführung zur selbständigen Arbeit an der Universität geplant – Übungen im Zusammenstellen der Bibliographie und der Benutzung der Bibliothek, im Exzerpieren, in der Erarbeitung von Fragestellungen und in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Interpretationen.

Während der Arbeitswoche in Kaiseraugst selbst, wo die Klasse im Schulhaus ein geräumiges Quartier beziehen konnte, wurde der Vormittag der praktischen Archäologie und der Nachmittag Diskussionen und Gruppenarbeiten gewidmet. Als Grabungsplatz stellte Frau Dr.Tomašević das ausserhalb Augst gelegene Areal des sog. "Palazzo" zur Verfügung; es galt, das Westende dieses prächtigen, aus dem 3.Jh.n.Chr. stammenden Gebäudes zu finden. Dabei war "ab Grasnarbe" zu arbeiten, und dies bedeutete harte Arbeit mit Pickel und Schaufel. Da die Klasse in den ersten Tagen kaum auf Funde stiess, wurde die Geduld auf eine harte Probe gestellt. Dann aber konnten Mauerreste und eine im 1.Jh.n.Chr. erbaute Strasse blossgelegt sowie verschiedene Kleinfunde geborgen werden: ein Spielstein, eine Bronzemünze aus der Zeit des Kaisers Commodus sowie zahlreiche Scherben, Knochen und Eisennägel. Diese eher unscheinbaren Funde bilden für den Archäologen das Material, mit welchem er das Bild vergangener Zeiten rekonstruiert. Die Präzision und die Geduld, die er dafür aufbringen muss, setzten die Schüler immer wieder in Erstaunen.

Der Nachmittag galt der weiteren Ausarbeitung der schriftlichen Arbeiten sowie der Diskussion und dem Austausch von Information. Aber auch das gesellige Leben kam nicht zu kurz: Da die Schüler die verschiedensten Musikinstrumente mitgenommen hatten und zudem ein Klavier zur Verfügung stand, fanden bis spät in den Abend ausgedehnte "Sessions" statt. Uebrigens wurde die Klasse von Frau Dr. Tomasević zu einem kleinen Fest eingeladen, und als festlicher Höhepunkt der Arbeitswoche offerierten die Gemeindebehörde und die Schulpflege von Kaiseraugst eine Rheinfahrt mit anschließendem Abendessen.

Die Arbeiten werden voraussichtlich vervielfältigt und können auf dem Rektorat eingesehen werden.

*Arbeitswoche der Klasse 3 BD in Soultzbach-les-Bains (France) (23. – 29.6.74)*

*Thema: Situation des Elsasses am Beispiel von Soultzbach-les-Bains und Umgebung*

*Leitung: Prof. M. Lindegger (Französisch/Wirtschaft), R. Gerber (Deutsch/Geschichte)*

Es sei gerade vorweggenommen: Das Studienobjekt war zu vielschichtig, als dass es auch nur einigermaßen erschöpfend hätte behandelt werden können. Andererseits hätte es eine Verarmung des Unternehmens bedeutet, wenn wir auch nur eines der vier Fächer nicht berücksichtigt hätten. Die Arbeitswoche im kleinen Ort selbst war eigentlich nur der Gipfelpunkt, der eine lange Vorbereitungsphase abschloss, in welcher möglichst viele Fakten aus Büchern und Presse zusammengetragen worden waren, die uns in Soultzbach als Grundlagen zu vertiefter, objekt-näherer Arbeit dienen konnten. Unterkunft bezogen wir in einer Ferienkolonie, von wo aus wir unsere Recherchen und Exkursionen unternahmen. Das Albert-Schweitzer-Haus in Gunsbach war in einer Stunde zu Fuss erreichbar. Keine kompetente Persönlichkeit der Region wurde durch unsern Besuch verschont. Die elsässische Gastfreundschaft feierte Triumphe. Zwei HWV-Studenten aus Olten halfen uns, den Sektor Wirtschaft etwas wissenschaftlicher anzupacken. Verdienter Höhepunkt der ganzen Arbeitswoche war aber der Carausflug auf die Hochkönigs-burg mit Halt in Riquewihl und Kientzheim, wo wir im tiefen Keller einer authentischen Einführung in das kunstgerechte Geniessen eines goldenen köstlichen Tropfens beiwohnen durften.

*Studienwoche auf Korsika der Klasse 3 BR (22. – 28.9.74)*

*Leitung: Prof. V. Steiger und J. Herzog*

Ende September 1974 führte die Klasse 3 BR unter der Leitung ihres Französisch-Lehrers V. Steiger und unter der Mitwirkung des Zeichenlehrers J. Herzog eine Konzentrationswoche durch. Unterkunft und Verpflegung wurden auf dem Campingplatz von Propriano, an der Süd-westküste geboten, während das Arbeitsfeld 13 km im Landesinnern lag. Es ging darum, Sartène, "la plus corse des villes corses", nach verschiedenen Gesichtspunkten kennen zu lernen. Die Arbeitsgruppen (2/3 Schüler) hatten ihren "questionnaire" schon in der Schweiz sorgfältig erstellt und bemüht sich nun im Gespräch mit Korsen jeden Alters und jeder sozialen Schicht, sich Einblicke zu verschaffen über die Menschen, das Handwerk, die Wirtschaft, die sprachliche Situation, die Bauart, die Geschichte und die Schule. Dabei wurden sehr erfreuliche Kontakte hergestellt. Das bedächtige Französisch, dessen sich die Einheimischen bedienen, war dem Unternehmen eher förderlich.

Die Ergebnisse dieser Reise, die zunächst nicht durchwegs auf die Sympathie der Eltern gestossen war, wurden an einem gemeinsamen Abend anhand von Kurzvorträgen und vielen ausgezeichneten Dias vorgeführt. Es wurde dabei auch der Film gezeigt, den eine besondere Equipe in sorgfältiger Arbeit an Ort und Stelle gedreht hatte. Auch eine Photoausstellung legte ein gutes Zeugnis für die Beobachtungsgabe der Schüler ab. Schliesslich soll noch eine abgebildete Dokumentation über Sartène erwähnt werden, die Lehrer und Schüler auf französisch verfassten. Im ganzen darf das Experiment als sehr gelungen bezeichnet werden.

*Musizierwoche in der Zwingli-Heimstätte Wildhaus (21. – 26.10.74)*

*Thema: Orchesterspiel und Kammermusik*

*Leitung: Prof. F. Forrer und D. Hunziker*

Das Hauptgewicht dieser 2. Musizierwoche lag wiederum im konzentrierten, kurzfristigen Erarbeiten eines Konzertprogramms, das dieses Mal ganz im Zeichen der Wiener Klassik stand. So wurden in dem die Woche beschliessenden Schlusskonzert folgende Werke aufgeführt:

Haydn: Notturmo Nr. 1 in C-dur (kleine Orchesterformation); Beethoven: Trio für 3 Flöten; Mozart: Ballettmusik "Les petits riens" (grosses Orchester) und ein Stück für eine Orgelwalze (4 Flöten) und schliesslich das "Ritterballett" von Beethoven (beide Orchester zusammen).

Dieses Konzert wurde im Rahmen der Kantonsschule (Lehrerabend am 30.11.74) und als Adventskonzert (1.12.74) in der reformierten Kirche Buchs wiederholt.

Drei Gastreferenten kamen zu Besuch: Ulrich Bietenhader (Altstätten) referierte über Wesen, Geschichte und seine Erfahrungen beim Bau historischer Instrumente. Er führte seine mannigfaltige Kollektion selbstgebauter Instrumente vor, namentlich: Trumscheit, Fiedel, Drehleier, Zither, Pochette, Rebec und Saitentambourin.

Frau Lotte Lauper-Gautschi erläuterte den Passus aus Thomas Mann "Doktor Faustus", der sich auf Beethovens letzte Klaviersonate, op. 111, bezieht. Nach der Lektüre des Textes verband sie eine genaue Werkanalyse (nach Rosenberg) mit den Textstellen aus dem Roman.

Walter Locher steuerte einen Beitrag bei, der die Interpretation von Präludien und Fugen von J.S.Bach auf dem Klavier brachte. Er verglich die sozusagen angabefreie Handschrift des Komponisten mit den Ansichten verschiedener Herausgeber aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Schliesslich ergänzten vier Einführungskurse in Werke aus dem Aarauer Konzertwinter 1974/75 den Teil Musikkunde. F. Forrer sprach über das Violinkonzert von Beethoven und Mahlers Lieder eines fahrenden Gesellen, D. Hunziker über die Brandenburgischen Konzerte, speziell das vierte, von J.S.Bach und Frank Martins Konzert für 7 Bläser, Streicher und Schlagzeug. Diese Werke wurden anhand von Partiturausschnitten, Tonbändern, Platten und "live" kommentiert, analysiert und aufführungspraktisch verglichen.

In einer Lektion vergleichender Instrumentenkunde stellten sich die Schüler ihre Instrumente unter akustischen Gesichtspunkten gegenseitig vor.

Wir alle hoffen, diese anregende Musizierwoche dürfe auch im nächsten Schuljahr durchgeführt werden.

*Arbeitswoche der Klasse 3 CR in Samedan (21. – 26.10.74)*

*Thema: Englisch als Weltsprache*

*Leitung: Dr. U. Kessely*

Wir setzten uns zum Ziele, die verschiedenen Formen des heutigen Englisch (Syntax, Vokabular, Aussprache, usw.), wie sie in den wichtigsten angelsächsischen Ländern – auch ausserhalb Grossbritanniens – in Erscheinung treten, zu untersuchen. Zu diesem Zweck untersuchte die Klasse in Gruppen ein entsprechendes Kapitel aus Ernst Leisi: Das heutige Englisch. Wir versuchten z.B. herauszufinden, inwiefern sich die Aussprache des amerikanischen von derjenigen des britischen Englisch unterscheidet. Zur Illustration benutzten wir Tonband- und Schallplattenbeispiele. Als weitere Textgrundlage verwendeten wir die von Max Peter herausgegebene Sammlung Scientific English. Der Tagesablauf sah ungefähr folgendermassen aus: 7 Uhr Frühstück; 8 Uhr Arbeitsbeginn, Besprechung des Tagesprogramms (ganze Klasse); 9 bis 11 Uhr Arbeit in Gruppen; 11 bis 12 Uhr Besprechung der Gruppenarbeiten (ganze Klasse); 12.30 Uhr Mittagessen; 14 bis 16 Uhr Spiele (Sport, kurze Wanderungen); 16 bis 18 Uhr Seminar mit etwa drei Gruppen (übrige Gruppen für sich beschäftigt); 18.30 Uhr Nachtessen; 19 bis 20 Uhr Individuelles Studium; 20 bis 22 Uhr geselliges Beisammensein; 22.30 Uhr Lichterlöschens und Nachtruhe.

Jeder Schüler verfasste überdies eine umfangreiche Arbeit über ein englisches Buch, wobei ihm die Wahl der literarischen Gattung wie auch des Autors freigestellt war. Um den Bezug zum praktischen Alltagsenglisch nicht zu verlieren, machten wir es uns zur Gewohnheit, während der Diskussionen nur englisch zu sprechen und auch von den zahlreich aufliegenden englischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften fleissigen Gebrauch zu machen.

*Arbeitswoche der Klasse 3 AR in Beinwil am See (17. – 22.3.75)*

*Thema: Oscar Wilde und die deutschsprachige Oscar-Wilde-Nachfolge*

*Leitung: Herren Jürg Scheuzger und Ernst Bucher*

Im Laufe von drei Jahren hat die Klasse sowohl Werke der "älteren" Literatur (vor 1900) als auch der "moderneren" Literatur (nach 1920) gelesen. Die Literatur des Fin de Siècle konnte in konzentriertem Rahmen dargestellt werden, nachdem sie erst im literaturgeschichtlichen Ueberblick kurz erwähnt worden war. Die sprachlich vollendeten Dramen Oscar Wildes bieten einen besonders guten Einblick in die englische Gesellschaft des Viktorianismus. Zugleich liess sich zeigen, dass, was in der Schule fächermässig getrennt wird, die englische und die deutsche Literatur, in einen geistesgeschichtlichen Zusammenhang gehört.

Berufs- und Studienwahlberatung

a) *Veranstaltungen der Schule*

1. Die Kolloquien der akademischen Berufsberater mit Schülern im Anschluss an die Orientierungen an der Universität Zürich wurden auch dieses Jahr fortgeführt. Ein Kolloquium über moderne Sprachen und Radio- und Fernsehberufe fand am 4. Juni statt, dasjenige über Medizinberufe am 27. Februar 1975.
  2. Am 6. Februar 1975 hielt Herr Rektor Prof. Leuenberger von der Universität Zürich einen Vortrag in der Aula der Kantonsschule. Das Thema "Studiensituation an der Hochschule" fand viel Interesse bei den Schülern.
  3. Am 18. Februar 1975 referierten Prof. Wittmann und cand.oec. Ueli Siegenthaler von der Universität Fribourg über das wirtschaftswissenschaftliche Studium an der dortigen Universität.  
Die Veranstaltung war vor allem für die zukünftigen Handelsmaturanden gedacht.
- b) Für individuelle Beratungen standen den Schülern die akademischen Berufsberater, Herr lic.phil. Bruno Biberstein und Herr Dr.phil. Walter Schönenberger, Klosterzelgstr. 13, Windisch, zur Verfügung.
- c) Zahlreiche Schüler haben die Studien- und Berufsorientierungen für Maturanden der Akademischen Berufsberatung Zürich besucht.

*Filmveranstaltungen der Schule*

Am 5. Februar wurde der Film "Tod in Venedig" von Fellini gezeigt. 15 Deutschklassen haben mit ihren Lehrern den Film gesehen und im Unterricht besprochen.

*Filmclub*

Im Sommersemester die Reihe Neue Schweizer Filme:

Goretta, Le Fou; Siber, Sage vom alten Hirten Xeudi; Körfer, Tod des Flohirkusdirektors; Boner, Arbeiterehe; Bizzarri, Stagionale; Kovach und Seiler, Viktor; Yersin, Angèle; Leiser und Lanaz, Spätes Glück.

Im Wintersemester zum Thema Der Bürger: Forman, Feuerwehrball; Bergmann, Wilde Früchte; Rohmer, Meine Nacht bei Maud; Bertolucci, Der Konformist; Bunnel, Tristana; Fassbinder, Händler der vier Jahreszeiten.

*Kanti-Blechmusik*

Durch die Initiative einer Schülergruppe wurde an der Kantonsschule eine Blechmusik gegründet, deren Übungsstunden zuerst durch einen Schüler, später durch Herrn Herbert Frei, Trompetenlehrer, geleitet wurden. An der Telli-Einweihung, am Schülerabend und bei der "Uselüti" trat diese Musikgruppe auf und verschönerte diese Anlässe.

### *Schlussfeiern*

1. Für die Abiturienten der Realabteilung des Gymnasiums und der Maturitätsabteilung der Handelsschule.

Freitag, 27. September 1974, 15 Uhr, in der Stadtkirche Aarau

Camille Saint-Saëns Präludium und Fuge C-Dur  
op. 109 Nr. 3  
Orgel: Walther Kuhn

Begrüssung durch Herrn Rektor Dr.J.Sutter

Ansprache des Abiturienten Luzius Schneider, Kl. 4 BR

G.Ph.Telemann Concertino e-moll  
für Flöte, Blockflöte, Streicher  
und Basso continuo  
Largo, Presto  
Barbara Oehninger, 3 AL, Flöte  
Hanni Rauber, 4 EL, Blockflöte  
Kammer-Ensemble unter Leitung von Andreas Brändle

Aushändigung der Maturitätszeugnisse

Franz Schubert Zwischenaktmusik Nr. 2  
aus Rosamunde, op. 26  
Grosses Kantonsschulorchester  
Leitung: Prof. F.Forrer

---

2. Für die Abiturienten der Literarabteilung und der Diplomabteilung der Handelsschule.

Samstag, 5. April 1975, 9 Uhr, Saalbau Aarau

Melchior Franck Intrade  
Blechbläser

Begrüssung und Bemerkungen zum Schuljahr durch Herrn Rektor Dr.J.Sutter

Jean Sibelius Valse triste, op. 44  
Grosses Kantonsschulorchester  
Leitung: Prof. F.Forrer

Ansprache von Herrn Prof. Dr.P.Bonati "Schule und Gegenwart"

W.A.Mozart Klavierkonzert, A-dur, K.V. 414  
1. Satz Allegro  
Solist: Thomas Heim  
Grosses Kantonsschulorchester

Aushändigung der Maturitätszeugnisse und Diplome

D.Buxtehude Kantate für Chor und Instrumente:  
Befehl dem Engel, dass er komm  
Chor der ersten Klassen  
Kammerensemble der Kantonsschule

---

### *Musikalische Veranstaltungen*

Als Abschluss der Musizierwoche fand in Wildhaus ein Schlusskonzert des Kantonsschulorchesters statt. Es wurden Werke von Haydn, Mozart und Beethoven vorgetragen.

Dieses Konzert wurde wiederholt am 30. November als Auftakt zum Lehrerabend und am 1. Dezember in der Kirche Buchs.

Eine erste Musizierstunde fand am 20. Dezember in der Aula der Kantonsschule statt. Schüler trugen Werke von Geminiani, J.S.Bach, Ph.E.Bach, Mozart, Beethoven, Schumann und Schubert vor.

Am 23. Dezember fand, organisiert von Schülern, eine Weihnachtsmusik statt. Das Barock-Blasquintett und ein Kammerensemble spielten Werke von Luschewitz, Quantz, Pezel, Morley, Valentini, Bach, Prätorius, Manfredini, Gabrieli und J.M.Bach.

Eine zweite Musizierstunde fand am 24. Januar anlässlich der Besuchstage statt. Es wurden Werke von Boccherini, Haydn, Mozart, Schubert, Mussorgski, Hovhannes, Chopin, Phillips, Brahms, Briccialdi, Grieg, vorgetragen.

Am 1. und 2. Februar trat der Chor der Kantonsschule zusammen mit dem Aargauer Symphonie-Orchester in der Stadtkirche Aarau mit einer Aufführung der Johannes Passion von J.S.Bach an die Öffentlichkeit.

In einer 3. Musizierstunde am 27. März konnten weitere Instrumentalschüler vor Kameraden und Lehrern auftreten. Es wurden Werke von Beethoven, Weber, Martinú, Ibert, Fauré, Chopin, Heilbut, Janaček, Tschaikowski und Saint-Saëns gespielt.

### *Vorträge*

Der Drogenarzt, Herr Dr.Karl Deissler, referierte am 27. August vor der Lehrerschaft über "Die Drogensucht als menschliches und gesellschaftliches Problem".

Am 5. September erfolgten zwei Darbietungen des Mimen René Quellet vor 15 Klassen (Einführung in Technik und Kunst des mimischen Ausdrucks).

Der Schauspieler Roger Trafford präsentierte am 4. November vor Englischklassen Texte englischer Autoren.

Herr M.Meyer von der Pro Juventute orientierte am 21. Februar 1975 die Erstklässler in einem Dia-Vortrag über die Tätigkeit dieser Organisation und über die Praktikantenhilfe im speziellen. Der Vortrag sollte den Schülern erleichtern, im nächsten Schuljahr die Wahl zwischen Landdienst und Sozialdienst zu treffen.

Die Arbeitsberichte der Hochschule Aargau, Vorbereitungsstufe, zum Thema "Studienverlauf an Schweizer Hochschulen" veranlasste die Schulleitung, eine spezielle Aussprache zu diesem Thema zu organisieren. Herr Dr.H.Ries referierte am 7. März vor der Lehrerschaft im Konferenzzimmer.

### *Schultheater und Schülerabend*

Am 14., 15. und 17. November wurde durch Kantonsschüler im Saalbau in Aarau das Stück "König Ubu" von A.Jarry in der Uebersetzung von M. und P.Pörtner aufgeführt. Die Regie lag in den Händen von Herrn Peter Schweiger, Leiter der Innenstadtbühne. Mit einer ganz neuen Konzeption von Erziehung zum Spiel und zur freien Aeusserung und Mitgestaltung bereitete er die Aufführung vor und trat erst in der letzten Phase des Kurses auf das ausgewählte Stück ein. Das Resultat war eine erfrischende, ungekünstelte Aufführung, die den Spielern wie den Zuschauern sichtlich Spass machte. Das Bühnenbild, konzipiert von Herrn J.Herzog, war von der gleichen Offenheit, zog Bühnentechniker und Requisiten ins Spiel mit ein und liess in Verbindung mit dem Licht erstaunliche Effekte entstehen. Das gelöste und doch wieder gestaltete Treiben auf der Bühne wurde gelegentlich zum Klamauk und liess auch bei Zuschauern die Frage aufkommen, ob von Kantonsschülern nicht ein Zusätzliches erwartet werden dürfte: zum freien Spiel die anspruchsvolle Handlung und die gepflegte Sprache, kurz, die Präsentation eines Stückes, das die Schüler auch zur Auseinandersetzung mit bereits Gestaltetem herausfordert.

Leider war das Interesse an der Aufführung bei Schülern und Lehrern beängstigend klein. Der Schülerabend fand zum Abschluss des Sommersemesters auf dem Areal der Kantonsschule statt. Am 27. September 1974 waren Räume im Tuschschmidhaus zum Tanzen, die Eingangshalle des Steinmannhauses als Pop-Konzertraum für Schüler-Bands und die neue Mensa als gemütlicher Aufenthaltsraum bestimmt und dekoriert worden. Der Anlass wurde von den Schülern gut besucht.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob diese Veranstaltung nicht wieder als Ergänzung zum Kantonsschul-Theater im Saalbau durchgeführt werden sollte. Die Vereinigung der ganzen Schule in einem grossen Raum hat vieles für sich. Mit der kleineren Schülerzahl in nächster Zukunft kann man diese Möglichkeit wieder in Betracht ziehen.

#### *Sternwarte*

Die renovierte Sternwarte wurde im letzten Schuljahr rege benützt. An den meisten klaren Abenden war eine kleine Schülergruppe mit Beobachten, Messen und Fotografieren beschäftigt, wobei sie beachtliche Resultate erzielte. Dieselben Schüler haben auch in langwieriger Arbeit die Montierung des Fernrohrs neu justiert. Das Nachführungssystem wurde durch Herrn E. Fischer verbessert. Für einige interessierte Schüler haben wir einen Kurs zur Handhabung des Fernrohrs durchgeführt. Beobachtungsabende für Kantonsschüler wurden relativ schlecht besucht. Mehrmals waren jedoch Primarschulklassen aus der Region Aarau zu Gast. *H. Merz*

#### *Luftelektrische Station*

Die Messung der meteorologischen und luftelektrischen Grössen wurde im bisherigen Rahmen weitergeführt. Dazu kam, in Zusammenarbeit mit dem Hygieneinstitut der ETH, die kontinuierliche Messung des Schwebstaubgehaltes der Luft, der als wichtige Grösse für die Beurteilung der Luftreinheit gilt. Dieser Schwebstaub wird an zwei verschiedenen Stellen gemessen: Auf dem Dach des Neubaus und am Boden an der Ecke Laurenzenvorstadt - Feerstrasse. Anlässlich der fünften internationalen Konferenz über Luftelektrizität, die vom 2. - 7. September 1974 in Garmisch-Partenkirchen stattfand, gehörte unsere Station zu den offiziellen Exkursionszielen. Sie wurde von zahlreichen ausländischen Forschern besucht. *L. Saxer und W. Sigrist*

#### *Schulpreise*

##### *a) Preis der Landammann-Franz-Waller-Stiftung*

Im Jahre 1911 hat Frau Millioud-Waller zur Erinnerung an ihren Vater, Landammann Franz Waller (1803 bis 1879) eine Stiftung von Fr. 2000.- errichtet, deren Zinsertrag alljährlich am 11. Januar einem ausgewählten Schüler zu übergeben ist. Für 1975 wurde der entsprechende Betrag dem Schüler Jürg Bertschi, 2 AH, zugesprochen.

##### *b) Prüfungspreise*

Den besten Maturanden (Typen A, B und C und Handelsmatur) und Diplomanden wird jeweils als Preis ein Goldvreneli in einem Etui und ein Büchergutschein für Fr. 50.- übergeben, die von folgenden Firmen gestiftet werden:

Jura-Cement-Fabriken Aarau; Allgemeine Aargauische Ersparniskasse Aarau; Ad. Schäfer & Co. AG, Aarau; Lagerhäuser der Zentralschweiz und Lagerhaus Aarau.

Im Schuljahr 1974/75 sind diese Preise folgenden Schülern zugefallen:

Typus A: Albert Frey, 4 AL

Typus B: Martin Dubler, 4 EL

Typus C: Hansruedi Ganz, 4 BR, und Ernst Steiner, 4 AR

Handelsmaturität: Theres Wehrli, 4 CH

Handelsdiplom: Agricola Kaufmann, 3 BD

##### *c) Paul-Kraft-Preis*

Herr Direktor Paul Kraft-Thomae (gestorben 1968) hat im Jahre 1962 eine Stiftung von Fr. 5000.- errichtet, deren Zinsertrag jedes Jahr einem vorzüglichen Schüler zuzusprechen ist. Für das Schuljahr 1974/75 ist dieser Preis Iwan Vogel, 3 AL, zuerkannt worden.

#### *Kaufmännisches Praktikum*

Vom 16. April bis 10. Mai 1974 haben 85 Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Diplom- und Maturitätsabteilung der Handelsschule in Unternehmungen und Verwaltungen

unseres Kantons gearbeitet und dabei ihre ersten praktischen Erfahrungen gewonnen. Neben einer grossen Anzahl von Firmen, die uns regelmässig Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, haben auch diesmal wieder einige neue Arbeitgeber Praktikanten aufgenommen. Wir danken allen, die es uns erneut ermöglicht haben, die theoretische Ausbildung in den Wirtschaftsfächern an der Schule durch die Tätigkeit in der Praxis zu ergänzen. Wir betrachten es als grosses Entgegenkommen, dass es uns immer wieder gelingt, eine so grosse Zahl von Schülern für das Praktikum unterzubringen. Das Praktikum stand unter der Leitung von Professor L.Gehrig.

### Landdienst

161 Schüler und 63 Schülerinnen der zweiten Klassen aller Gymnasialabteilungen waren vom 20. Mai bis 1. Juni im Landdienst eingesetzt. Nachdem das kaufmännische Praktikum für das Wirtschaftsgymnasium weggefallen ist, konnten auch die Schüler dieser Abteilung am Landdienst teilnehmen.

Die Praktikantenhilfe der Pro Juventute hatte dieses Jahr nur zwei Anmeldungen zu verzeichnen. Mit einer Orientierung im Februar soll im nächsten Schuljahr diese Möglichkeit wieder mehr bewusst gemacht werden.

### Ferientermine 1974/75

Sommerferien:	Montag, 8. Juli, bis Samstag, 10 August
Herbstferien:	Montag, 30. September, bis Samstag, 19. Oktober
Weihnachtsferien:	Montag, 24. Dezember, bis Samstag, 4. Januar
Skitage 1975:	Montag, 10. Februar, bis Samstag, 15. Februar
Frühlingsferien:	Montag, 7. April, bis Samstag, 26. April

### Schulreisen 1974

#### Zweitägige Reisen

Klasse	Leiter und Begleiter	Route
1 AL	Prof. Bossard	Delémont – Les Rangiers* – Saignelégier – Aarau
1 BL	Dr. Kessely Frl. v. Weissenfluh	Fiesch – Kühboden – Eggishorn – Bettmeralp* – Aletschwald – Riederalp – Riederhorn
1 CL	Prof. Steinbeck E. Gautschi	Bad Ragaz – Kunkelspass – Calandahütte* – Haldensteiner Calanda – Haldenstein – Chur
1 DL	Prof. Keller	Fiesch – Kühboden – Eggishorn – Bettmeralp* – Aletschwald – Blatten
2 AL	Prof. Akeret Frau Akeret	Brig – Stresa – Borromäische Inseln – Baveno* – Locarno – Brione – Tenero
2 BL	Prof. Bolliger	Biglen – Blasenflue – Arni* – Moosegg – Biglen
2 CL	Prof. Boesch	Saanen – Wolfs Ort – Cabane du Régiment* – Hochmatt – Im Fang – Bulle
2 DL	Prof. Munz Dr. Walter Munz	(Sonntag – Dienstag) Aarau – Pontresina – Tschivahütte* – Piz Morteratsch – Tschivahütte* – Fuorcla Surlej – Silvaplana – Julier – Aarau
2 EL	Prof. Halter	Hohtenn – Eggerberg* – Brigerbad
3 AL	Prof. Müller	Aarau – Saas Fee – Längfluh* – Allalinhorn – Längfluh – Saas Fee – Aarau
3 BL	Dr. Kohlmeier	Aarau – Basel – Mulhouse – Vieil Armand – Col de la Schlucht – Longemer* – Hochkönigsburg – Riquewihir – Colmar – Aarau
3 CL	Prof. H. Widmer	Velotour Ostschweiz – Süddeutschland – Kreuzlingen*

- 3 DL Prof. Meier-Zimmerli Aarau – Fiesch – Eggishorn – Märjensee – Kühboden\* – Riederalp – Blatten
- 3 EL Prof. Märki Aarau – Noiraigue – Creux du Van – Yverdon\* – Avenches – Murten – Biel – Aarau
- 3 FL Prof. Troxler Schaffhausen – Siblinger Höhe – Schleitheimer Randen – Neuhausen (Schloss Laufen JH\*) – Bietingen – Hohentwiel – Singen(Htw)
- 1 AR Frl. Prof. Hensch Aarau – Lausanne – Le Pont – Mont Tendre – Cunay (SAC\*) – Bière – Lausanne – Aarau
- 1 BR Prof. Hemmi Aarau – St-Ursanne – Freiberge – Les Saneys\* – Doubstal – Aarau
- 1 CR Prof. U.Mauch Aarau – Franche-Montagnes – Etang de la Gruère – Les Saneys\* – Vallée du Doubs – Aarau
- 1 DR Dr.Stäuble Aarau – Fribourg – Broc – Lac de Montsalvan – Gruyères – Montbovon – La Tine\* – Les Cases – Rochers de Naye – Montreux – Château Chillon – Ouchy (Schiff) – Lausanne – Aarau
- 1 ER Prof. Oelhafen Aarau – Lugano – Morcote – Carona – Bioggio\* – Arosio – Frau Oelhafen Monte Tamaro – Alpe Foppa – Rivera – Aarau
- 2 AR Prof. Lüssy Dreitägige Exkursion (Thema "Barock") Ruth Lüssy Aarau – Reichenau – Birnau – Meersburg – Weingarten – Wangen i. Allg. – Isny – Kempten – Ottobeuren – Kaufbeuren – Schongau – Wies bei Steingaden – Füssen (Hohenschwanstein) – St. Gallen – Aarau
- 2 BR Prof. Rob.Schmid Aarau – Le Locle – Montbenoit. Fussmarsch nach Pontarlier Zeltplatz\*. Fussmarsch nach Les Hôpitaux. Bus nach Vallorbe. Lausanne – Aarau
- 2 CR Prof. Klingelfuss Lenzburg – Maiengrün – Moossee – Bremgarten AG\* – Reusswanderung – Mellingen
- 2 DR Prof. Sidler Bergün – Keschhütte\* – Piz Kesch – Porta d'Escha – M. Eggenschwiler Madulain – Aarau
- 2 ER Prof. M.Gersbach Airolo – Strada alta – Osco\* – Giornico – Bellinzona R.Rieder
- 3 AR F. Schmid Aarau – Brünig – Passhöhe "Wit Ris" – Blausee – Melchsee – Stöckalp – Sarnen – Wasserwendi\* – Pass "Biel" – Lungern – Aarau
- 3 BR Prof. Hildebrand Hohentenn – Leuk – Satellitenbeobachtungsstation – Sierre\* – Sitten – Aproz – Martigny (Velotour)
- 3 CR E.Hochstrasser Disentis – Lukmanier – Biasca (Region)\* – Bellinzona – Locarno (Velotour)
- 3 DR Prof. Brand Niederwald – Ernen – Fiesch\* – Eggishorn – Riederalp-Hörel H.Vogel
- 3 ER Prof. A.I.Schmid SBB: Aarau – Oensingen, mit Velo: Oensingen – Saignelégier – Bémont\* – Mont Soleil – Chasseral – Biel, SBB: Biel – Aarau
- 3 FR A.Richner Zürich – Konstanz – Dingelsdorf-Weiler\* – Stein am P.Meyer Rhein – Zürich
- 1 AW Prof. HR.Richner Aarau – Maloja – Lâgh da Bitabergh – Motta Salancia – Erich Kuhn Lâgh da Cavloc – Maloja – Casaccia\* – Sentiero panoramico – Soglio – Castasegna – Gandria – Lugano – Zürich – Aarau
- 1 BW Prof. Bertschi Aarau – Bern – Brig – Mörel – Riederalp – Riederfurka – Blausee – Bettmeralp – Kühboden – Fiesch\* – Andermatt – Göschenen – Flüelen – Luzern – Lenzburg – Aarau

2 AH	Dr. U. Schweizer	Aarau – Schwende – Hoher Kasten – Bollenwees* – Seealpsee – Ebenalp – Schwende – Aarau
2 BH	P. Richner S. Richner-Caduff	Aarau – Appenzell – Wasserauen* – Ebenalp – Schwägälp. – Aarau
2 CH	Prof. Hotz Frau Hotz	Bergün – Keschhütte* – Piz Kesch – Zuoz
3 AH	Prof. Matter Jos. Herzog	Aarau – Neuchâtel – Cudrefin* – Aarau
3 BH	Frau Prof. Gersbach	Aarau – Zürich – Schaffhausen – Singen – Hohentwil – Stein am Rhein – Konstanz – Meersburg* – Unteruhldingen – Birnau – Ueberlingen – Mainau – Konstanz – Aarau
3 CH	Frau Fraile	Aarau – Zürich – Schwende* – Seealpsee – Hoher Kasten – Sämtisersee – Schwende – St. Gallen – Aarau
1 AD	F. Buser	Bellinzona – Sta. Maria in Calanca – St. Antonio – Selma* – Wanderungen im Calancatal – Locarno – Aarau
1 BD	Prof. Ehrliholzer Frau Mirocha	Walenstadt – Schrina – Hochruck – Tschingla – Lüsis* – Walenstadt – Au – Quinten – Weesen
2 AD	R. Baumann F. Isler	(Sonntag – Dienstag) Zürich – Chur – Bernina-Hospiz. Wanderungen Hospiz – Sfazù – Val da Camp** – Rifugio – Saoseo
2 BD	Prof. Rohr	Faido – Anzonico – Strada Alta – Polleggio – Bellinzona – Ascona* – Locarno

#### *Dreitägige Reisen*

4 AL	Prof. Bruder	JH Beinwil a.S.*
4 BL	Frl. Prof. Rüedi	Schloss- und Burgenwanderung in Hohenlohe-Langenburg (Süddeutschland). Heidelberg – Rothenburg** – Langenburg
4 CL	Prof. Schlatter	Tournus Uchizy* – Cluny – Uchizy* – Beaune
4 DL	Prof. P. Bonati	Locarno – Cevio* – Bosco/Gurin* – Locarno
4 EL	Prof. B. Ulrich	Touren im Gebiet des Klöntalrsees
4 FL	Prof. Steiger	Beaune – Meursault* – Autun – Anzy-l-D. – Paray-l-Monial* – Cluny – Tournus
4 AR	Prof. J. Sutter	Aarau – Zuoz – Es-chia-Hütte* – Piz Kesch – Es-chia-Hütte* – Zuoz – Aarau
4 BR	Prof. W. Schmid R. Tompane	Pontresina – Tschiervahütte* – Piz Morteratsch – Tschiervahütte* – Silvaplana
4 CR	Prof. Basler W. Werder	Lugano – Magliaso* – Malcantone (Mugena) – Magliaso*
4 DR	Prof. Rud. Schmid	Zelten in Villeneuve*. Wanderungen in die nähere Umgebung.
4 ER	Prof. Fischer	Zelten in Ascona*. Wanderungen im Bavonatal und Verzascatal. 3. Tag: Fahrt nach Luino
4 FR	Prof. Storz Ruth Storz	Prag (Schulreise und Exkursion)
4 AH	Prof. Frey W. Hugentobler	Aarau – Neuenburg – Pontarlier – Champagnole – Lons-le-Saunier – Bourg-en-Bresse – Macon* – Solutrè – Cluny – Brancion – Tournus – Beaune* – Dijon – Ronchamps – Pruntrut – Aarau
4 BH	Prof. Feistle	Fusswanderung: Aarau – Muri – Reusstal – Zug – Unterägeri* – Wildspitz – Unterägeri* – Aarau
4 CH	Prof. Gehrig E. Bucher	Aarau – Mülhausen – Routes des Crêtes – Keyersberg* – Le Brézouard – Keyersberg* – Strasbourg – Freiburg i.Br.
4 DH	Prof. Schläpfer	Kunstgeschichtliche Exkursion nach Venedig (5 Tage)

3 AD	Prof. C.Linder	Car: Aarau – Auxonne* – Dijon – Beaune – Chalons –
	Frau R.Linder	Tournus – Pont de Veaux* – Macon – Yverdon – Aarau
3 BD	Prof. Lindegger	Arbeitswoche in Soultzbach-les-Bains (Alsace)
	R.Gerber	

### Sportlager

Die Schüler der 1. und 2. Klassen konnten unter den ausgeschriebenen Sommer- und Winterlagern in einer Ferienwoche auswählen. Die Schüler der 3. Klasse absolvierten, wenn immer möglich mit ihren Klassenlehrern, ein Klassenlager. Zeit und Sportart wurden von der Klasse in Absprache mit dem Klassenlehrer festgelegt.

Ausserdem konnten auch untere Klassen ein Klassenlager organisieren.

Sportart	Zeit	Teilnehmer	Ort	Leiter
Schwimmen/Spiel	8.–13. 7.	31	Baden	A.Linder/B.Hemmi
Kanu	8.–13. 7.	14	Bremgarten	K.Klingelfuss
Wandern	5.–10. 8.	17	Fiesch	L.Gehrig
Wandern/Radfahren	5.–10. 8.	17	Le Prédame	R.Bossard
Bergsteigen	5.–10. 8.	16	Gaulihütte	L.Storz
Leichtathletik	5.–10. 8.	19	Willisau	U.Sidler
Volkstanz/Wandern	30.9.–5.10.	24	Magliaso	D.Basler/S.Steinbeck
Wandern im Jura	30.9.–5.10.	23	Jura	H.Munz/R.Baumann
Wandern/Bergtouren	30.9.–5.10.	17	Münstertal	W.Keller
Handball	30.9.–5.10.	24	Aarau u. Willisau	R.Hefi/B.Hostettler
Fussball	30.9.–5.10.	24	Aarau	W.Pfeifer
Volleyball	7.10.–12.10.	30	Willisau	K.Ernst/A.Ehrliholzer
Segelflug	Theoretische und praktische Kurse		Birrfeld	A.Wernli/A.J. A.J.Schmid

### Klassenlager

Fussball	30.9.–5.10.	3 EL	Baden	B.u.U.Ulrich
Volleyball/Schwim.	5.–10. 8.	3 BH	Yverdon	A.Gersbach/C.Linder
Wandern	7.–12. 4.	3 AH	Tessin	M.Matter

### Skilager 1975

Alpin (Rennf.)	8.–15. 2.	34	Nagiens	F.Märki/A.Linder
Allround	8.–15. 2.	38	Nagiens	K.Frey
Allround	8.–15. 2.	53	Haute-Nendaz	A.Wernli
Allround	8.–15. 2.	80	Marmorera/Bivio	Ch.Linder
3 Klassenlager	8.–15. 2.	2 BL, 2 BH, 3 CR	Sedrun	B.Bolliger/R.Köpfler/ E.Hochstrasser
Skiwandern	8.–15. 2.	12	Luven	F.Oelhafen
Langlauf	8.–15. 2.	19	Obergoms	R.Schläpfer
Allround	7.–12. 4.	64	San Bernardino	U.Mauch

### Ski-Klassenlager 1975

	8.–15. 2.	2 CL	Spirigen	R.Hefi/J.Boesch
	8.–15. 2.	3 AL	Klosters	A.Müller
	7.–12. 4.	3 BL	Nagiens	R.Bruder
	6.–12. 4.	3 CL	Samedan	H.Widmer
	8.–15. 2.	3 FL	Niederrickenbach	W.Steiner
	7.–12. 4.	3 AR	St. Moritz	F.Schmid

7.-12. 4.	3 BR	Saas-Grund	H.Hiltebrand
8.-15. 2.	3 DR	Saas-Grund	L.Brand
8.-15. 2.	3 ER	Flumserberge	J.Sutter
8.-15. 2.	3 FR	Klosters	A.Richner
7.-12. 4.	3 CH	Davos	Z.Fraile

### *Sportliche Anlässe*

Unter Leitung der Turnlehrer wurden folgende Anlässe und Wettkämpfe durchgeführt:

#### *a) Leichtathletikprüfung*

Durchführung: 17./18. Juni im Stadion Schachen

Disziplinen: Für Schülerinnen und Schüler die Leichtathletikprogramme I aus der J+ S-Reihe

#### *b) Sporttag*

Durchführung: 3. September 1974 in der Telli

Disziplinen: Fussball-, Handball-, Volleyball- und Basketballturnier  
 Lauf- und Schwimmstaffetten  
 Streckenschwimmen  
 Orientierungslauf im Buechwald  
 Leistungsmarsch

#### *c) Einweihung der Sportanlagen in der Telli*

Durchführung: 10. September 1974

Disziplinen: In verschiedenen Disziplinen wurden Wettkämpfe (zum Teil gegen auswärtige Schulmannschaften) und Vorführungen gezeigt, u.a. Fussball, Handball, Basket- und Volleyball, Fechten, Leichtathletik, Lauf- und Schwimmstaffetten, Gymnastik, Volkstanz und Trampolinturnen.

#### *d) Schulsport*

Im Schulsport haben unsere Schüler Gelegenheit, sich in einer ihnen besonders zusagenden Sportart zu betätigen.

Die als Semesterkurse durchgeführten Trainings waren recht gut besucht, wobei die Spiele und das Schwimmen etwas bevorzugt wurden.

Folgende Sportfächer wurden angeboten:

- |                  |  |
|------------------|--|
| - Fussball       | - Schwimmen (auch als Rettungsschwimmen) |
| - Volleyball     | - Wasserspringen                         |
| - Basketball     | - Fechten                                |
| - Handball       | - Geräteturnen                           |
| - Leichtathletik | - Konditionstraining                     |
| - Gymnastik      | - Segelfliegen                           |
| - Volkstänze     |  |

Verschiedene Mannschaften beteiligten sich an Wettkämpfen und Meisterschaften.

## 10. Stipendien

Im Schuljahr 1974/75 sind an 264 im Kanton Aargau wohnhafte Schüler ordentliche Staatsstipendien von zusammen Fr. 329040 zugesprochen worden (im Vorjahr an 233 Schüler Fr. 303650). Ferner wurde einem Schüler ein Darlehen von Fr. 2500 gewährt.

Am 1. Dezember 1974 ist das vom Grossen Rat beschlossene neue Stipendiendekret in Kraft getreten. Darnach kann das Stipendium für Mittelschüler nunmehr im Maximum Fr. 4500 gegenüber bisher Fr. 3000 betragen. Die gleichzeitig erlassenen neuen Bewertungskriterien (Punktzahlen für Einkommen, Vermögen, Familienverhältnisse, Wohnort usw.) haben gegenüber der bisherigen Regelung nur geringfügige Änderungen zur Folge.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat an 24 Schüler mit Wohnsitz in seinem Kanton Stipendien von total Fr. 21600 gewährt (im Vorjahr an 29 Schüler Fr. 23950).

An 41 stipendienberechtigte Schüler, deren Notendurchschnitt im Herbstzeugnis 5,0 oder besser war, sind zusätzliche sogenannte Weihnachtsstipendien von zusammen Fr. 5410 ausgerichtet worden (im Vorjahr an 46 Schüler mit Notendurchschnitt von ebenfalls 5 oder besser Fr. 5340).

Aus dem Oehlerschen Stipendienfonds konnte wiederum einer Schülerin ein Stipendium von Fr. 1000 vermittelt werden, wofür wir dem Kuratorium auch an dieser Stelle bestens danken. Der durch die aargauische Staatsbuchhaltung verwaltete "Allgemeine Stipendienfonds", in welchem seit dem 1.1.1971 die Stiftungsvermögen der verschiedenen, früher selbständigen Stiftungen zusammengefasst sind, wies am 31.12.1974 einen Bestand von Fr. 171056 auf (im Vorjahr Fr. 168517.15). Dieser Fonds dient hauptsächlich zur Finanzierung der Weihnachtsstipendien sowie zur Ausrichtung ausserordentlicher Unterstützungen in besonderen Not- oder Härtefällen.

## 11. Stiftungen und Fonds

Der "Reisefonds", der von der aargauischen Staatsbuchhaltung verwaltet und zur Mitfinanzierung von Schulreisen herangezogen wird, wies am 31.12.1974 einen Bestand von Fr. 62245.70 auf, gegenüber Fr. 61937.90 im Vorjahr.

Zulasten des von der Stadt Aarau verwalteten Oehler-Fonds konnten im Jahre 1974 wiederum ausserordentliche Unterrichtsmittel für rund Fr. 4900 angeschafft werden. Für diese wertvolle Unterstützung unserer Schule danken wir der Stiftung auch an dieser Stelle bestens.

Für zusätzliche Anschaffungen steht der chemischen Abteilung unserer Schule weiterhin die "Chemiestiftung" von 1929 mit einem Bestand am 31.12.1974 von Fr. 11197 (im Vorjahr Fr. 10685) zur Verfügung.

Aus der im Jahre 1971 errichteten "Paul-Karrer-Stiftung" sind im Jahre 1974 rund Fr. 230 zur Förderung des Segelfliegens an unserer Schule verwendet worden.

Ferner konnten aus dem "Professor-Ernst-Mäder-Fonds" im Sinne des Stiftungszweckes für Theaterbesuche in London und Paris, für interdisziplinäre Arbeitswochen, für Aulaveranstaltungen (Mime und Englisch-Rezital), für das Schülertheater und für die neu erstandene Blasmusik an unserer Schule Beiträge von etwas über Fr. 6000 gewährt werden, eine für die erwähnten Anlässe wirklich äusserst willkommene Hilfe.

## 12. Baufragen

In den Sommer- und Herbstferien wurden die undichten Fenster der Südfassade im Parterre und ersten Stock des Altbaues durch neue ersetzt. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und der kantonalen Denkmalpflege konnte eine Lösung gefunden werden, die sowohl vom technischen als auch vom ästhetischen Standpunkt aus befriedigt. In den Frühlingferien sollen auch noch die restlichen Fenster im zweiten Stock ausgewechselt werden. Damit ist eine erste, dringende Etappe der Renovation des Altbaues abgeschlossen.

Im Innern des Hauses wurde der ehemalige Chemielehrraum vollständig renoviert und in ein Lehrzimmer für die Handelsabteilung umgewandelt. Damit ist der Umbau der ehemaligen Chemieabteilung beendet. Im Dachstock konnte ein Raum neben dem Konferenzzimmer für die Erweiterung der Lehrerbibliothek eingerichtet werden.

Da trotz dem Bezug der neuen Sportanlagen in der Telli, die am 10. September 1974 offiziell eingeweiht wurden, die alten Anlagen am Balänenweg weiterhin benützt werden, haben wir im Keller eine Ventilation zur Entlüftung der Damendouchen eingebaut.

### 13. Bibliothek

Die Reorganisation der Schülerbibliothek konnte in der begonnenen Weise für die Abteilungen Geographie und Altertumskunde abgeschlossen, für die Abteilung Englisch angefangen werden. Die Ausleihziffer ist rund um ein Viertel gegenüber dem Vorjahr angestiegen: der Lesesaal und seine Handbibliothek werden rege benützt. Im Wintersemester konnte die Oeffnungszeit an den ersten fünf Wochentagen um eine Stunde auf durchgehend von 9 bis 17 Uhr verlängert werden. In der Lehrerbibliothek wurde unter Leitung von Herrn Prof. R. Schläpfer der grösste Teil der Abteilung Geschichte neu aufgestellt. Der Ausbau eines zusätzlichen Magazinraumes ist im Gange.

Auch dieses Jahr durften wir zahlreiche Geschenke entgegennehmen, so von der Kultugesellschaft des Bezirks Brugg und von der Literarischen Gesellschaft Aarau je einen Band Neujahrsblätter, von der Aargauischen Handelskammer das 16. Heft ihrer Veröffentlichungen über "Probleme der Steuerreform und der Steuerharmonisierung in der Schweiz", vom Erziehungsdepartement des Kantons Aargau das Dossier "Internationale Verständigung", von der Heimatkommission Unterefelden die Entfelder Nachrichten "Der Postillon", vom Christiana-Verlag Stein am Rhein das Buch "Der Dreieine" von Bernhard Philbert, von Herrn Prof. Dr. H. Gross, ETH, die unter seiner Leitung entstandene Diplomarbeit von Walter Sennhauser "Zum Platonismus in der Mathematik". Wir danken allen Donatoren aufs beste.

Die ständig steigenden Bücherpreise und Materialkosten belasten unsere Sammlungen, vor allem die Schülerbibliothek, in grossem Masse, so dass manche notwendige Anschaffung zurückgestellt werden muss.

Der Bibliothekar dankt herzlich allen, die ihn in seiner Arbeit angeregt und unterstützt haben.

### 14. Schenkungen

Zahlreiche Firmen und Private haben durch ihre Schenkungen mitgeholfen, unsere Sammlungen, Einrichtungen und Fachbibliotheken zu bereichern. Wir sprechen ihnen allen unsern besten Dank aus.

Aargauer Kunsthaus, Aarau: Lichtbilderdokumentation "Schweizer Kunst seit 1900"

Aargauische Handelskammer, Aarau: Mitteilungen

Addo AG, Zürich: leihweise ein Umdrucker

Alusuisse, Zürich: Schweizerische Aluminium-Rundschau

Ambassade Royale de Danemark, Bern: Dänische Rundschau

Badische Anilin- und Sodafabrik AG, Mannheim: Die BASF

Bally CTU, Schönenwerd: Gratisabschnitte von Acrylglas

Carfa AG, Richterswil: Verschiedenes Verbrauchsmaterial

Ciba-Geigy AG, Basel: Zeitschriften und Laborgeräte, Anleitungen; Poster: Giftpflanzen

E.G. Portland: Zementbulletin

W. Flühmann, Galvanische Anstalt, Zürich: Ausführung galvanischer Arbeiten

Generaldirektion SBB, Bern: SBB-Nachrichten und SBB-Kalender

Frau Dr. A. Gerster-Simonett, Aarau: Wertvolle Wörterbücher

Horta AG, Aarau: 2 Trampolins

Kern & Co. AG, Aarau: Messing- und Aluminium-Halbfabrikate, Ausführung verschiedener galvanischer Arbeiten, Lackieren von verschiedenen Fertigteilen, einige Linsen  
 Migros Aargau/Solothurn, Suhr: Bücher  
 Museum von Rapid City, Süd Dakota, USA: Gipsabguss eines Urfisches  
 Neue Technik AG, Zürich: Zeitschrift "Neue Technik"  
 Pfister-Leuthold AG, Zürich: Revision eines Schablonendruckers und verschiedenes Verbrauchsmaterial  
 PTT, Olten: Kostenloser Anschluss an das Telex-Netz und leihweise ein Fernschreiber  
 Herr B.Reber, Muhen: Lebende Tiere für Meeresaquarium  
 Sandoz AG, Basel: Zeitschriften, Sanodal- und Pintasolfarbstoffe  
 Nachlass von Frau Dr.M.Schönbrunn, Aarau: Palme  
 Schweizerische Bankgesellschaft; Schweizerischer Bankverein, Schweizerische Kreditanstalt:  
 Regelmässige Publikationen und Jahresberichte sowie Zeitschrift "Turicum" (von SBG), Schweizer Monatshefte (SKA)  
 Schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie: Zeitschrift "Chemie in unserer Zeit"  
 Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt, Zürich: Wetterberichte  
 Schweizerische Uhrenkammer, La Chaux-de-Fonds: Jahresbericht  
 Shell Switserland, Zürich: Druckschriften über Erdöl  
 Sprecher & Schuh AG, Oberentfelden: Imprägnieren von Transformatoren  
 Stanzwerk AG, Unterentfelden: Transformatorenbleche  
 Südafrikanische Botschaft, Bern: Zeitschrift "Panorama"  
 Gebrüder Sulzer AG, Winterthur: "Sulzer-Rundschau"  
 Swissair, Kloten: Plakate und Kalender  
 Viscosuisse, Emmenbrücke: Broschüren betreffend Fasern  
 Vita-Lebensversicherung AG, Herr W.Krummenacher, Aarau: Buch Hediger: "Auch Tiere sorgen vor"; Kalender

## 15. Kantonsschülerhaus

Auf den Schuljahreswechsel im April 1974 ist die Leitung des Kantonsschülerhauses in neue Hände übergegangen. Die Schule dankt den zurückgetretenen Hauseltern, Herrn und Frau Prof. Dr.J.Urech, auch an dieser Stelle herzlich für die grosse Arbeit, die sie während zwei Jahren mit viel Hingabe geleistet haben. Sie haben den für das Leben des Schülerhauses einschneidenden Wandel miterlebt, der durch die Eröffnung der Mensa eingetreten ist und das Haus an der Rohrerstrasse weitgehend zu einer Uebernachtungsstätte gemacht hat. Seit April 1974 steht Frau E.Liberto-Urech dem Schülerhaus vor. Im Berichtjahr schwankte die Zahl der Pensionäre zwischen 10 und 18. Eine etwas strengere Hausordnung führte zu einigen Abgängen. Vor allem die konsequente Schliessung des Hauses über das Wochenende kam jenen Bewohnern nicht gelegen, die das Schülerhaus eher aus persönlichen Gründen als wegen des weiten Schulweges dem Elternhaus vorzogen. Diese Regelung musste aber getroffen werden im Interesse zumutbarer Arbeitsbedingungen für die Hausleiterin. – Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde eine einfache Kochgelegenheit für die Schüler eingerichtet. Dies führte rasch wieder zu einem erfreulichen Gemeinschaftsgefühl, indem regelmässig das Nachtessen von allen Bewohnern gemeinsam gekocht und gegessen wird. Das Schülerhaus versieht nach Ansicht der Schulleitung nach wie vor eine wichtige Aufgabe. Eine Reihe von Anmeldungen für das neue Schuljahr scheint das Bedürfnis auch von seiten der Schüler zu bestätigen.

*H.Munz*

## 16. Schulärztlicher Dienst

Im ersten Quartal wurden wie in den Vorjahren alle neu eintretenden Schüler klassenweise untersucht und ärztlich beraten.

Im zweiten Quartal hielt der Schularzt für die neu Eingetretenen aller drei Abteilungen Vorträge über gesundheitsschädliches Verhalten in der Adoleszenz (Rauchen, Alkohol, Drogen usw.). Mit dem Uebertritt in die höhere Mittelschule erhalten die Schüler viel mehr Freiheiten. Es gibt aber keine Freiheit ohne Verantwortung, auch sich selbst gegenüber. Obwohl Gesundheitserziehung eine permanente Aufgabe ist für alle Erzieher, vor allem für die Eltern, sehe ich als Schularzt keine andere Möglichkeit für eine derartige Information als in Form solcher Vorträge. Die Effizienz ist möglicherweise gering; würde ich es aber unterlassen, könnte mir eventuell doch Unterlassung vorgeworfen werden.

Die Mädchen wurden zudem noch separat informiert über spezifische hygienische und gynäkologische Probleme ihrer Altersstufe inklusive Gefährdungen durch die Einnahme von Ovulationshemmern.

Im dritten Quartal wurden die Schüler der ersten und der Abschlussklassen mit dem Schirmbild untersucht und Tuberkulinteste gemacht. Schüler mit ungenügendem Impfschutz konnten sich freiwillig gegen Tuberkulose impfen lassen. Erstmals wurden gleichzeitig Revakzinationen gegen Starrkrampf und Diphtherie durchgeführt, wie dies auch seit 1974 in den Volksschulen gemacht wird.

Im vierten Quartal wurden 75 Mädchen nach entsprechender Information gegen Röteln geimpft. Austretende Schüler, die sich meldeten, wurden in einer Schlussuntersuchung beraten.

Das ganze Jahr hindurch hielt der Schularzt wöchentlich eine Sprechstunde. Die Frequenz betrug durchschnittlich etwa 12 Schüler.

*Der Schularzt*

## 17. Schülerrat der Kantonsschule

Nachdem der alte Vorstand des Schülerrates im Herbst letzten Jahres fast ausnahmslos aus Resignation zurückgetreten war, hatte die neue Kommission primär die zweiteilige Aufgabe, das Vertrauen einerseits der Schülerschaft, andererseits der Lehrerschaft und der Schulleitung wiederzugewinnen. Vor allem galt es dabei zu beachten, dass der jetzige Vorstand der Meinung ist, dass der Schülerrat die Zusammenarbeit z.B. mit der Schulleitung und nicht die Untergrabung deren Autorität anstrebt. – Den Kontakt mit der Schülerschaft zu aktivieren, war allerdings schon schwieriger. Der Vorstand hofft, dass das nötige Vertrauen nun wieder da ist, nachdem dem Schüler einiges geboten worden ist (Lancierung einer Initiative zur Freigabe der Schultage vom 3./4. Januar 1975, Wiedereröffnung der Bücherverkaufsstelle, Reparatur des Kopierapparates im Keller des Altbaus usw.). Der Vorstand des Schülerrates sieht seine Aufgabe vor allem darin, jederzeit für den Schüler, der irgendein Anliegen hat, dazusein, ihm zu helfen und das Laufende immer speditiv zu erledigen.

Im ganzen darf man das vergangene Jahr als für den Schülerrat erfolgreich bezeichnen, hat es doch die drohende Agonie abwenden können.

*Daniel Streiff, Präsident*

## 18. Nekrologe

*Prof. Dr. Hans Schurter-Klaus, 1893-1975*

Dem am 1. November 1893 in Zürich geborenen und dort auch aufgewachsenen Hans Schurter merkte man den Städter nur am währschaften Dialekt an; im Vordergrund seines Wesens stand aber eine starke Naturverbundenheit und eine tiefe Religiosität.

Im Anschluss an die städtischen Schulen durchlief Hans Schurter das Lehrerseminar in Küssnacht, wo er das Rüstzeug für seine spätere Lehrtätigkeit holte und wo auch seine eminente musikalische Begabung entfaltet wurde. Doch überwog vorerst seine Freude an den modernen Fremdsprachen. Er studierte an den Universitäten Zürich und Genf Romanistik und schloss sein Studium mit dem Doktorexamen ab. Seine Dissertation "Die Bezeichnungen des Löwenzahns im Galloromanischen" weist in die damalige Forschungsrichtung "Wörter und Sachen". Es folgten beglückende Sprachaufenthalte, ein Jahr in Rom, zwei in Paris, wo er bereits als Sprachlehrer und kaufmännischer Korrespondent tätig war. Sein erster Kontakt mit Aarau fällt ins Jahr 1924: er übernimmt an der Kantonsschule eine Stellvertretung. 1925-29 wirkte er an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins, und dann erfolgte seine Wahl an die Kantonsschule, der er bis zu seiner Pensionierung die Treue hielt. Er unterrichtete nicht nur Französisch und Italienisch, sondern auch Deutsch, drei Fächer, die ihm Gelegenheit zu interessanten Literatur- und Sprachvergleichen boten. Im Jahresbericht 1945 erschien sein schöner Aufsatz "Schiller als Uebersetzer von Racines Phädra".

Dem Staat Aargau diente er nebenamtlich während mehrerer Jahre als Mitglied des Bezirksschulrates Aarau und als Inspektor, dem Orchesterverein Aarau über längere Zeit als geschätzter Konzertmeister.

Die Klassen, die er auf die Schulreise begleitete, teilten mit ihm die Freude an seinen Bergen, die er wie nur wenige vom Säntis bis zu den Berner Alpen mit Namen zu nennen wusste. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass er vom Hungerberg aus, wo sein Heim stand, eine privilegierte Rundschau genoss. Im Anblick dieser Naturschönheiten und in der Versenkung in die Musik – er fand bis ins hohe Alter immer noch Partner von professionellem Niveau – erwachsen Hans Schurter jene Gemütskräfte, die ihm nicht nur das Vertrauen seiner Schüler, sondern auch dasjenige der ihm in den beiden Aktivdiensten unterstellten Soldaten eintrugen.

Hans Schurter war ein langer Ruhestand beschieden. Die ersten Jahre dieses letzten Lebensabschnittes verbrachte er noch in Aarau, dann aber zog es ihn nach Zürich zurück, in sein Elternhaus an der Gerechtigkeitsgasse, wo auch schon ein Sohn mit seiner Familie wohnte. Nun konnte er sich seinen Enkeln widmen, mit ihnen musizieren, alte Freundschaften auffrischen, so dass er darob seine Altersbeschwerden vergass. Ein rascher und sanfter Tod erlöste ihn von den Schmerzen zweier Armbrüche, die er sich auf seinen letzten Ausflügen zugezogen hatte.

#### *Gedenkworte für Max Ruegg, gesprochen an der Abdankung in Baden am 8.5.1974*

Noch steht uns das letzte Zusammentreffen im schönen Heim von Max Ruegg in lebhafter Erinnerung. Es war gegen Ende des vergangenen Jahres, und wer hätte geahnt, als wir uns nach frohem Beisammensein verabschiedeten, dass es ein Abschied für immer von unserem lieben Kollegen und Freund sei. Wir wussten wohl, dass er sich äusserste Schonung auferlegen musste, aber wir hofften, es würde der liebenden Fürsorge von Frau Ruegg und der guten Betreuung durch seinen Arzt gelingen, ihn seinen Angehörigen und uns noch lange zu erhalten. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt. Am letzten Freitag, 3. Mai, ist das Lebenslicht von Max Ruegg verloschen wie eine reine Flamme, die ihren Brennstoff völlig aufgezehrt hat.

Im Auftrage des Erziehungsdepartementes und der Schulleitungen und Lehrerkollegien des Seminars Wettingen und der Kantonsschule Aarau spreche ich Ihnen, sehr geehrte Trauerfamilie, das aufrichtige Beileid aus. Ich danke dem lieben Verstorbenen für alles, was er seinen Schülern und seinen Kollegen gegeben hat.

Gestatten Sie mir als einem der älteren Kollegen von Max Ruegg einige Worte der Erinnerung und des Abschiedes zu sprechen.

Wenn wir uns das Lehrerleben von Max Ruegg vor Augen führen, dann stellen wir mit Erstauen fest, dass mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen ist, seit der junge Musiker noch vor Abschluss der Ausbildung am Konservatorium Zürich seinen Unterricht als Violinlehrer am Seminar Wettingen aufgenommen hat. Es war ihm nachher vergönnt, mit wenigen Unterbrüchen bis zur gesetzlichen Altersgrenze unterrichten zu können, zuerst ausschliesslich am Seminar Wettingen, von 1934 an auch an der Kantonsschule Aarau und später während kurzer Zeit noch am Seminar Aarau. Erst in seinem letzten Lehrjahr 1962/63 konnte ihm die Kantonsschule Aarau ein volles Unterrichtspensum zur Verfügung stellen, sodass er nur noch an dieser Schule

unterrichten musste. Im Ganzen war Max Ruegg 44 Jahre lang Violinlehrer an aargauischen Mittelschulen. Es gibt in der Geschichte dieser Schulen nur wenige Lehrer, die so lange unterrichtet haben.

Trotz der starken Beanspruchung durch den Unterricht an verschiedenen Schulen merkte man ihm nie Unrast an. Er fand auch in diesen Jahren Zeit, sich mit mehreren Aarauer Kollegen wöchentlich zu treffen, und sie waren alle stets gerne mit ihm zusammen. Wie das Fach, das er lehrte, die Musik, zur Verschönerung des Lebens beiträgt, so strahlte auch sein persönliches Wesen etwas Warmes und Heiteres aus, das seinen Mitmenschen wohlthat. Wenn in Pausengesprächen allzu tiefsinnig und gewichtig diskutiert wurde, konnte eine fröhliche Bemerkung von ihm befreiend wirken und die Dinge wieder auf ihr richtiges Mass zurückführen. Das soll nicht bedeuten, dass Max Ruegg der Ernst abging, nur kleidete sich dieser Ernst in eine von welschem Charme übertönte Form.

Seine menschliche Art erleichterte Max Ruegg auch den Zugang zu den Schülern. In seiner heiteren und gütigen Art verstand er es, den Schülern das schwierige Violinspiel zur Freude zu machen. Wir konnten es oft an Vortragsübungen und Schulfeiern erleben, wie er viele Schüler so weit gefördert hatte, dass sie ihr Instrument beherrschten und ausdrucksvoll musizierten. Das waren erstaunliche Ergebnisse seines Unterrichtes wenn man bedenkt, dass der Instrumentalunterricht an der Kantonsschule ganz auf Freiwilligkeit beruht und es Max Ruegg nicht lag, Druck und Zwang auszuüben. Er appellierte vielmehr an das Interesse und die Freude der Schüler. Auch eine Skizze der äusseren Bedingungen seines Unterrichtes an der Kantonsschule gehört zum Bild unseres Kollegen: Er hat während seiner ganzen Aarauer Zeit in einem Raum unterrichtet, der unter dem Treppenaufgang zum Konferenzzimmer liegt und in dem man das Knarren der Treppenstufen dauernd hört. Max Ruegg hat sich in seiner bescheidenen Art darüber nie beklagt. Diese äussere Unzulänglichkeit schien ihm nicht entscheidend für seinen Unterricht.

Auch die noch schwierigere Aufgabe, das sich dauernd erneuernde Schülerorchester zu leiten und das Zusammenspiel zu pflegen, ist ihm vollauf gelungen. An Schulanlässen hat dieses Orchester immer wieder mitgewirkt und dabei oft beachtliche Leistungen gezeigt. Was für ein Aufwand an Geduld und Einsatz des Dirigenten jeweils hinter einer solchen Darbietung steckte, das kann der Aussenstehende nur erahnen. Max Ruegg hat sich besonders gern an die Antigone-Aufführung an verschiedenen Orten des Kantons erinnert, die von dem ihm nahestehenden, vor drei Jahren verstorbenen Kollegen Ernst Mäder einstudiert worden war. Das Orchester hat damals die Aufführung mit einer eigens dafür komponierten Musik von Ernst Widmer eingeleitet. Für eine Aufführung von Molières "le malade imaginaire" hat Max Ruegg die Originalmusik von Charpentier für das Schülerorchester eingerichtet und eindrucksvoll dargeboten. So ist sein Name mit vielen Schulveranstaltungen verknüpft. Rückblickend kann man sagen, dass Max Ruegg zusammen mit dem schon vor Jahren heimgegangenen Kollegen Otto Kuhn den Musikunterricht an der Kantonsschule Aarau in der Zeit zwischen 1930 und 1960 recht eigentlich geprägt hat. Nach seinem Rücktritt vom Lehramt im Frühjahr 1963 waren unserem Kollegen noch mehrere Jahre des Ruhestandes vergönnt, auf die leider das Nachlassen der Gesundheit einen düsteren Schatten warf. So lange es ihm seine Kräfte erlaubten, besuchte er die Veranstaltungen der Kantonsschule und konnte so den Kontakt mit seinen früheren Kollegen aufrechterhalten. Durch eine kleine musikalische Feier anlässlich seines 70. Geburtstages suchten wir ihm zu zeigen, wie sehr wir seine Anhänglichkeit an die Kantonsschule schätzten.

Wenn wir nun Abschied nehmen von unserem lieben Kollegen und Freund Max Ruegg, dann wollen wir dies tun voll Dankbarkeit dafür, dass wir ihn so lange unter uns haben durften und in der Gewissheit, dass er so lange lebendig gegenwärtig sein wird, wie der Letzte des grossen Kreises der Schüler und Kollegen lebt, auf den er durch seine Musik oder durch sein menschliches Sein gewirkt hat.

## 19. Ansprache des Abiturienten Luzius Schneider, 4 BR gehalten an der Schlussfeier vom 27.9.74

Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

Vor einiger Zeit wurde mir die Aufgabe zugesprochen, stellvertretend für die Maturanden der Realabteilung heute den Abschied von der Mittelschule in Worte zu fassen.

Beginnen möchte ich vor 31/2 Jahren. Uns allen gemeinsam war eine erfolgreiche Abschlussprüfung an der Bezirksschule. Wir hatten den für einen Uebertritt in die Kantonsschule verlangten Notendurchschnitt erreicht. Sehr unterschiedlich aber waren die Gründe für die Fortsetzung der Schulkarriere. Einige wenige hatten wohl schon damals ein festes Ziel vor Augen. Sie wollten einen naturwissenschaftlichen Beruf erlernen, zu dem eine Matur unbedingte Voraussetzung ist. So liegt es auf der Hand, dass ihre Wahl auf die Abteilung C fallen musste. Andere fühlten sich völlig hilflos angesichts des unheimlichen Angebotes an Verdienstmöglichkeiten. Sie betrachteten die Kantonsschulzeit als willkommene Bedenkzeit, die einem zudem weitere Wege öffnet.

Für diese beiden Gruppen ist an unserer Schule, oder vielmehr an unserer ehemaligen Schule in einer fast idealen Weise gesorgt. – Wie Sie wahrscheinlich erahnen, möchte ich noch auf eine dritte Gruppe zu sprechen kommen. Es handelt sich um manuell begabte und praktisch interessierte Leute. Diese hätten vor zwanzig Jahren sicher eine Lehre absolviert und wären gute Berufsleute geworden. Heute nun spielt es eine kleinere Rolle, ob man einige Jahre früher oder später einen Lohn nach Hause bringt. Dank dem höheren Prestige der Kantonsschule entscheidet sich der intelligente Bezirksschüler gegen die Berufslehre.

Ich möchte hiermit beileibe niemandem den Rat geben, die Mittelschule zu verschmähen, im Gegenteil. Heute ist das trotz Akademikerüberschuss wohl der beste Weg, denn für die erwähnte dritte Gruppe von Kantonsschülern wäre auch eine Berufslehre nicht vollauf befriedigend. Es fehlt nämlich dort ein Gegengewicht zur manuellen Ausbildung, eine Berufsschule. Wohl existiert schon seit langem die Gewerbeschule. Sie hält aber kaum einem Vergleich mit der Bezirksschule stand, geschweige denn mit der Mittelschule. Ein guter Bezirksschüler wird geistig in einer Berufslehre nicht gefordert. Die Gewerbeschule wird als langweilig empfunden. Zudem wird ihm eine seinen Fähigkeiten angepasste Allgemeinbildung verweigert.

Könnten wir nicht an der Kantonsschule ein Pendant zur bereits bestehenden Berufsmittelschule, das heisst eine *praxisbezogene Abteilung* schaffen, die nicht nur dem Namen nach eine Mittelschule wäre, sondern auch in den Anforderungen diesem Wort Ehre machen würde. Selbstverständlich ist damit nicht das Ausbildungsziel gemeint. Die Schule müsste ja trotz allem hinter der praktischen Ausbildung zurückstehen, womit man nur das Ausbildungstempo angleichen könnte. Dennoch scheint es mir leicht denkbar, diese Aufgabe einer neuen Abteilung des Gymnasiums zuzusprechen.

Dadurch wäre nicht nur den intelligenten Lehrlingen ein Dienst erwiesen, sondern auch den verbliebenen Studienanwärtern, da eine solche praxisbezogene Mittelschule einen Schritt zur Stabilisierung des akademischen Arbeitsmarktes darstellte. Bereits für uns wird es nämlich nicht mehr leicht sein, einen passenden Arbeitsplatz zu finden. Immer wieder lesen wir von gewaltigen Ueberschüssen an Hochschulabsolventen. Leider ist das nicht auf einzelne Fakultäten beschränkt, sondern betrifft uns alle. Es ist nicht damit getan, die Kapazität der Universitäten zu erhöhen, sondern wir brauchen eine echte Beruhigung des Studentenbooms.

Gleichwohl lassen wir es genug sein und kehren zu dem frischgebackenen Erstklässler zurück. Anfangs fühlt er sich recht unsicher in den grossen Gebäuden. Er kennt seine Klassenkameraden noch nicht und ist so mit der Schule und sich selbst zur Genüge beschäftigt. Doch kaum ist ein Jahr vergangen, zeigen sich sehr deutlich auch andere Aspekte der Schüler. Die einen treiben Sport, andere haben sonst ein Hobby, mit dem sie sich in ihrer Freizeit zumeist einzeln oder allenfalls in kleinen Gruppen beschäftigen.

Manche aber sehnen sich auch noch in unserer dem Individualismus huldigenden Epoche nach Einordnung in grosse Gemeinschaften oder Verbände. Worin diese Sehnsucht nach einer grös-

seren Gemeinschaft begründet liegt, kann hier nicht genauer erörtert werden. Jeder Verein, der dem einzelnen hilft, über Unsicherheiten hinwegzukommen und das Leben zu tragen, hat sicher seine Berechtigung. Problematisch scheinen mir hingegen Organisationen, die an sich nichts mehr mit der konkreten Situation ihrer einzelnen Mitglieder zu tun haben, sondern gleichsam über ihr Mitgliedmaterial hinaus nichts anderes als ein abstraktes Ziel verfolgen.

Was heisst hier abstrakt, werden Sie fragen? Am besten gehen wir dazu vom Gegensatz konkret/abstrakt aus, das heisst, wir fragen zuerst nach dem Sinn des Wortes konkret. Bert Brecht soll den Satz "Die Wahrheit ist konkret" zu seinem Arbeitsprinzip erhoben haben. Konkret ist alles, was sich auf die Lebenswirklichkeit bezieht oder mit logischen Mitteln durchschaubar wird: Eine Revolution, die den Menschen eine echte Verbesserung der Lebensqualität bringt, ist zum Beispiel konkret. Ebenso würde ich auch die Gedanken eines Mathematikers dazu zählen. Konkretes Denken ist immer menschlich. Eine Revolution hingegen, die die Situation des einzelnen Menschen ausser acht lässt, und nur Umwertung aller Werte anstrebt, müssten wir als abstrakt bezeichnen.

Wenn sich nun Mittelschüler einer Organisation eingliedern, die den Umsturz in der Schweiz plant, so sind diese Schüler dem Irrtum einer abstrakten Zielsetzung verfallen. Ich sehe zwar sehr wohl, dass die Zugehörigkeit zu einer nationalen, ja sogar internationalen Organisation einer alten Sehnsucht nach Grösse entspricht. Der unlängst verstorbene Karl Schmid hat einmal in Bezug auf den Dichter Conrad Ferdinand Meyer vom "Unbehagen im Kleinstaat" gesprochen. Aber dieses Unbehagen ist nicht aufzuheben, indem man sich ein eigenes Postfach zulegt und als Mitglied einer politischen Organisation zum Befreier der unterdrückten Klassen aufspielt. Trotz alledem kann unserer Schulleitung im Zusammenhang mit politischen Umtrieben an unserer Schule ein kleiner Vorwurf nicht erspart bleiben. Mit den auf die Anklagen folgenden Entgegnungen, zum Beispiel der Einschränkung der Flugblattaktivität, wurde der bis dahin völlig unbeachteten Organisation die Möglichkeit gegeben, etwas zu bemängeln, das nicht zum vornherein als völlig absurder Unsinn erschien. Allerdings vermag ich kein Urteil darüber abzugeben, inwieweit das Rektorat durch die öffentliche Meinung zu solchen Schritten gezwungen wurde. Den Boden der negativen Kritik möchte ich nun endgültig verlassen, um auf unsere Ausbildung zu sprechen zu kommen. Die Industrie lässt immer wieder verlauten, ein Techniker würde einem Akademiker für die meisten Aufgaben vorgezogen. Das mag berechtigt sein, denn ohne praktische Erfahrung werden wir uns sicher häufig dumm anstellen. Dennoch bin ich persönlich mit meiner Wahl zufrieden, und ich würde jedem einigermaßen intelligenten Bezirksschüler zu dem Besuch der Mittelschule raten. Wir werden nämlich noch viele Jahre lang praktische Erfahrungen sammeln. Die Allgemeinbildung jedoch, die wir in Aarau erhalten haben, lässt sich kaum auf andere Weise erarbeiten.

Sie ist auch nicht einfach unnötig, sondern ich bin überzeugt, dass sie uns bei unzähligen Gelegenheiten assistieren wird, um eine ausgewogene Lösung eines Problems zu finden.

Zum Schluss möchte ich noch unserer Lehrerschaft den herzlichen Dank für Ihre Mühe und Arbeit aussprechen und der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die kommende Studienzeit ebenso interessant und fruchtbar sein wird wie die vergangenen Kanti-Jahre.

## 20. Rückblick auf den Turnunterricht in den letzten 50 Jahren

Jahrtausendalte Erfahrung wie auch moderne wissenschaftliche Forschungen beweisen, dass Leibeserziehung zu allen Zeiten und auf allen Kulturstufen als notwendig erachtet wurde. Leben ist Bewegung und nur die psychische, physische und geistige Auseinandersetzung mit der Umwelt bringt die Erbanlagen zur Entfaltung. Optimale Entwicklung setzt Engagement des Individuums, aber auch systematische Ausbildung voraus. Kulturelle und politische Momente, gelegentlich auch Modeströmungen, bestimmten Wertung und Zielsetzung der Leibeserziehung im Verlaufe der Zeiten.

Das 19. Jahrhundert mass der Leibeserziehung eine wesentliche Bedeutung bei in der Vorbereitung der Jugend auf das Berufsleben und die militärische Ausbildung. Durch Ordnungsmarsch- und Freübungen, Geräteturnen, Ringen und weitere volkstümliche Formen sollten Geschicklichkeit, Kraft und die Fähigkeit sich einzuordnen entwickelt werden. Vielerorts wurde die männliche Jugend ausserdem im Schiessen und Exerzieren ausgebildet.

An der Kantonsschule Aarau wurde Turnunterricht in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts als obligatorisches Fach eingeführt. Wolfgang Menzel, ein deutscher Flüchtling, der mit der Jahn'schen Methode vertraut war, unterrichtete damals während vier Jahren in Griechisch und Turnen. Mädchen waren erst seit 1895 an der Schule zugelassen. Ab 1906 erhielten auch sie einen obligatorischen Turnunterricht. Daneben stand für die Schüler eine vormilitärische Ausbildung im Kadettenkorps, welches zu Zeiten unter der Leitung des Militärdirektors und späteren Bundesrates Emil Welti stand.

Um die Jahrhundertwende wurde der Ruf nach einem mehr freien und individuellen Sportbetrieb laut.

Das Aufkommen technischer Sportarten erschloss den Leibesübungen neue Dimensionen im Wasser und Gebirge, auf Schnee und Strassen. Diese Ideen wurden nach dem ersten Weltkrieg wieder aufgenommen. In Verbindung mit der Sehnsucht nach Friede und Völkerfreundschaft gewannen sie zusätzlich an Gewicht. Besonders wertvolle Impulse für die Gestaltung der Leibeserziehung gingen von den Olympischen Spielen aus.

An unserer Schule wurde der neuen Entwicklung seit 1918 Rechnung getragen. "Die Reform des Kadettenunterrichtes, die seiner Abschaffung gleichkam, bedingte auch eine Reorganisation des ganzen Turnunterrichtes, die von Karl Fricker durchgeführt wurde. Als er 1928 zurücktrat, gingen nach zehnjährigen Experimenten und Erfahrungen Turnen und Waffenübungen, die bisher scharf voneinander getrennt waren, in den 'Leibesübungen' auf. Die tüchtigen Nachfolger Frickers waren nun für beides zuständig und brachten den Umbau des Turnunterrichtes zu einem vorläufigen Abschluss." (Th. Müller-Wolfer: Die Aargauische Kantonsschule in den vergangenen 150 Jahren, S. 129) Die bisherigen zwei Turnstunden wurden ergänzt durch eine Doppelstunde Sportunterricht, der in grösseren Abteilungen erteilt wurde und auch für Schülerinnen obligatorisch war. Je nach Jahreszeit wechselten Spiel und Leichtathletik mit Geländesport und Schwimmen, im Winter gelegentlich mit Skifahren. Die Schiessausbildung der Schüler wurde nach dem zweiten Weltkrieg zugunsten eines besseren Schwimmunterrichtes aufgegeben.

Als Nachfolger Karl Frickers prägte der spätere Direktor der ETS, Ernst Hirt, ganz wesentlich die neue Konzeption der Leibeserziehung an der Kantonsschule Aarau. Auf seine Initiative gehen die seit 1930 stattfindenden Sporttage zurück. Sie wurden anfänglich zusammen mit den Mittelschulen von Biel und Solothurn durchgeführt, später im Rahmen eines Heimattages auf verschiedenen Plätzen des Kantons, gelegentlich auch gemeinsam mit der Kantonsschule Baden. Aus organisatorischen Gründen wurde seit 1966 der Sporttag als ganztägiger Anlass im Schachen Aarau abgehalten. Zudem wurden im Januar 1931 erstmals mehrere Stunden des Sportunterrichtes zusammengefasst zu einem dreitägigen obligatorischen Skikurs auf dem Chasseral. Daraus entwickelten sich die Skilager, welche später während einer Woche im Februar in schneesicheren Gebieten durchgeführt wurden. Sie wirkten auch als willkommene Erholungspause im Schulalltag. Seit 1972 werden auch weitere Lager in verschiedenen Sportfächern angeboten, unter denen die Schüler ihre Wahl treffen. Neben der nützlichen Fachausbildung bieten die Sportlager stets Gelegenheit zur Förderung von persönlichen Kontakten.

Walter Weber setzte in den Jahren 1932-36 die von seinen Vorgängern eingeleitete neue Konzeption der Leibesübungen fort. Nach seinem frühen Tod folgte Eugen Morf, der 1941 nach Zürich zurückkehrte. Danach blieb die Hauptlehrerstelle für Turnen an unserer Schule während dreier Jahre unbesetzt. Im Verlaufe des zweiten Weltkrieges verhinderten Truppenbelegungen der Halle und Militärdienst der Turnlehrer einen kontinuierlichen Unterricht. Die Verantwortlichen – unter ihnen bereits Oskar Weber – bemühten sich nach Kräften um eine wirkungsvolle Gestaltung der Leibeserziehung unter den erschwerten Umständen. Sie verlegten den Turnunterricht ins Freie, führten Gepäckmärsche und ab 1942 die Vorunterrichtsprüfung für die Schüler in den leichtathletischen Grunddisziplinen durch. Im Zuge des Zeitgeistes und unter dem Druck der Verhältnisse wurde die Leibeserziehung wieder etwas stärker auf militärische Tugenden ausgerichtet.

In einer zunehmend gesicherten und technisierten Welt suchen seit dem zweiten Weltkrieg viele Ausgleich und Erholung in körperlicher Anstrengung und in der Spannung von Spiel und Wettkampf. Im Leben wie auch in der Erziehung begann der Sport einen breiteren Raum einzunehmen. Viel Idealismus, aber auch grosse Investitionen von Staat und Gemeinden ermöglichten eine Entwicklung in Breite und Tiefe. Die Methoden der Ausbildung wurden verfeinert, die Anlagen verbessert und vermehrt, die Ausrüstung wurde bequemer und zweckmässiger gestaltet und das Angebot an Sportfächern erweitert. Mehr Vergnügen am Training und augenfällige Erfolge sind das Ergebnis.

Mit dieser Entwicklung konnte der Turnunterricht an unserer Schule nicht Schritt halten, denn es standen seit 1934 für die stetig wachsende Schülerzahl nur die Turnhalle am Balänenweg und die ungenügenden Aussenanlagen im Telliring zur Verfügung. Die Errichtung der Traglufthalle im Jahre 1968 brachte nur kurze Erleichterung, da die Schülerzahl bis 1972 von 950 auf 1300 anstieg. Nach wie vor wurde auch im Keller und bei jeder Witterung im Freien unterrichtet. An einen zeitgemässen methodischen Aufbau war dabei nicht zu denken. Schliesslich musste die wöchentliche Stundenzahl auf drei, teilweise sogar auf zwei gesenkt werden. Um wenigstens den interessierten Schülern Gelegenheit zu einer ausreichenden sportlichen Betätigung zu geben, boten die Turnlehrer schon bald auf freiwilliger Basis Trainings und Wettkämpfe in verschiedenen Sportarten an. Diese bewährten sich recht gut und wurden daher im Herbst 1971 vom Erziehungsdepartement in den Lehrplan aufgenommen. Seit 1972 werden – wie erwähnt – die Sportlager in verschiedenen Disziplinen durchgeführt und im darauffolgenden Jahr beteiligten sich die Schülerinnen erstmals an der Leistungsprüfung.

Die Einweihung der Turnanlage in der Telli eröffnete im Jahre 1974 einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Leibeserziehung an unserer Schule. Erstmals wird es möglich sein, auf Improvisationen zu verzichten und die Gestaltung des Turn- und Sportunterrichtes methodisch zu planen. Zudem sind wir in Zukunft bei der Durchführung von Leichtathletikprüfungen und Sporttagen sowie für den Schwimmunterricht nicht mehr auf fremde Anlagen angewiesen.

Für die Schule besteht die Verpflichtung nach möglichst sinnvoller Ausnützung der Turnanlagen. Das wird in erster Linie Aufgabe der Turnlehrer sein. Sie sind in der Gestaltung des Sportbetriebes auf Anregungen und Mithilfe der Schüler und der Lehrerschaft angewiesen, auf deren Verständnis und Mitarbeit sie auch bis anhin stets zählen durften.

*A. Wernli/A. Linder*

